A sc.
2413
ce

Heilige Maria!
Helferin der Christen,
bitte für uns.

Die Himmelspforte.

Gebet- und Betrachtungs-Büchlein

für

Katholiken,

welche recht beten, ernstlich Buße thun, und einstens glückselig werden wollen.

Zum

Seelenheile aller Christen

herausgegeben von einem

Missionär der Gesellschaft Jesu.

Dreizehnte, verbesserte und vermehrte Auflage.

Mit einem Titelkupfer.

Augsburg, 1845.
Druck und Verlag von Anton Herzog.
(Leonhard Doll.)

a

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Himmelspforte.

Herr, unser Herr, wie herrlich und wunderbar ist Dein Name in allen Ländern; denn Deine Herrlichkeit ist über die Himmel erhoben.

Darum werden auf Dich hoffen, die Deinen Namen kennen; denn Du, o Herr! verlässest die nicht, die Dich suchen.

Psalm David.

Vorrede

an jeden Christen, der dieses Büchlein mit Nutzen gebrauchen will.

Beten, Büßen, Sterben und zwar gut sterben, das sind jene Mittel, die uns, mit Sünden behafteten Menschen zur Erlangung unsers ewigen Heiles unumgänglich nothwendig sind.

Deßwegen, meine liebe christliche Seele! angetrieben von einer heftigen Begierde zu deinem und vieler anderen Christen Heile etwas beizutragen, habe ich gegenwärtiges Büchlein zusammengestellt. Gebrauche dasselbe mit großem Fleiße, du wirst daraus erlernen, wie du mit Verdienst beten, über deine begangenen Sünden wahrhafte Buße

wirken, und einstens glückselig werden könnest. Lese öfters darin, aber aufmerksam, jede Betrachtung, jede Ermahnung, jedes Gebetlein, die in diesem Büchlein enthalten sind, nehme sie zu Herzen, denn selbe haben den Zweck, bei dir einen heiligen Eifer theils zu ewecken, theils zu erhalten, damit du die christliche Tugend nicht nur oberflächlich, sondern mit allem Ernste und Fleiße auszuüben dir allzeit angelegen seyn lassest.

Liebe, christliche Seele! nehme nun dieses Büchlein von mir, befolge, was es sagt dann hast du einen sichern Wegweiser bis zur Himmelspforte, es wird dir auch zugleich als Pilgerstab durch dieses vergängliche Leben dienen. Trete die Wanderschaft zur Himmelspforte bald an, lieber heute als morgen, bessere dein Leben! thue Buße! du weißt ja weder den Tag, noch die Stunde, wo dich dein allmächtiger Rich-

ter aus dem Vergänglichen abrufen wird, verlasse dich nicht auf deine Jugend, auf deine Gesundheit oder Stärke, du weist ja selbst aus tausend Beispielen, wie oft Jünglinge und Jungfrauen in ihren Blüthenjahren, starke Leute, unbezwingliche Helden, Fürsten, Reiche und Arme, in einem Augenblicke von dem Hauche des Allmächtigen von der Erde gerafft wurden. Aber ach! wenn solche in Sünden und Lastern gelebt haben, wie werden solche vor der ewigen Gerechtigkeit bestehen? Folge dem Rufe des allerheil. Erlösers: „Wer Mir nachfolget, wandelt nicht in Finsternissen, sondern er wird das Licht der Welt haben.“

Verläugne dich selbst, trage dein Kreuz und folge Jesu nach. Eine harte Rede, aber nur scheinbar. — Fasse Muth und wandle über den dornichten Weg zur Himmelspforte, zur selben gelangst du freilich

nur durch Kreuz und Leiden, durch Drangsalen und Widerwärtigkeiten alles nur scheinbar, was vergänglich ist, ist nur Schein, hienieden ist alles Staub und Asche; Wirklichkeit ist blos im Jenseits zu finden. Laß dich von Weltkindern nicht irre machen, sie haben blos Honig auf den Lippen, in ihrem Herzen ist Gift, ihre Wege gehen in's ewige Verderben. (Ihre Füße gehen zum Tode hinunter, ihre Gänge erlangen die Hölle. Salomon Sprüchw.) Standhaft verfolge den königlichen Weg des Kreuzes und der Leiden, selber führt dich durch die Himmelspforte in's ewige Leben.

Morgenandacht.

Von dem Aufstehen in der Frühe.

Fange den Tag mit Gott an.

Beweggründe.

1. Den Tag mit Gott anfangen ist billig. Wie Viele sind in der verflossenen Nacht krank geworden? wie Viele gestorben? wie Viele in schwere Sünden gefallen? wie Viele von der Sünde in die Hölle gefahren? wer hat dich erhalten? wer hat dich vor so harten Unfällen bewahret? ist es nicht dein gütigster Gott? und du willst den Tag anfangen, ohne an deinen Beschützer und Erhalter zu denken?

2. Ist geziemend. Ein Bedienter muß gleich in der Frühe seinem Herrn aufwarten; ein Knecht, eine Magd, ein Taglöhner muß ohne

Verzug bei anbrechendem Tage an die Arbeit gehen: und du zweifelst, ob du deinen Gott und Herrn früh Morgens anbeten und Ihm die ersten Gedanken weihen sollest? Verdient Er denn von den 24 Stunden des Tages, welche dir zu den Geschäften, zur Erquickung und Ruhe gegönnt werden, nicht auch ein Viertelstündchen oder einige Minuten zu Seiner Verehrung?

3. Ist nützlich. An Gottes Segen ist Alles gelegen, ohne diesen ist dein Sorgen und Bemühen vergeblich. Wie kannst du aber den Tag hindurch einen Segen von Gott hoffen, wenn du Ihn nicht darum bittest? Der unendliche gütige Gott läßt freilich auch den Gottlosen ihre Unternehmungen gelingen; doch ist gewiß, daß Niemand auf den besonderen Segen Gottes sich Rechnung machen könne, als wer Ihn darum bittet.

Uebungen.

1. Setze dir fest eine gewisse Stunde zum Aufstehen. Wenn diese kommt, und du erwachest, so erhebe dein Gemüth zu Gott, mache das heilige Kreuz, und sprich: Im Namen des Vaters u. s. w. ✝ stehe ich auf. O Gott! mit Deiner Gnade will ich

heute Dir eifrig dienen, und lieber sterben, als Dich mit einer Sünde beleidigen.

2. Verlaße die Lagerstätte unverzüglich. Mache mit dieser kleinen Ueberwindung deinem Gott das erste Opfer, es ist viel daran gelegen; lange im Bette wachend verweilen ist gefährlich, es entstehen unreine Bewegungen, Gedanken, Begierden, und sie ziehen einen Unbehutsamen leicht in schwere Sünden.

3. Lege die Kleider ehrbar an in der Kammer. Laufe niemals schlecht und nur halb bedeckt in die Stube hinein; schäme dich vor den Geschwistern, Dienstboten und Andern. Ach! wenn du schon früh Morgens durch freche Kleidung, durch schändliche Blöße Aergerniß gibst, was läßt sich Gutes den übrigen Tag von dir hoffen?

4. Bete unter dem Ankleiden, oder habe gute Gedanken: Denke z. B. du wollest JEsum Christum anziehen, wie Paulus sich ausdrückt, das ist; die Gesinnungen JEsu Christi annehmen, oder sprich zu Gott: Herr, bekleide mich mit dem Gewande der Gerechtigkeit, umgürte meine Lenden mit dem Gürtel der heilsamen Zucht.

5. Rufe nicht sogleich nach Essen und Trinken. Ein unvernünftiges Thier schreiet, wenn es geruhet hat, sogleich nach dem Fressen; als ein Mensch und als ein Christ mußt du die erste Sorge tragen für den vornehmern Theil deiner selbst, für die Seele. Also dann vor aller Arbeit

6. Verrichte nachstehendes Morgengebet. Lerne dasselbe auswendig, damit du es überall beten 'kannst. Laß dich auch von dem täglichen Gebrauche desselben durch keine Geschäfte abhalten, ja führe es bei den Deinigen ein. Endlich besprenge dich mit Weihwasser, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze und gehe zu deiner Arbeit.

Morgengebet.

Im Namen Gottes des Vaters u. s. w.

Allerheiligste Dreifaltigkeit: ich Dein unwürdiges Geschöpf bete Dich an als meinen Gott und Herrn: ich halte mit lebendigem Glauben ungezweifelt für gewiß, daß Du einfach in der Natur, dreifach in den Personen, mein Erschaffer, Erlöser und Seligmacher, mein zukünftiger

Belohner, und meine einzige wahre ewige Glückseligkeit seist.

Alles dieses, o mein Gott! und was mir immer die katholische Kirche zu glauben befiehlt, dies alles glaube ich ganz kräftig und ohne allen Zweifel, weil Du, o Gott, als die unendliche Weisheit, die nie betrogen werden kann, und als die erste, ewige Wahrheit, die nicht betrügen kann, alles dieses Selbst gesagt, und geoffenbaret hast.

Ich fürchte o Gott! Deine strenge Gerechtigkeit: daher sei es weit von mir, daß ich heute oder sonst jemals in eine Sünde einwillige.

Ich hoffe o Gott! auf Deine unendliche Barmherzigkeit. Von dieser hoffe, und erwarte ich durch die unendlichen Verdienste JEsu Christi, und durch meine auf Deine Gnade sich stützende Mitwirkung den Geist der wahren Buße, die Verzeihung aller meiner Sünden, und das ewige Leben.

Alles dieses mein Gott! hoffe ich ganz getrost von Dir, weil Du es Selbst versprochen hast, der Du allmächtig, unendlich barmherzig, und unendlich getreu bist in Haltung Deines Versprechens.

Ich verlasse mich auf Deine getreueste Hilfe, und allmächtigen Beistand, ich schätze und liebe Dich, mein Gott! wahrhaftig über alles, nicht

nur aus Furcht der Strafe, oder aus Hoffnung, sondern vor allem, ja einzig und allein schätze und liebe ich Dich darum über alles, weil Du mein Gott und Herr bist! unendlich vollkommen, und eben darum einzig und allein über alle andere Dinge aller meiner Liebe unendlich würdig.

Dir, o mein Gott! verlange ich zu dienen alle Augenblicke meines Lebens, und zwar auf jene Art und Weise, wie Du es von mir begehrest. Daher schenke, und opfere ich Dir auf, heute und für alle Zeit mich selbsten mit allem dem, was ich bin, und was ich habe; Ich schenke und opfere Dir auf alle meine Arbeiten und Verrichtungen, all' mein Leben, Wirken, Leiden und Sterben, alles vereiniget mit dem allerheiligsten Leben, Wirken, Leiden und Sterben Jesu Christi, und aller Heiligen, zu Deiner ewigen, und allzeit größern Ehre und Glorie, zur besondern Freude und Wohlgefallen des ganzen Himmels, besonders der allerreinesten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä, meines heil. Schutzengels, und meiner heiligen Patronen, zum zeitlichen und ewigen Wohlstande des ganzen menschlichen Geschlechtes, zur Hilfe und Trost der Seelen im Fegfeuer.

Alles dieses, o mein Gott! soll durch Deine Gnade mein ernstlicher, unveränderlicher Wille seyn. Gib Deinen kräftigen Segen dazu, und mache, daß ich eher aufhöre zu leben, als daß ich nur einen Augenblick von diesem meinem gefaßten Willen abweiche, Amen.

Erinnerung
zu diesem Morgengebete.

Dieses Morgengebet verdienet besondere Hochschätzung, weil in demselben ausführlich die drei theologischen, oder göttlichen Tugenden enthalten sind, nämlich der Glaube, die Hoffnung und die Liebe, auf deren fleißige Uebung Se. Päpstl. Heiligkeit Benedictus, der Vierzehnte, im Jahre 1756 den 28. Jänner folgende Ablässe verliehen haben:

1. Einen vollkommenen Ablaß für die Stunde des Todes.
2. Sieben Jahre und sieben Quadragenen Ablaß, so oft man diese drei Haupttugenden üben wird.
3. Einen vollkommenen Ablaß für jeden Monat, in welchem man täglich diese drei theologischen Tugenden erwecken wird: wobei aber zu merken, daß man in einem jeden

solchen Monate an einem selbst beliebigen Tage beichten, und kommuniziren, und für Ausrottung der Ketzereien, Friede und Einigkeit christlicher Potentaten, und Aufnahme der heil. katholischen Kirche, das gewöhnliche Gebet verrichten müsse. Diese täglichen, als monatlichen vollkommenen Ablässe können den armen Seelen im Reinigungsfeuer geschenkt werden.

Eben dieses Morgengebet kann auch füglich als eine Zubereitung zur heil. Kommunion gebraucht werden.

Von der Arbeit.

Arbeite wegen Gott.

Beweggründe.

1. **Wegen Gott arbeiten ist nothwendig.** Du bist erschaffen, daß du Gott dienen sollst. Nie wirst du aber Gott dienen, wenn du während deiner Arbeit dein Herz nicht zu Gott erhebst. Ach! hast du dabei keine andere Absicht, als dich zu ernähren, wie wenig

bist du unterschieden von einem Lastthiere, welches für schlechtes Futter den Karren zieht, und die Bürden tragen muß.

2. Ist ersprieslich. Die Arbeit geht besser von Statten, bringt reichlichen Segen, dient zur Abbüßung der Sünden, zur Uebung der Tugenden, vermehrt im Leben den Verdienst, im Sterben den Trost, im Himmel den Lohn. Ist das nicht eine erwünschte Kunst, bald reich zu werden, und die geringsten Sachen in Gold zu verwandeln?

3. Ist leicht. Du brauchst nur im Stande der Gnaden zu seyn, um jede auch noch so gemeine, so niedrige Arbeit Gott aufopfern zu können. Kannst du dich mit Recht beklagen! dieses sei zu viel, sei zu schwer? Was mußt du bei der Welt thun um einen schlechten Lohn, ja oft umsonst?

Uebungen.

1. Vor der Arbeit suche eine gute Gesinnung in dir zu erwecken. Diese ist gleichsam die Seele, das Leben eines Werkes. Sprich oder denke daher z. B. diese Arbeit soll geschehen im Namen des Vaters und des Sohnes ꝛc.; oder: o Gott! was

ich jetzt thue, thue ich allein Dir zu Gefallen; oder: Alles zur größern Ehre Gottes; oder: O JEsu, dieses Werk verrichte ich in jener Gesinnung, in welcher Du einst alle Deine Werke verrichtet hast. Siehe, wie wenig eine gute Gesinnung kostet.

2. Unter der Arbeit erhebe dein Gemüth öfters zu Gott. Die kurzen Schußgebete taugen hiezu am besten. Sie erwecken den Eifer, entzünden die Liebe, und erhalten auch mitten in den Geschäften, dich mit Gott vereinigt. Es ist auch sehr dienlich, wenn du unter der Arbeit an jene Wahrheiten gedenkest, welche du in Predigten gehöret, oder in geistlichen Büchern gelesen hast.

3. Bei harter, verdrüßlicher Arbeit habe Geduld. Fällt dir die Arbeit schwer, schmähe, fluche nicht, sie muß doch geschehen. Der Zorn, die Ungeduld macht sie noch schwerer. Ei! du willst ja durch deine lästige Arbeit den Himmel, nicht die Hölle verdienen; die begangenen Sünden abbüßen, nicht neue begehen.

4. Rede, singe etwas Erbauliches bei der Arbeit. Durch das Gehör dringt

viel Gutes in das Herz, auch der Bösen, welches oft der Grund ihrer Bekehrung ist. Hassen dich deßwegen Einige, rechne es dir zur Ehre; zeigen sie einen Verdruß über dein gottseliges Reden und Singen, so zeige du einen noch größern Abscheu an ihren sündhaften Possen. Dein Stillschweigen, dein ernsthaftes Gesicht wird sie beschämen.

5. Verrichte deine Arbeit mit besonderer Emsigkeit, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Kost, Lohn und Besoldung werden dir ja deßwegen gereicht; wenn du deine Pflicht vernachlässigest, so wirst du weder deiner Herrschaft, noch deinem Gewissen, noch Gott Genüge leisten. Dein Leichtsinn und deine Trägheit werden früher oder später üble Folgen für dich haben.

6. Nach der Arbeit schicke wieder einen guten Gedanken zu Gott. Gott ist der Anfang und das Ende aller Dinge; so ist es denn billig, daß Ihm, gleich wie der Anfang, also auch das Ende aller Verrichtungen aufgeopfert werde; sprich demnach, so bald die Arbeit gethan ist: Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie Er war im Anfange jetzt

und allezeit, und in Ewigkeit, Amen. Und dieses theils zur Danksagung, wenn die Arbeit gut von Statten gegangen, theils zur Abbitte, wenn eine oder die andere Sünde dabei geschehen ist.

Hier setze ich als Muster einige kurze Schußgebetlein bei, welche du während des Tages zu deinem größten Nutzen gebrauchen kannst.

Kurze und andächtige Erhebungen des Gemüthes zu Gott während des Tages.

Mit Deiner Gnade, o mein Gott! schätze und liebe ich Dich über alles, weil Du das höchste Gut bist.

O mein Gott! aus vollkommenster Liebe zu Dir, verfluche und bereue ich alle Sünden!

Es geschehe mit mir, o Gott! in allem Dein allerheiligster Wille!

JEsu! Du Sohn Davids, erbarme Dich meiner!

Gelobt und gebenedeit sei Jesu, mein am Kreuze sterbender Gott!

O JEsu! mache, daß Dich alle Menschen erkennen, über alles schätzen und lieben!

Von dem Mittag- und Abendessen.

Dabei halte dich mäßig.

Beweggründe.

1. Die Unmäßigkeit beim Tische schadet dem Leibe. Verderbniß des Magens, Entzündung des Geblütes, Schmerzen der Glieder, Fäulung des Eingeweides, frühzeitiger Tod sind die Folgen der Unmäßigkeit; dieses bezeugen die Aerzte, dieses lehrt die Erfahrung, dieses sagt der heil. Geist. Bei vielem Essen wird Krankheit sich einfinden, und das unmäßige Trinken hat Vielen den Tod gebracht. Wenn du gesund bleiben und lange leben willst, so iß und trinke zur rechten Zeit, im gehörigen Maße, das ist der Gesundheit zuträglicher, als alle Arzneien.

2. Der Ehre. Was ist verächtlicher als ein Fresser und Vollsäufer? Er wird von den Kindern verspottet, von den Erwachsenen geflohen, von den Türken und Heiden verabscheuet; kein Wunder, denn vergeblich erwartet man etwas Wohlanständiges und Vernünftiges von

einem Menschen, dessen Sinne und Gedanken nur auf Essen und Trinken abzielen.

3. Der Seele. Unschuld und Tugend, Verdienste und Gnaden gehen durch die Völlerei verloren; ein Mensch, welcher fast keinen anderen Gott als seinen Bauch hat, ist fähig, die heiligsten Gebote zu übertreten, die gräulichsten Lasterthaten zu begehen. Was das Oel dem Feuer, das ist die Unmäßigkeit oder eine fette Nahrung dem Zorne und der Geilheit.

Uebungen.

1. Gehe nie zum Essen ohne Tischgebet. Hoffentlich wirst du nicht unter der Zahl jener Mode-Christen seyn, welche sich schämen, vor und nach dem Tische zu beten. Das tägliche Brod theilet der himmlische Vater aus, Er will aber von Seinen Kindern darum gebeten seyn. Unterlässest du dieses, so wundere dich nicht, wenn Gott Dir und den Deinigen das Brod schmählert, oder gar entzieht.

2. Genieße, was dir vorgesetzt wird, züchtig und mäßig. Die Leibeskräfte sollen durch Speise und Trank erhalten, nicht unterdrückt werden. Sei auch bei dem Tische nicht gar zu eckel, nicht zu gierig, sonst möchte man

denken, deine Seele habe ihren Sitz in dem Gaumen, oder in dem Magen, oder du seiest ein Wollüstling.

3. Thue dir hin und wieder einen Abbruch. Von einer Speise, ja nur von einem Bissen, zu welchem man noch Reitz spürt, sich enthalten, und zwar aus Liebe zu Gott, zu dem Erlöser, aus einem Triebe der Bußfertigkeit zur Uebung in der Selbstverlängnung, ist dem Ansehen nach etwas Geringes, bringt aber viele besondere Gnaden zuwege.

4. Leide unter dem Essen keine Rede, welche die Reinigkeit oder die Nächstenliebe verletzen kann. Es wäre der größte Undank, zu eben der Zeit Gott zu beleidigen, da man Dessen Gaben genießt. Höchst erbaulich ist es, wenn beim Tische etwas Nützliches aus den Predigten, christlichen Lehren, und geistlichen Büchern erzählt wird.

5. Was von Speisen übrig bleibt, gib einem Armen oder einem Kranken. Dieses Wenige wird Gott reichlich vergelten. Merke aber, das Uebergebliebene darfst du nicht heimlich entziehen, verschenken, sondern du mußt, wenn du nicht Herr darüber bist, Erlaubniß

dazu haben, sonst ist dein Almosen weiter nichts, als eine verkappte Ungerechtigkeit.

6. Danke dem gütigen Gott nach dem Essen. Wenn schon das Genossene wenig und schlecht gewesen ist, laufe doch nicht gleich davon, sondern danke auch für das Geringe. Wohlerzogene Kinder küssen nach dem Tische den Eltern die Hände; ein genügsamer Bettler dankt auch für ein schwarzes Stück Brod. Warum sollst du deinem Gott nicht danken, der dich schon lange Zeit so väterlich ernährt?

Was von dem Mittag- und Abendessen gesagt worden ist, beobachte auch bei dem Frühstücke und Vesper-Trunke, wo es oft gar nicht christlich zugeht, besonders wenn die Jugend allein beisammen ist.

Tischgebet.

Vor dem Essen.

Aller Augen harren auf Dich, o Herr! Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit, Du öffnest Deine Hand, und erfüllest alles, was da lebet mit Segen. Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Herr! erbarme Dich unser. Christe erbarme Dich unser. Herr erbarme dich unser. Vater unser u. s. w.

Herr! segne uns und diese Deine Gaben, die wir von Deiner Freigebigkeit empfangen werden; durch Christum, unsern Herrn, Amen.

Der König der ewigen Glorie lasse uns an Seinem Tische im Himmel Theil nehmen. Amen.

Nach dem Essen.

Herr, alle Deine Werke danken Dir, und Deine Heiligen benedeien Dich. Die Ehre sei dem Vater u. s. w.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott! für alle Deine Gaben, der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen. Vater unser u. s. w.

Laß auch die abgeschiedenen Seelen der Christgläubigen in Frieden ruhen. Amen.

Abendandacht.

Vor dem Schlafengehen.

Beschließe den Tag mit Gott.

Beweggründe.

1. Du wirst ruhiger schlafen. Nicht die weichen Federn, nicht das wohl zugerichtete Bett gibt einen ruhigen Schlaf. Die auf den sanftesten Polstern liegen, genießen oft weniger Ruhe, als Andere auf harten Betten. Wahre Ruhe hat nur derjenige, welcher den Tag mit Gott beschließt, das ist, welcher sich vor dem Schlafe mit Gott versöhnt, und seine Seele in guten Stand setzte.

2. Du wirst sicherer schlafen. Keine Zeit ist gefährlicher, als die nächtliche, so wohl für den Leib, als für die Seele. Sehr Viele finden in dem Bette den zeitlichen und ewigen Tod. Wenn du hingegen den Tag mit Gott beschließest, so hast du nichts zu fürchten, denn alsdann schläfst du wie in Seinen Armen; Er sorget und wachet für dich; sollte auch ein plötzlicher Unfall dich treffen, so ist deine Seele in Sicherheit.

3. Du wirst verdienstlicher schlafen. Der Schlaf ist ein Bruder des Todes; alle Stunden, die du mit Schlafen zubringest, sind auf ewig verlorene Stunden; in denselben verdienest du eben so wenig; als wenn du gestorben wärest. Was ist zu thun? Beschließe den Tag mit Gott, und du wirst im Schlafe reich werden, das ist: einen neuen Zuwachs der Gnaden und der künftigen Glorie erlangen.

Uebungen.

1. Nach der Arbeit gehe nicht zum Saufen, Spielen, Buhlen. Was wäre dieses anders, als die christliche Lebensordnung umkehren, den Unfrieden in's Haus ziehen, den Aeltern und Vorgesetzten Verdruß machen, sich selbst den Weg zu allen Sünden bahnen. In einem Hause, in einer Gemeinde, wo das nächtliche Auslaufen gestattet ist, ist wenig Zucht und Unschuld, wenig Glück und Segen.

2. Eile auch nicht gleich dem Bette zu. Seiest du auch müde, so ist es doch nicht christlich, in's Bett hinein fallen, ohne an Gott zu denken. Wenn der heutige Tag liederlich beschlossen wird, wie schlecht wird der morgende anfangen? Verrichte daher zuvor ein andäch-

tiges Nachtgebet, bereite dich zum Schlafe wie zum Tode durch Uebung der vornehmsten Tugenden, besonders der Liebesreue.

3. Nach dem Gebete sorge für die Sicherheit deines Hauses. Bewahre dasselbe nicht nur vor der Gefahr des Feuers, des Einbruches, sondern auch vor der Gefahr der Sünde. Bist du ein Hausvater, eine Hausmutter, so siehe, ob alle deine Untergebenen zu Hause, ob die Kammern so bestellt seyn, daß beiderlei Geschlechter von einander abgesondert sind, daß die Thüren und Läden können geschlossen werden. Laß junge Leute nicht allein in der Stube beisammen; gestatte nicht, daß die Töchter, die Mägde auf den Bänken liegen bleiben, mit der größten Gefahr verführt zu werden. Gehe zuletzt schlafen, schließe das Haus so zu, daß Niemand ohne dein Wissen aus- oder eingehen könne; stehe bisweilen zu verschiedenen Stunden auf, um zu sehen, ob Alles im guten Stande sei, ob keine unreinen Nachtvögel aus- oder einfliegen.

4. Ziehe die Kleider eben so ehrbar aus, wie du sie angezogen hast, nicht vor Jedermann, nicht öffentlich. Unter dem Ausziehen bete, oder habe gute Gedanken.

Denke an den Tod, wie er dich von Allem entblößen wird.

5. Besteige dein Ruhebett wie ein Sterbebett. Zuvor besprenge dich mit Weihwasser, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, lege dich eingezogen nieder, decke dich ehrbar zu, wende dich auf die rechte Seite, die Hände lege auf die Brust, und schlafe in guten Gedanken ein; denn wie die letzten Gedanken Abends beschaffen sind, so sind gemeiniglich die ersten Morgens beschaffen.

6. Wenn du nicht gleich einschlafen kannst, oder in der Nacht aufwachest, unterhalte dein Gemüth mit Betrachten, Beten. Bete was du willst, bete für die Sünder, bete für die Sterbenden, für die Verstorbenen, betrachte ein Geheimniß von dem Leiden Christi, gedenke an die vier letzten Dinge, z. B. Wenn ich jetzt sterben müßte, wie wäre mir? Wenn ich in der heutigen Nacht vor den göttlichen Richterstuhl gefordert würde? was hätte ich zu erwarten? Ich liege im Bette und ruhe nicht, wie hart wäre es, wenn ich in der Hölle liegen sollte? Der Himmel ist schön, kann ich ihn hoffen, wenn ich

so zu leben fortfahre? — An dergleichen Gedanken halte dich auf, bis der Schlaf die Augen schließt.

Abendgebet.

Himmlischer Vater, in Demuth erscheine ich, Dein armes Geschöpf, am Schluße des Tages vor Dir, Deine göttliche Majestät anzubeten, und Dir für alle unverdienten Wohlthaten zu danken, die ich aus der Hand Deiner Freigebigkeit erhalten habe. Es preisen Dich Deine heil. Engel und der ganze himmlische Hof für Deine unversiegbare Barmherzigkeit gegen alle Deine Geschöpfe.

Vergieb mir, mein barmherzger Vater, was ich immer heute Böses und Sündliches gedacht, gesprochen und gethan, was ich immer Gutes unterlassen habe; denn es gereuet mich dessen von Herzen. Ach, erbarme Dich meiner Gebrechlichkeit, und verwirf ein gedemüthigtes und zerknirschtes Herz nicht von Deinem geheiligten Angesichte! Aus ganzer Seele bereue ich, daß ich Deiner so selten gedacht, Dir mit Undank vergolten und Deinen heil. Geist betrübt habe! Ich

opfere Dir zum Ersatz für meine Bosheit und Lauigkeit die heil. Werke Deines eingebornen Sohnes, Seine flammenden Gebete, Seine Nachtwachen, und Sein bitteres Leiden und Sterben. Erbarme dich meiner um Seinetwillen, und laß mich nicht in meinen Sünden sterben!

Unter Deinem heiligen Schutze will ich nun der Ruhe genießen, die Du, o Herr, zur Erquickung des Leibes angeordnet hast. Dein heil. Engel behüte mich vor allen Mächten der Finsterniß und nächtlichen Gefahren; Dein göttliches Licht strahle in meiner Seele, daß sie nicht im ewigen Tode entschlafe; und Deine heil. Gnade sei über mir, und wende alle bösen und sündlichen Träume von mir ab.

Erbarme Dich auch, o liebreicher und barmherziger Vater, aller derjenigen, mit welchen Deine göttliche Vorsehung mich auf Erden verbunden hat, meine Aeltern, Freunde, Wohlthäter und Feinde; erquicke uns alle durch stärkenden Schlaf, daß wir, wenn Deine Barmherzigkeit uns den folgenden Morgen schenkt, Dir mit erneuerten Kräften dienen.

Schütze, o Hüter Israels, alle Reisenden vor Gefahren, labe die Hungernden und Nothleiden=

den, erquicke die Kranken; flöße den Schlaflosen heil. Gedanken ein, daß sie der Ewigkeit gedenken, und nach dem himmlischen Vaterlande sich sehnen; und erbarme Dich der Seelen unserer Brüder und Schwestern, die bereits von uns abgeschieden sind, und noch in den schmerzlichen Gluten des Fegfeuers sich reinigen, bis sie zu Deiner liebreichen Anschauung in die Freuden Deiner Heiligen aufgenommen werden. Laß ihnen das heil. Opfer des Altars und die Gebete Deiner Gläubigen zum Heile gereichen, und rufe sie in das Licht des ewigen Friedens.

O süßester JEsu, Deinen Händen übergebe ich meinen Leib und meine Seele. Sei bei mir, o mein barmherziger Erlöser, verbirg mich in Deine heilige Wunden und laß daselbst, vor allen Feinden gesichert, mich in Frieden ruhen! Segne diese Schlummerstätte, daß der Fürst der Finsterniß derselben nimmermehr nahe, und laß mich, wenn ich in der Nacht erwache, Deiner gedenken, da Du nichts hattest, wohin Du Dein Haupt legtest, und so viele Nächte in flammendem Gebete zu Deinem himmlischen Vater durchwachtest!

Gebenedeite Jungfrau, Mutter der Reinigkeit, Dein heiliges Mutterauge wache über mich,

und bewahre mich vor allen unreinen Gedanken und Blendwerken der alten Schlange, der Du das Haupt zertratest. Sei meine liebreiche Fürsprecherin bei Deinem göttlichen Sohne, und erwirke mir Seine Barmherzigkeit, daß Er, nach der letzten Nacht meines Lebens mich in den ewigen Tag der himmlischen Glorie aufnehme.

Ihr glückseligen Bewohner des himmlischen Jerusalems, bittet für mich und preiset während meines Schlummers, die ewige Majestät, die euch zu Ihrer göttlichen Anschauung in die Freuden der Ewigkeit aufgenommen hat. O höret nicht auf, für uns arme Pilger der Erde zu bitten, bis wir, durch eure liebreiche Fürbitte und mächtige Fürsprache in eure glückselige Gemeine aufgenommen, wo keine Nacht mehr ist und Gott selbst, das ewige Licht schleierlos strahlet, mit euch Ihn lieben, loben und verherrlichen in alle Ewigkeit. Amen.

Von dem heiligen Messopfer.

Wohne demselben mit möglichster Andacht bei.

Beweggründe.

1. Dieses Opfer ist Gott das vornehmste. JEsus Christus erneuert in demselben auf eine unblutige Weise das große Kreuz-Opfer, und eignet uns die unendlichen Verdienste Seines Leidens zu. Soll dir das nicht Hochachtung gegen dieses fortwährende Wunder der göttlichen Liebe einflößen! Fürwahr demselben beiwohnen ohne Andacht, ohne Ehrerbiethung ist fast eben so viel, als die Unbilden wiederholen, welche dem Erlöser auf dem Calvarienberge sind angethan worden, und den Glauben an dieses Geheimniß zum Gelächter nehmen.

2. Gott das angenehmste. Dadurch empfängt die göttliche Majestät die höchste Ehre, Seine Gerechtigkeit die vollkommenste Genugthuung, Seine Güte die herrlichste Dankbarkeit, welche sie verdient. Kurz, ein einziges Meß-Opfer gefällt Gott unendlich mehr, als alle Ehrenbezeugungen aller Auserwählten zusammen genommen. Wie glücklich sollst du dich dem-

nach schätzen, wenn du die Gnade hast, demselben beizuwohnen.

3. Den Menschen das erspriesslichste. Gott würde die unzähligen Sünden der Menschen nicht so langmüthig ertragen, wenn nicht auf tausend Altären das theuerste Blut des göttlichen Lammes täglich um Barmherzigkeit riefe; Gott würde auch den Menschen nicht so viele und so große Wohlthaten erweisen, wenn nicht eben dieses Blut Sein Vaterherz erweichte. Sei versichert, durch ein einziges Meßopfer, welchem du mit Andacht beiwohnest, kannst du mehr erlangen, als durch andere gute Werke. Der himmlische Vater wird Seinem Sohne, welcher auf dem Altare die Stelle eines Fürsprechers vertritt, nichts versagen.

Uebungen.

1. Höre, wenn du die Gelegenheit hast, täglich eine heil. Messe. Wo kannst du eher, leichter allen Segen holen zu deinen Geschäften, als bei der heiligen Messe, unter welcher dein Erlöser deßwegen vom Himmel herabsteigt, damit Er dich mit Gnaden bereichere? Solltest du die ganze Woche hindurch, ja sogar an Sonn- und Feiertagen die heil. Messe aus

Trägheit verabsäumen, wie groß wäre dein Undank, wie schwach dein Glaube, wie kalt deine Liebe?

2. Hast du nur bisweilen an Werktagen Gelegenheit, eine heil. Messe zu hören, benütze diese Gelegenheit um so fleißiger. Du gehest manchmal Geschäfte halber in eine Stadt, in ein Dorf. Ei! gehe in der Frühe, beschleunige deine Verrichtung, damit du noch bei Zeiten zur heil. Messe kommest. O wie reichlich wird Gott deinen Eifer belohnen!

3. Laß dich von der Anhörung der heiligen Messe nicht durch vorgeblichen Mangel der Zeit abhalten. Wie leicht kannst du ein halbes Stündchen erobern, ohne daß die Arbeit, die Haushaltung, die Amtsgeschäfte darunter leiden? Stehe etwas früher auf, unterlasse das unnöthige Schwätzen, kürze die Ergötzungen ab, meide das müßige Hinstehen oder Herumlaufen u. s. w., und du wirst Zeit genug finden. Lebest du in einer Stadt, so halte auch deine Kinder und Dienstboten an, daß sie täglich zur heil. Messe gehen; wohnest du aber in einem Dorfe, so schicke dieselben wenigstens abwechselnd dahin. Du und die Deini-

gen werden großen Nutzen und Trost davon haben. Sollte in Wahrheit die Zeit, die Gelegenheit dir mangeln?

4. Empfiehl dich wenigstens in das heilige Meßopfer. So bald du aufstehest, oder unter dem Tage, wenn du zu Hause, in der Werkstätte, auf dem Felde das Zeichen zur heil. Messe hörest, erwecke eine Begierde, dich desselben theilhaftig zu machen. Sage etwa: O mein Gott, ich wünschte der heil. Messe beiwohnen zu können; weil es aber meine Arbeit nicht gestattet, so empfehle ich mich in diese und andere heilige Messen, und opfere Dir dieselbe auf mit jener Gesinnung, in welcher Dein eingeborner Sohn das blutige Kreuzopfer vollbracht hat u. s. w. So werden dir von allen Altären viele Gnaden zufließen.

5. Wenn du persönlich der heiligen Messe beiwohnen willst, schicke dich zeitig dazu an. Welche Unordnung, wenn der Priester auf das Volk warten muß, oder wenn man erst bei dem Evangelium, bei der Aufopferung daher schleicht! Auf dem Wege in die Kirche bilde dir ein, du besteigest den Calvarien-Berg, der Erneuerung des großen Versöhnungsopfers beizuwohnen; in der Kirche bleibe

nicht stehen bei der Thür, auf der Stiege zur Empor-Kirche; gehe nicht auf den Thurm oder in das Glockenhaus, wo oft die Liederlichen sich aufhalten, um allda dem Vorwitze, dem Muthwillen freien Zaum zu lassen; verfüge dich an einen zur Andacht bequemen Platz, bis der Priester zum Altar geht.

6. Unter der heiligen Messe sei still, ehrerbiethig, fromm. Rede mit Niemanden, gib den Schwätzern kein Gehör, kniee, wenn es die Gesundheitsumständen zulassen, allzeit mit zusammen gelegten erhobenen Händen, jene elende Stutzer zu beschämen, welche wie die Klötze dastehen, und sich mit ihrer ärgerlichen Aufführung noch groß machen. Gib solche Merkmale der Andacht, daß Jedermann sich daran erbaue.

Meßgebete.

Bei dem Anfange der heiligen Messe.

✝ Im Namen Gott des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

In Deinem Namen, o anbetungswürdige Dreieinigkeit! um Dir die Ehre und die Huldi-

gung zu erzeigen, die Dir gebühren, wohne ich dem allerheiligsten und höchsten Opfer bei.

Erlaube mir, o göttlicher Heiland! daß ich mich mit der Meinung Deines Priesters vereinige, um das kostbare Opfer, das sich für mein Heil hingab, darzubringen; verleihe mir die Gesinnungen, die ich auf dem Berge Calvariä, wenn ich bei dem blutigen Opfer am Kreuze gegenwärtig gewesen wäre, hätte haben sollen.

Bei dem Confiteor.

Erinnere dich in Bitterkeit deines Herzens an deine Sünden, und gedenke besonders jener, die dich am meisten demüthigen. Bitte Gott, daß Er sie dir verzeihe, und daß durch dieses Opfer sich der Abgrund Seiner Barmherzigkeit zu dem Abgrunde deines Elendes neige.

Ich klage mich an vor Dir, o mein Gott! über alle Sünden, deren ich schuldig bin; ich klage mich an im Angesichte MAriä, der reinsten Jungfrau, aller Heiligen und Gläubigen, weil ich gesündiget habe in Gedanken, in Worten und Werken und durch Unterlassungen, durch meine Schuld, ja durch meine Schuld, durch meine große Schuld, darum flehe ich zur allerseligsten Jungfrau und zu allen Heiligen, daß sie für mich bitten wollen.

Herr! erhöre gnädig mein Gebet, und verleihe

mir die Verzeihung, Lossprechung und Nachlassung aller meiner Sünden.

Bei dem Kyrie eleison.

Ermuntere dein Vertrauen auf die Gütigkeit Gottes, Der, da Er dir gestattet, der heiligen Messe beizuwohnen, um Ihn um die Gnade der Versöhnung zu bitten, dir dadurch die Versicherung ertheilet, daß du sie erlangen kannst.

Göttlicher Schöpfer unserer Seelen! habe Mitleid mit dem Werke Deiner Hände; barmherziger Vater, erbarme Dich Deiner Kinder.

Urheber unseres Heiles! Der Du geopfert wurdest für uns; wende uns die Verdienste Deines Todes und Deines kostbaren Blutes zu.

Liebreichster Heiland! süßer Jesu! erbarme Dich unseres Elends, und verzeihe uns unsere Sünden.

Bei dem Gloria.

Erwecke ein großes Verlangen, Gott alle erdenkliche Ehre und dem Nächsten alles Gute, das du nur immer vermagst, zu erweisen; freue dich mit den Engeln über den Antheil, welchen du hast an der Kenntniß der heiligen Geheimnisse; erfülle dich mit hohen und herrlichen Vorstellungen von der Majestät Gott des Vaters, und Jesu Christi, Seines Sohnes.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den

Menschen auf Erden die eines guten Willens sind! Wir loben Dich, Herr! wir benedeien Dich, wir beten Dich an, wir preisen Dich, wir sagen Dir in tiefster Demuth Dank, da wir Deine Glorie betrachten, der Du Herr bist, höchster Monarch, der Allerhöchste, der einzig wahre Gott, der allmächtige Vater!

Anbetungswürdiger JEsu! eingeborner Sohn Gottes! Gott und Herr aller Dinge! Lamm, von Gott gesandt zur Tilgung der Sünden der Welt! erbarme dich unser! und von der Höhe des Himmels, wo Du mit dem Vater regierest, wirf einen Blick der Erbarmung auf uns herab. Rette uns, Du bist der Einzige, Der es vermag, denn Du bist der einzige unendlich Anbetungswürdige mit dem heiligen Geist in der Glorie des Vaters. Amen.

Gebet.

Verleihe uns, o Herr! durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und aller Heiligen, die wir verehren, alle Gnaden, um welche Dich Dein Priester für sich und für uns bittet. Mich mit Ihm vereinigend, trage ich Dir dieselbe Bitte für Alle die, für welche ich zu beten schuldig bin, vor; und flehe Dich an, o Herr! für sie und für

mich um allen Beistand, von dem Du weißt, daß wir ihn bedürfen, das ewige Leben zu erlangen; im Namen Jesu Christi, unseres Herrn. Amen.

Bei der Epistel.

Gehe ein in das heilige Verlangen der Patriarchen und Propheten, die nach dem Messias seufzeten; du erwartest den nämlichen Heiland; und glücklicher als sie, wirst du Ihn auf dem Altare sehen.

Mein Gott! Du hast mich vorzugsweise vor so vielen Völkern, die in der Unwissenheit Deiner Geheimnisse leben, zur Kenntniß Deines heiligen Gesetzes berufen; ich nehme dieß göttliche Gesetz von ganzem Herzen an, und höre mit Ehrfurcht die heiligen Worte, die Du durch den Mund der Propheten aussprachest, ich verehre sie mit aller Unterwürfigkeit, die dem Worte Gottes geziemt, und schaue ihre Vollziehung mit voller Freude meiner Seele.

Warum, o mein göttlicher Heiland! warum habe ich nicht ein Herz, gleich dem der Heiligen, die vor Deiner Ankunft auf Erden waren? Warum kann ich nicht mit den Begierden der Patriarchen nach Dir verlangen, Dich lieben und Dir allein anhangen, wie die Apostel?

Bei dem Evangelium.

Betrachte das Evangelium, das du hören wirst, als die Regel für deinen Glauben und für deine Sitten; eine Regel, die dir JEsus Christus Selbst gibt, und welcher zu folgen du dich in der Taufe anheischig gemacht hast; eine Regel, die du schlecht beobachtest, und nach welcher du strenge und unwiderruflich wirst gerichtet werden.

Nun sind es nicht mehr Deine Propheten und Apostel, o mein Gott! die mich in meinen Pflichten unterweisen werden; Dein eingeborner Sohn Selbst ist es, Sein Wort ist es, das ich hören werde. Aber ach! was wird es mir nützen, geglaubt zu haben, daß es Dein Wort, o Jesu! ist, wenn ich meinem Glauben nicht gemäß handle? Wenn ich vor Dir erscheinen muß, was wird es mir helfen; den Glauben gehabt zu haben, wenn ich ohne Verdienste der christlichen Liebe und ohne gute Werke seyn werde?

Ich glaube, und ich lebe, als wenn ich nicht glaubte, oder als wenn ich an ein Evangelium, das dem Deinigen gerade entgegen gesetzt ist, glaubte. Richte mich nicht, o mein Gott! nach dem immerwährenden Widerspruch, der zwischen meinem Glauben und meinem Wandel statt findet. Ich glaube! gib mir aber Kraft und Muth,

auch zu üben, was ich glaube. Dir, o Herr! wird alle Ehre zukommen.

Beim Credo.

Erwecke nun Acte des Glaubens. Alles was die Kirche dir zu glauben vorstellt, ist auf das Wort Gottes gegründet, ist verkündet durch die Propheten, geoffenbaret in den heiligen Schriften, bestättiget durch Wunder, bewiesen durch das Bestehen der heiligen Kirche, bezeuget durch die Martyrer, und anschaulich gemacht durch die Heiligkeit unserer Religion und die Uebereinstimmung derer, die sie mit Treue ausüben.

Ich glaube an einen einzigen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde; und an unsern Herrn JEsum Christum, Seinen eingebornen Sohn, der Ihm vollkommen gleich ist, heilig, allmächtig, ewig, Gott wie Er. Ich glaube, daß dieser anbetungswürdige Sohn aus Liebe zu uns Mensch geworden ist, daß Er gelitten hat, gestorben, wieder auferstanden, und in den Himmel aufgefahren ist, von dannen Er einst kommen wird, alle Menschen zu richten, und daß alsdann Sein Reich ewig währen, und ewig glückselig seyn wird.

Ich glaube an den heiligen Geist, Gott wie der Vater und der Sohn, von Beiden ausgehend, und dieselbe Glorie mit Ihnen theilend; der Quell

des Lebens, der Urheber der Heiligung der Menschen und das Licht der Propheten. Ich glaube an eine Kirche, die heilig, katholisch, apostolisch ist. Eine Taufe, eingesetzt zur Nachlassung der Sünden, und voll des Vertrauens in die Barmherzigkeit meines Gottes, erwarte ich die Auferstehung der Todten und das ewige Leben. Amen.

Bei dem Offertorium.

Bedenke dein Glück, daß du in diesem Opfer das findest, womit du Gott eine vollkommene Ehre erweisen, Ihm auf eine Art, die Seinen Gaben gleichkommt, danken, deine Sünden völlig auslöschen, und sowohl für dich als für Andere alle Gnaden, der wir bedürfen, erlangen kannst.

Unendlich heiliger Vater! wie unwürdig ich auch immer bin, vor Dir zu erscheinen, so unterstehe ich mich doch, Dir diese Hostie durch die Hände des Priesters mit derselben Meinung darzubringen, die JEsus Christus hatte, als Er dieses Opfer einsetzte, und die Er nun hat, da Er Sich hier für mich aufopfert.

Ich opfere sie Dir auf, als Anerkennung Deiner höchsten Oberherrschaft über mich und alle Geschöpfe. Ich opfere sie Dir zur Tilgung meiner Sünden und zur Danksagung für alle Wohlthaten, womit Du mich überhäufet hast.

Ich opfere Dir endlich dieses hohe Opfer auf um von Deiner unendlichen Güte für mich, meine Verwandten, Wohlthäter, Freunde und Feinde jene kostbaren Gnaden des Heiles zu erlangen, die einem Sünder nicht können verliehen werden, als nur in Anbetracht der Verdienste Desjenigen, Welcher vor Allen der Gerechte ist, und Der für Alle ein Schlachtopfer der Versöhnung ward.

Indem ich Dir dieses anbetungswürdige Opfer darbringe, empfehle ich Dir die ganze katholische Kirche, unsern heiligen Vater den Papst, unsern Bischof, alle Seelenhirten, unsern König, seine Familie, die christlichen Fürsten, und alle Völker, die an Dich glauben.

Erinnere Dich auch, o Herr! der abgestorbenen Gläubigen, und verleihe ihnen, um der Verdienste Deines Sohnes Willen, den Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens.

Vergiß nicht, o mein Gott! Deiner und meiner Feinde; erbarme Dich aller Ungläubigen, Ketzer und Sünder. Segne, die mich verfolgen, und so wie ich ihnen alles Böse verzeihe, daß sie mir thun, oder zu thun gesonnen, so verzeihe mir alle meine Sünden. Amen.

Bei der Präfation.

Erhebe dich im Geiste in den Himmel bis an den Fuß des Thrones der Gottheit; durchdringe dich bei dem Anblicke jener strahlenden Majestät mit heiliger und ehrfurchtsvoller Furcht, bringe Ihr deine Huldigungen dar, und vereinige deine Lobpreisung mit den Gesängen der Engel und Cherubim, die den Thron Gottes umgeben.

Nun ist er da, der glückselige Augenblick, wo der König der Engel und Menschen erscheinen wird. Ach Herr! möge mein Herz losgeschält von der Erde, nur an Dich allein denken! Wie sehr bin ich verpflichtet, Dich zu allen Zeiten und an allen Orten zu loben und zu benedeien, Gott des Himmels und der Erde! unendlich erhabener Herr! allmächtiger und ewiger Vater.

Wie billig, wie heilsam ist es, daß wir uns mit JEsu Christo vereinigen, um dich unaufhörlich anzubeten! Durch ihn bringen die seligen Geister Deiner Majestät ihre Huldigungen dar, alle Kräfte des Himmels, erbebend vor Ehrfurcht vereinigen sich und preisen Dich durch Ihn. Gestatte, o Herr! daß wir unsere schwachen Lobeserhebungen zu jenen der himmlischen Geister fügen, und einstimmig mit ihnen im Uebermaaße der Freude und Bewunderung rufen:

Beim Sanctus.

Heilig! heilig! heilig! ist der Herr, der Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind Seiner Herlichkeit voll! Benedeiet Ihn, ihr Seligen im Himmel! Gebenedeiet sei, Der zu uns kommt auf die Erde! Er ist Gott, ist der Herr, wie Jener, Der Ihn sendet.

Beim Canon.

Bedenke, daß JEsus Christus nun auf dem Altar kommen wird, als auf den Thron Seiner Barmherzigkeit, wo es dir vergönnt ist, vor Ihm zu erscheinen, um Ihm all' dein Anliegen vorzutragen, um zu bitten und zu erhalten. Gott gibt uns Seinen eingebornen Sohn, wie kann Er uns noch etwas versagen?

Wir bitten Dich, unendlich barmherziger Vater! im Namen Deines Sohnes unseres Herrn, JEsus Christus, laß Dir das Opfer, das wir Dir darbringen, wohlgefällig seyn, und segne es, auf daß Du gnädiglich Deine heilige Kirche und alle Glieder, aus welchen sie besteht, den Papst, unsern Bischof, unsern König und alle, die sich zum katholischen Glauben bekennen, erhalten, beschützen und leiten wollest.

Wir empfehlen Dir, o Herr! ganz vorzüglich jene, für die wir durch Pflicht, Dankbarkeit und

christliche Liebe zu bitten verbunden sind! Alle, die sich bei diesem heiligsten Opfer gegenwärtig befinden, insbesondere N. und N. und auf daß Dir, o großer Gott! unsere Huldigung wohlgefällig sei, vereinigen wir uns mit der immer glorreichen Jungfrau MAria, Mutter Gottes, unseres Herrn, JEsus Christus, mit allen Aposteln, allen seligen Martyrern und allen Heiligen, die mit uns Eine Kirche ausmachen.

O daß ich nun das glühende Verlangen hätte, mit dem die heiligen Patriarchen sich nach der Ankunft des Messias sehnten! Ach, daß ich, o mein Gott, ihren Glauben ihre Liebe hätte! Komm, Herr JEsu! komm, ein Geheimniß zu vollbringen, das der Inbegriff aller Deiner Wunderwerke ist. Es kommt das Lamm Gottes! hier ist das anbetungswürdige Schlachtopfer, durch Welches hinweggenommen sind alle Sünden der Welt!

Bei der Wandlung.

Siehe deinen Gott, deinen Heiland, deinen Richter! verweile schweigend in Bewunderung bei dem Anblick dessen, was auf dem Altare vorgeht. Biete allen Eifer auf, und überlaße dich gänzlich den Gefühlen, welche Demuth, Dankbarkeit und heilige Furcht einzuflößen vermögen.

Eingefleischtes Wort! göttlicher JEsu! wah-

rer Gott und Mensch zugleich! ich glaube, daß Du hier gegenwärtig bist! ich bete Dich in Demuth an! ich liebe Dich von ganzem Herzen: und da Du aus Liebe zu mir herabkommst, so widme ich mich Dir gänzlich!

Ich bete Dich an, o kostbares Blut! vergossen für das Heil aller Menschen! ich hoffe, o mein Gott, daß Du es für mich nicht vergebens wirst vergossen haben. Wende mir gnädiglich die Verdienste davon zu! Ich biete Dir mein Blut an, liebreichster JEsu! aus Dankbarkeit für die unendliche Liebe, die Du hattest, das Deinige für mich hinzugeben.

Fortsetzung des Canon.

Betrachte mit der zärtlichsten Liebe deinen Heiland auf dem Altare; betrachte die Geheimnisse, die Er erneuert; vereinige das Opfer deines Herzens mit jenem Seines Leibes; opfere es Gott, dem Vater, auf; bitte Ihn, Er möge die Gebete, die Sein geliebter Sohn für dich verrichtet, erhören, und bitte auch für Andere.

Wie schrecklich wäre von nun an meine Bosheit und Undankbarkeit, wenn ich in eine Beleidigung gegen Dich einwilligte. Nein, mein Gott, niemals will ich vergessen, was Du mir durch dieses hochheilige Geheimniß darstellst; es

ist Dein Leiden und Dein Tod, Dein Leib, von Wunden zerrissen, Dein Blut, für uns vergossen und wirklich gegenwärtig auf dem Altare.

Nun opfern wir Dir in der Wahrheit, o ewige Majestät! dieses heilige, reine, mackellose Opfer, Welches Du Selbst uns gegeben hast, und von Welchem alle andere Opfer nur Vorbilder waren. Ja, großer Gott! wir dürfen es Dir sagen, hier ist mehr, als in allen Opfern, Abels, Abrahams, Melchisedechs war, dies einzige Opfer unseres Altars, es ist unser Herr JEsus Christus, Dein Sohn, der einzige Gegenstand Deines Wohlgefallens!

Mögen Alle, die hier mit Mund oder Herzen an diesem heil. Opfer Theil nehmen, mit Seinem Segen erfüllet werden!

Möge dieser Segen sich auch über die Seelen der Gläubigen, die im Frieden der Kirche gestorben sind, ergießen, und vorzüglich über die Seele des N. und N. Verleihe ihnen, o Herr! kraft dieses Opfers die gänzliche Befreiung von ihren Peinen.

Verleihe diese Gnade einst auch uns, unendlich gütiger Vater! auf daß wir in die Gesellschaft Deiner heil. Martyrer und aller Heiligen

eingehen, und Dich mit ihnen ewiglich loben und preisen mögen.

Beim Pater noster.

Hier ist's eben so viel, als ob wir mit JEsu auf dem Calvarienberg wären. Bleiben wir mit der heiligen Magdalena und dem heiligen Johannes am Fuße Seines Kreuzes. Blicken wir Ihn von fern öfters an, und beweinen wir mit dem heiligen Petrus unsere Sünden.

Wie glücklich bin ich, o mein Gott! Dich zum Vater zu haben; wie erfreut es mich, wenn ich denke, daß der Himmel, wo Du bist, einst mein Aufenthalt seyn wird! Verherrlichet werde Dein heiliger Name auf dem ganzen Erdkreise. Herrsche unumschränkt über die Herzen und über den Willen aller Menschen. Versage Deinen Kindern weder die geistliche noch die leibliche Nahrung. Wir verzeihen von ganzem Herzen; verzeihe Du uns. Halte uns aufrecht in den Versuchungen und in den Mühsalen dieses traurigen Lebens; und bewahre uns vor der Sünde, dem größten aller Uebel. Amen.

Beim Agnus Dei.

JEsus Christus, so glorreich im Himmel, so mächtig auf Erden, so schrecklich in der Hölle, ist

hier als ein Lamm voll der Sanftmuth und der Gütigkeit. Er kommt hieher um hinwegzunehmen die Sünden der Welt, und insbesondere die deinigen; wie muß dieß dein Vertrauen stärken, wie muß es dich trösten!

Lamm Gottes, Das geopfert ward für mich! erbarme Dich meiner! — Anbetungswürdiges Opfer, geschlachtet mir zum Heile! mache mich selig! — Göttlicher Mittler! erlange mir Verzeihung bei Deinem Vater! schenke mir den Frieden!

Bei der Communion.

Um geistlicher Weise zu communiziren, erneuere durch eine Uebung des Glaubens deine Ueberzeugung von der Gegenwart JEsu Christi. Erwecke vollkommene Reue und Leid über deine Sünden. Erwecke in deinem Herzen ein glühendes Verlangen, Ihn mit dem Priester zu empfangen; bitte Ihn, daß Er dieses Verlangen gnädig aufnehme, und Sich mit dir vereinige, und Dir Seine reichsten Gnaden mittheile.

Wie süß wäre es mir, mein liebenswürdigster Heiland! wenn ich in die Zahl jener glückseligen Christen gehörte, deren Reinigkeit des Gewissens und zärtliche Frömmigkeit es ihnen erlaubet, sich deinem Tische täglich zu nahen.

Welches Glück wäre es für mich, könnte ich in diesem Augenblicke Dich in meinem Herzen

besitzen, Dir meine Huldigung darbringen, Dir mein Anliegen vortragen, und an den Gnaden Theil nehmen, die Du Jenen ertheilest, die Dich wirklich empfangen! Weil ich aber dessen so sehr unwürdig bin, so ersetze Du, o mein Gott! die Unvorbereitheit meiner Seele. Verzeihe mir alle meine Sünden, ich verabscheue sie von ganzem Herzen, weil sie Dir mißfallen; nimm an das aufrichtige Verlangen, das ich habe, mich mit Dir zu vereinigen; reinige mich und setze mich in den Stand, Dich recht bald in der Wirklichkeit aufzunehmen.

In Erwartung dieses glücklichen Tages, bitte ich Dich, o Herr! mache mich theilhaftig der Früchte, welche die Communion des Priesters für alle, bei diesem Opfer gegenwärtige Gläubige hervorzubringen hat. Durch die Kraft dieses göttlichen Sakramentes vermehre meinen Glauben, stärke meine Hoffnung! gründe in mir die Nächstenliebe! erfülle mein Herz mit der Liebe zu Dir, auf daß es athme und lebe, einzig und allein nur für Dich.

Bei den letzten Gebeten.

Gib deinem Heilande Opfer für Opfer, indem du Ihm alle Rücksichten auf menschliches Ansehen,

alle Abneigungen, alle Wünsche deiner Eigenliebe, alle Neigungen, die mit der Erfüllung deiner Pflichten nicht vereinbar sind, aufopferst.

Du kommst, o mein Gott! Dich für mein Heil zu opfern; auch ich will für Deine Glorie mich schlachten. Dein Schlachtopfer bin ich, schone meiner nicht; gutwillig nehme ich alles Kreuz auf mich, das Dir wohlgefällig seyn wird, mir zu senden; ich benedeie es, ich nehme es von Deiner Hand an; ich vereinige es mit dem Deinigen.

Mit tiefstem Abschen will ich auch die geringste Sünde fliehen, und vorzüglich die, zu welcher meine böse Neigung mich mit mehr Gewalt hinzieht. Deinem Gesetze will ich getreu seyn, und entschlossen bin ich, eher alles zu verlieren und alles zu leiden, als es zu übertreten.

Bei dem Segen des Priesters.

Segne uns, o mein Gott! durch die Hand Deines Priesters, und die Wirkungen Deines Segens mögen ewiglich über uns bleiben. Im Namen Gott des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Letztes Evangelium.

Göttliches Wort! eingeborner Sohn des Vaters! Licht der Welt, herabgekommen vom Himmel, um uns den Weg zu Ihm hinauf zu zeigen; laß nicht zu, daß ich jenem unglücklichen Volke gleiche, das Dich nicht als den Messias erkennen wollte. Laß nicht zu, daß ich in die Verblendung jener Unglücklichen stürze, die lieber wollten Sclaven des Teufels werden, als Theil haben an der glorreichen Kindschaft Gottes, in welche Du sie aufzunehmen verlangtest.

Wort, das Fleisch geworden ist! ich bete Dich in tiefster Ehrfurcht an; ich setze all mein Vertrauen allein in Dich, und hoffe fest, daß, weil Du mein Gott bist, und ein Gott der Mensch ward, um die Menschen zu erlösen, Du mir auch die nothwendigen Gnaden verleihen wirst, um mich heiligen zu können, und Dich einst im Himmel für alle Ewigkeit zu besitzen. Amen.

Verlaße die Kirche nicht, ohne Gott für die Gnaden zu danken, die Er dir durch dieses Opfer erwiesen hat; bewahre sie sorgfältig, damit, wer dich sieht, gewahre, daß du aus dem Tode und der Aufopferung deines Gottes und Heilandes Nutzen geschöpfet hast.

Gebet nach der heil. Messe.

Ich danke Dir, o Herr! für die Gnade, die Du mir vor so vielen Anderen, die sich dieses Glückes nicht erfreuten, erwiesen hast, daß Du mich heute dem heiligen Meßopfer beiwohnen ließest. Verzeihe mir alle Fehler, deren ich mich während desselben durch Zerstreuung und durch Lauigkeit schuldig gemacht habe. Möge die Kraft dieses Opfers, o mein Gott! beständig bei mir bleiben!

Nun gehe ich zu den Verrichtungen, welche Dein heiliger Wille mir angewiesen; ich werde trachten, kein Wort zu sprechen, keine Handlung zu verrichten, keinem Wunsche nach Gedanken nachzugeben, wodurch ich der Früchte der heiligen Messe, die ich angehört habe, verlustig werden könnte. Dieß nehme ich mir vor, mit dem Beistande Deiner heil. Gnade. Amen.

Vespergebet.

Der erste Lobgesang.

Gebenedeit seist Du, o Herr, Du Gott unserer Väter! und Du bist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Und gebenedeit sei der heilige Name Deiner Herrlichkeit, denn Er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du in dem heiligen Tempel Deiner Herrlichkeit:

Gebenedeit bist Du auf dem heiligen Throne Deines Reiches:

Gebenedeit bist Du, der Du sitzest auf den Cherubinen, und siehest auf den Abgrund:

Gebenedeit bist Du, der Du wandelst auf den Flügeln der Winden, und auf den Wässern des Meeres:

Gebenedeit bist Du im Firmament des Himmels:

Es sollen Dich benedeien Himmel und Erden, die Meere und alles, was darin ist; sie sollen Dich loben und verherrlichen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, und dem

heiligen Geist! denn Er ist lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

Gebenedeit bist Du, o Gott! Du Vater unsers Herrn JEsu Christi! in dem Firmament des Himmels, der Du gemacht hast Himmel und Erden, das Meer und alles, was darin ist: und du bist lobwürdig, herrlich und erhöhet in Ewigkeit.

Der zweite Lobgesang.

Ich will Dich erhöhen, mein Gott und mein König, und will Deinen Namen benedeien von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage werde ich Dich benedeien, und will Deinen Namen loben von ganzem Herzen.

Denn, groß bist Du, o Herr, und sehr lobwürdig; und Deiner Größe ist kein Ziel noch Ende.

Alle Geschlechter werden Deine Werke loben; und werden Deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe Deiner Heiligen preisen, und Deine wunderbarlichen Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott: Er ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr allen und jeden, und seine Erbarmnisse sind über alle seine Werke.

Darum sollen Dich benedeien alle Deine Engel und alle Deine Heiligen sollen Dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit deines Reiches verkünden: und Deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund verkünden; und alles Fleisch soll Seinen heiligen Namen preisen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w.

Der dritte Lobgesang.

Meine Seele erhöhe Deinen Gott und vergiß nicht, was Er Dir Gutes gethan hat.

Er ist gnädig über alle deine Missethaten, und hat geheilet alle deine Schwachheiten.

Er hat dein Leben erhalten vom Untergange: und hat dich gekrönt mit Barmherzigkeit und Erbarmnissen.

Er hat dir nicht gethan nach deinen Sünden, und hat dir nicht vergolten nach deiner Mißhandlung.

Gleichwie sich ein Vater über sein Kind erbarmet; also hat Sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeiet Ihn alle lieben Engel; und alle Kräfte der Himmeln verkünden Sein Lob.

Alle Diener des Herrn benedeien den Herrn, und alle Werke des Herrn preisen Seinen Namen.

Meine Seele benedeie den Herrn; und aller Orten lobe Seine große Gütigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn u. s. w.

Der vierte Lobgesang.

Lobet den Herrn, ihr Seine Diener, lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist erhöhet über alle Völker und Seine Herrlichkeit übersteigt die Himmel.

Wer ist wie der Herr unser Gott? der in der Höhe wohnet, und ansieht das Demüthige im Himmel und auf Erden.

Gerecht ist der Herr in allen Seinen Wegen, und heilig ist Er in allen Seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die Ihn anrufen; und die von Herzen zu Ihm seufzen, erhöret Er.

Er wird den Willen thun denen, so Ihn

fürchten; und wird ihr Gebet erhören, und sie selig machen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne u. s. w.

Kap. Röm. am 11.

O Hoheit der Reichthümer, der Weisheit und Wissenschaft Gottes, wie unbegreiflich sind Seine Gerichte und unerforschlich Seine Wege.

Gott sei Dank.

Hymnus oder Lobgesang.

O heilige Dreifaltigkeit!
Du unzertheilte Einigkeit!
Gieß unsern Herzen heiß und rein,
Die Flammen Deiner Liebe ein;
Wir bitten alle Morgen Dich,
Und alle Abend inniglich.
Verleih uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.
Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Sammt dem heil. Geist im höchsten Thron.
Lob und Ehr' sei der heil. Dreifaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.
Amen.

Laßt uns benedeien den Vater, Sohn und heiligen Geist.

Laßt uns Ihn loben und überhöhen in Ewigkeit.

Aufopferung.

Das Lob Deiner höchsten Majestät, so ich jetzt andächtig gesprochen habe, sei Dir aufgeopfert, o allerheiligste Dreifaltigkeit, welches Du in Gnaden aufnehmen wollest, und Dir vollkommen gefallen lassen! ich verehre Dir dasselbe zur Danksagung aller Wohlthaten, so Du mir und allen Menschen erwiesen hast, indem Du uns erschaffen, erlöset, geheiliget, und zu Deinen Kindern angenommen hast: und noch immer uns Unwürdige ernähreſt, erhalteſt und mit Deinen heiligen Sakramenten und Gnaden bereicherſt. Für diese und alle andere Gnaden sei Dir ewiges Lob, Preis und Dank gesagt, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Beicht-Andacht.

Reinige durch dieselbe dein Gewissen öfter.

Beweggründe.

1. Die öftere Beicht bewahret vor schweren Sünden. Es ist kein kräftigeres Mittel, einen Sünder zu bessern, als die öftere aufrichtige Beicht. Diese heilet schnell die alten Wunden, hält die neuen ab, erweckt wieder zu dem übernatürlichen Leben, und bewahret vor dem fernern Tode. Dieses rührt von den Verdiensten Christi her, welche in der heil. Beicht dem zerknirschten Sünder reichlich zugemessen werden.

2. Vermindert die Anzahl der kleinen Sünden. Je öfter ein Zimmer gekehret, eine Leinwand gewaschen, ein goldenes Gefäß geputzt wird, desto säuberer und glänzender werden sie. Sollte wohl das Heilsbad, welches dein Erlöser in dem Sakrament der Buße angerichtet hat, nicht auch deine Seele immer mehr und mehr von Mackeln reinigen? Es ist unläugbar, daß diejenigen, welche öfter beichten,

nicht so viel Mal sündigen, als Andere, welche ihre Sünden auflaufen lassen, und ihr Gewissen das Jahr hindurch nur ein oder zwei Mal ausleeren.

3. Stärket im Guten. Du betrügest dich, wenn du meinest, das öftere Beichten sei nur für große Sünder gut; nein, eben die Frommen pflegen am öftesten zu beichten, damit sie fromm bleiben. Sie wissen aus der Erfahrung, daß dieses die Gnaden vermehre, und den Fortgang auf dem Wege der Tugend erleichtere. Wenn du daran zweifelst, versuche es.

Uebungen.

1. Beichte wenigstens alle Monate Ein Mal. Du liebest eine schöne Wohnung, ein sauberes Kleid, warum nicht auch ein reines Gewissen? Je länger du das Beichten verschiebest, desto härter wird es dich ankommen. Während des Aufschubes vermehren sich die Versuchungen, die heilsamen Einsprechungen bleiben aus, die Keckheit zu sündigen wächst, das Sündigen wird zur Gewohnheit, du sinkest täglich tiefer, ist es nicht wahr? Ei, so beichte denn bald und öfter, damit dir bald und dauerhaft geholfen werde.

2. Beichte einem Beichtvater, zu welchem du Vertrauen hast. Ein Sünder, welcher von einem Beichtvater zum anderen lauft, wird selten bekehret. Einen wählen, der helfen kann, und helfen will, demselben sein Herz aufschließen, dessen Rath und Ermahnungen mit Demuth und Bereitwilligkeit annehmen, ist das kräftigste Mittel zur wahren Bekehrung. Vor Allem habe ein kindliches Vertrauen zu deinem Seelsorger, welcher dir im Tode beistehen wird. O wie hart ist es, bei herannahendem Tode beichten müssen, und keinen Beichtvater haben, dem man sich getraue, sein Gewissen zu eröffnen.

3. Beichte nie, ohne dein Gewissen genau erforschet zu haben. Nachdem du Gott um die Gnade gebeten hast, deine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen und zu beichten, so erforsche dein Gewissen sorgfältig, doch nicht zu ängstlich. Durchgehe die zehn Gebote Gottes, die fünf Gebote der Kirche, die Pflichten deines Standes, Amtes, die sieben Hauptsünden, die fremden Sünden u. s. w.; siehe überall, wie oft, wie schwer in Gedanken, Worten und Werken, mit Unterlassung, Versäum-

niß du dich versündiget habest. Vor Allem besinne dich, wann und wie du das letzte Mal gebeichtet hast; denn wenn du wissentlich eine schwere Sünde solltest verschwiegen, keine wahre Reue, keinen festen Vorsatz gehabt haben: so mußt du die Erforschung von derjenigen Zeit anfangen, seit welcher du die letzte gültige Beicht abgelegt hast, denn du mußt nicht nur die verschwiegene Sünde offenbaren, sondern auch alle Sünden, welche du unterdessen gebeichtet hast, wiederum beichten, und noch dabei die Zahl der ungültigen Beichten und unwürdigen Communionen angeben. Wohl gemerkt!

4. Bete mit wahrer Reue und festem Vorsatze. Nachdem du das Gewissen erforschet hast, befleiße dich, eine wahre Reue zu erwecken, sammt einem ernstlichen Vorsatze, dich zu bessern, denn wenn deine Reue nicht wahrhaft, dein Vorsatz nicht ernstlich ist, so ist deine Beicht ungültig, sie ist gottesräuberisch; die wahre Reue aber, der ernstliche Vorsatz müssen aus einem Herzen kommen, welches von übernatürlichen Beweggründen durchdrungen ist. Wie ist die Sache anzufangen, ich will es erklären.

Lege dir selbst folgende Fragen bedachtsam vor:

Erstens: wen habe ich beleidigt? meinen Gott, meinen Herrn, meinen Schöpfer, Erlöser, besten Vater, größten Wohlthäter, gerechtesten Richter.

Zweitens: wo? in Seiner Gegenwart, in Seinem Dienste, in Seinem Hause.

Drittens: wie? freiwilliger, bedachtsamer, muthwilliger Weise, nachdem ich so oft mich zu bessern versprochen, und zwar so viel Mal, so schwer.

Viertens: weßwegen? wegen einer flüchtigen Wollust, wegen eines geringen Vortheiles.

Fünftens: wann? eben da Er mich liebte, erhielt, beschützte.

Sechstens: womit? mit denjenigen Gaben, welche Er mir ertheilt, mit den Wohlthaten, welche Er mir erwiesen hat u. s. w.

Wenn diese Punkte dich bewegen, alsdann erwecke eine wahre Reue und einen ernstlichen Vorsatz, lieber zu sterben, als noch ein Mal zu sündigen.

5. Beichte mit der größten Aufrichtigkeit. Gehe in den Beichtstuhl, wenn dich die Ordnung trifft, ohne Gedränge; stehe auch

demjenigen, welcher vor dir beichtet, nicht so nahe, daß er aus Besorgniß, du möchtest ihn oder den Priester verstehen, die schwersten Sünden auslasse. In dem Beichtstuhle erzeige dich wie ein Missethäter vor seinem Richter demüthig; wie ein Lehrjunge vor seinem Lehrmeister aufmerksam. So bald der Priester sich zu dir wendet, mache das Kreuz und sprich: ich armer Sünder bekenne vor Gott und Ihnen, hochwürdiger Priester, daß ich von meiner letzten Beicht an, welche geschehen ist N. N., gesündiget habe, wie folgt. Hierauf beichte deine Sünden, denn du bist der Ankläger, der Beichtvater ist der Richter. Dieser wird schon fragen, wenn es nöthig ist; doch kann er nicht in dein Herz sehen, du mußt dasselbe durch eigenes Bekenntniß eröffnen. Daher bitte ich dich flehentlich, verschweige, verblümle nichts, sage nichts weniger, als du weißt; klage dich nicht unter einem Zweifel an, wo du gewiß schuldig bist, und antworte auf die Fragen des Beichtvaters redlich. Erzähle deine Sünden ordentlich, damit du nicht irre werdest; umständlich, damit du die Gattung und Zahl derselben richtig angebest: sei aber behutsam, damit du

niemals die Person, sondern nur den Stand benennest, so viel als nöthig ist. Am ersten beichte diejenigen Sünden, welche dich am meisten drücken, oder welche du etwa verschwiegen hast. So lange du aufrichtig beichtest, kann man dir noch helfen; wenn du die Zahl, die Gattung der Sünden verhehlest, so wirst du in der Beicht den Tod finden, wo du das Leben gesucht hast; du wirst so wenig die Verzeihung der Sünden und die Gnade der Rechtfertigung erlangen, daß du vielmehr, mit einer neuen Sünde und mit einem noch schwereren Fluche beladen, davon gehest. Wenn du deine Sünden gebeichtet hast, sprich: Diese und alle meine Sünden sind mir von Herzen leid, weil ich Gott das höchste Gut, welches ich über Alles schätze und liebe, dadurch beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor, mein Leben zu bessern, und alle Gelegenheiten zur Sünde zu meiden. Ich bitte demnach Euer Hochwürden um eine heilsame Buße und um die Lossprechung. Merke alsdann, was dir der Beichtvater zur Buße auferlegt, was er vorschreibt. Empfange die Lossprechung mit tröstlicher Hoffnung zu Gott,

bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, und gehe eingezogen an einen ruhigen Platz.

6. Nach der Beicht verrichte die schuldige Danksagung und die auferlegten Bußwerke. Erfreue dich, daß dir deine Sünden vergeben sind, und du von Gott wieder zu Gnaden aufgenommen oder in der Gnade bestättiget worden bist, und sage Ihm herzlichen Dank dafür; verrichte die auferlegte Buße mit Andacht, und damit du zeigest, daß deine Bekehrung wahrhaft sei, so setze noch am nämlichen Tage die gemachten Vorsätze ins Werk.

Beichtgebete.

Anrufung des göttlichen Beistandes.

Barmherziger Gott! der Du bereit bist, den Sünder zu Gnaden aufzunehmen, und ihm seine Sünden nachzulassen, siehe, ich N. N., der größte Sünder, komme zu Dir, mich durch das Sakrament der Buße vollkommen mit Dir auszusöhnen. Verleihe mir dann um Deiner Selbst und der Freude willen, welche Du über die Be-

kehrung eines Sünders hast, die Gnade, alle meine Sünden recht zu erkennen, zu bereuen, zu beichten und in Zukunft zu meiden.

Reue und Leid.

Gütigster Gott, liebreichster Vater! ach, wie schäme ich mich, daß, nachdem ich so oft mich zu bessern versprochen, ich Dein Gesetz schon wieder übertreten, und dich beleidiget habe. O mich Treulosen, Undankbaren! wie habe ich in Deiner Gegenwart wegen eines so geringen Vortheiles und Vergnügens sündigen können! wie habe ich Deine eigenen Wohlthaten mißbrauchen mögen, Dich zu beleidigen! O mein Gott! erbarme Dich meiner nach Deiner großen Barmherzigkeit, und verstoße mich nicht vor Deinem Angesichte; ich bekenne zwar, daß ich keine Vergebung, keine Begnadigung verdiene, aber siehe! ich bereue alle meine Sünden, weil du mich in dieser und jener Welt dafür strafen kannst, ja ich bereue meine Sünden nicht sowohl aus Furcht vor der Strafe, welche ich verschuldet habe, als aus Liebe gegen Dich, das vollkommenste Wesen, welches ich dadurch beleidiget habe. O möchte meine Reue, meine Betrübniß meinen Vergehungen gleich kommen.

Vorsatz.

Nun ist es aber beschlossen, lieber will ich sterben, als noch Ein Mal sündigen, ich will alle Gefahren, alle Gelegenheiten zu sündigen, meiden, besonders diese N. N., in welcher ich schon öfters gefallen bin; ich will alle Mittel anwenden, welche Dein Stellvertreter in dem Beichtstuhle mir vorschreiben wird. Segne, o Gott! diese meine Entschließungen, komme mir mit Deiner Gnade väterlich zu Hilfe, und gib, der Du das Wollen gegeben hast, auch das Vollbringen.

Danksagung nach der Beicht.

Ich sage Dir Dank, o großer Gott, himmlischer Vater! daß Du mir Zeit und Gelegenheit gegeben hast, meine Sünden zu bereuen, und zu beichten, ich bitte Dich demüthig, lasse Dir meine Beicht durch die Verdienste JEsu und die Fürbitte aller Heiligen gefallen. Herr JEsus Christus! der Du in die Welt gekommen bist, die Sünder glücklich zu machen, und unsere Sünden und Mängel zu ersetzen, ich bitte Dich, ersetze durch Deine große Güte, was mir an wahrer Reue, vollkommener Beicht und Vorsatz abgeht,

und entbinde mich gänzlich von allen meinen Sünden. Nun will ich meine auferlegte Buße verrichten, und Dich demüthig bitten, Du wollest meine Sünden durch Dein heiliges Blut auslöschen, und mir kräftige Gnade verleihen, mein Leben zu bessern, und im Guten zu verharren. Amen.

(Jetzt verrichte die vom Priester aufgegebene Buße.)

Von der heiligen Communion.

Stärke dich damit so oft, als du kannst.

Beweggründe.

1. Hiezu soll dich anlocken das Verlangen deines Erlösers. Er ladet dich ein, Er wartet auf dich, Er verspricht unzählige Gnaden, wenn du Ihn empfängst, ja Er droht den ewigen Tod selbst, wenn du zu Seinem Tische zu kommen verabsäumest; zeiget dieses nicht genugsam, wie brünstig Er verlange, bei und in dir zu seyn. Wenn du Jemanden zu Tische ladest; dieser aber schlechterdings deine Einladung

ausschlägt, was denkest du? Und was wird dein Erlöser sagen, wenn du Seine widerholten Einladungen zu dem göttlichen Abendmahle kaltsinnig verschmähest?

2. Die Größe der Wohlthat. Ohne Zweifel wäre es etwas Außerordentliches, wenn dein Heiland dir persönlich erschiene, wenn Er Sich von dir in Gestalt eines Kindes, wie ehemals von dem heiligen Joseph, auf die Arme legen und mit tausend Liebesküssen verehren ließe. Aber was soll dieses seyn, gegen die Gnade, welche Dir zu Theil wird, da dein Gott und Herr in der heiligen Communion wahrhaftig zu dir kommt? Kann Er dir mehr geben, als Sich Selbst? Kann Er dir eine größere Ehre erweisen, als daß Er dich mit Seinem Fleische und Blute nähret, da Er dich zu einem lebendigen Tabernackel Seiner Gotrheit machet? Und du sollst nach diesem Brote der Engel keinen Hunger haben?

3. Die Größe deiner Dürftigkeit. Wie unzulänglich deine Kräfte seien, den Gefahren zu entweichen, im Guten fortzuschreiten, und heilig zu leben, verspürest du nur gar zu wohl. Wie ist zu helfen? Empfange öfters das heilige Altars-Sakrament, denn dieses hei-

let die Gebrechen, dämpfet die bösen Begierden, mindert die Versuchungen, vermehret den Glauben, stärket die Hoffnung, entzündet die Liebe; und diese drei Tugenden sind entweder die Heiligkeit selbst, oder führen zur Heiligkeit. Der Saum des Kleides Christi hat ehemals die Kranken geheilet: was wird Sein reinstes, heiligstes Fleisch und Blut an dir bewirken?

Uebungen.

1. Schon am Vorabende bereite dich zur heiligen Communion. Hüte dich, daß du keine Sünde, besonders wieder die Reinigkeit, begehest; bete einen Rosenkranz, lies ein geistliches Buch, übe ein kleines Bußwerk, verrichte mit Eifer das Nachtgebet, und voll der Begierde, deinen Gott in der heiligen Communion mit möglichster Andacht zu empfangen, schlafe ein.

2. Den Tag der heil. Communion fange gottselig an. Stehe frühzeitig auf mit diesem trostvollen Gedanken: heute wird mein Gott und mein Herr zu mir kommen. Bete darauf das Morgengebet; verrichte zu Hause, was zu verrichten ist; lege die bessern Kleider an, aber ehrbar, dem göttlichen Gaste zu Ehren, und gehe mit heiligen

Gedanken in die Kirche. In derselben beichte redlich, reumüthig. Wenn du nicht recht beichten willst, so unterlasse die Beicht, bleibe zurück von dem Tische des Herrn! denn sonst issest du, wie der Verräther Judas, den Tod, das Gericht und die Verdammniß hinein.

3. Nach der Beicht übe allerlei auf die Communion abzweckende Tugenden. Nach Maßgabe der Vorbereitung wird die Frucht seyn. Man trägt viel oder wenig Wasser von dem Brunnen nach der Größe des Geschirres. Um aber die Tugenden besser üben zu können, bedenke zuvor:

Erstens: wer kommt in der heiligen Communion? Der allmächtige Gott, dein Schöpfer, Erlöser, Arzt, Lehrer, Vater.

Zweitens: zu wem? Zu dir, der du ein elender Sünder, ein treuloser Knecht, ein ungerathenes Kind, ein undankbares Geschöpf, ein verächtlicher Wurm, ein lauteres Nichts bist.

Drittens: warum? Damit Er dich heilet, erleuchte, stärke, bereichere, ergötze, Sich mit dir vollkommen vereinige.

Viertens: wie? Verborgen unter den Brotsgestalten, auf eine überaus lieb- und gnadenvolle Weise.

Fünftens: wann? So oft es dir gefällt; sollte es mit Gutheißung des Beichtvaters alle Tage geschehen.

Sechstens: womit? Mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit Seiner Menschheit und Gottheit, mit Seinen Vollkommenheiten Verdiensten, Gaben und Gnaden. Wenn dergleichen Erwägungen dein Herz durchdringen, dann brich aus in verschiedene Tugend-Acte.

4. Bei der Communion selbst biete alle Kräfte auf, in dir eine große Andacht zu erwecken. Wenn der Priester sich zu dir wendet, und die heilige Hostie zeiget, sprechend: o Herr, ich bin nicht würdig u. s. w. so wiederhole in Gedanken diese Worte mit inniger Reue und Demuth; gehe hinzu mit erhobenen Händen, niedergeschlagenen Augen, mit der größten Eingezogenheit, von Ehrfurcht ganz durchdrungen; bitte die Engel, daß sie dich begleiten. Bei dem Altare, nimm das Tuch in die Hand, sprechend vor heiliger Begierde, z. B.: Komm, o Gott! o komme zu mir! — ich glaube an Dich, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich von ganzem Herzen; komme, o komme, mein höchstes Gut, mein Leben, mein Alles u. s. w. Wenn der Priester dir die heilige Hostie reichet,

so halte das Haupt aufrecht, öffne den Mund mittelmäßig, lege die Zunge auf die Lippen heraus, und ziehe sie, nachdem die göttliche Speise darauf gelegt worden, langsam zurück. Auf den Wein warte nicht, wenn du denselben nicht nöthig hast; stehe auf, mache eine tiefe Kniebeugung, gehe eingezogen zurück, wie du hinzu gegangen bist.

5. Nach der Communion mache dir die Gnade, deren du theilhaftig geworden bist, recht zu Nutzen. Sobald du an deinen Ort gekommen bist, gedenke voller Verwunderung mit lebhaftem Glauben, wer bei und in dir sei, warum, wie, womit u. s. w.; rede und handle mit deinem Gott, wie ein Unterthan mit seinem Könige, wie ein Schüler mit seinem Lehrer, wie ein Armer mit seinem Wohlthäter, wie ein Kranker mit seinem Arzte, wie ein Kind mit seinem Vater; klage Ihm alle deine Schwachheiten, Anliegen, Nöthen; begehre von Ihm Verzeihung aller Sünden, Hilfe und Beistand in allen Bedrängnissen; Wachsthum in allen Tugenden; bitte Ihn durch Sein Leiden und Sterben, durch Seine unendliche Güte. Nach diesem kannst du die heiligen Anmuthungen Seite 82 beten; wenn diese vollen-

det sind, und du noch Zeit hast, so bete was dir die Andacht eingibt, und kehre in geistlicher Freude über die empfangene Gnade nach Hause.

6. **Die übrige Zeit des Communion-Tages bringe gottselig zu.** Halte diesen Tag wie deinen höchsten Ehrentag. Hüte dich daher an demselben vor aller Sünde. Was für ein schändlicher Undank wäre es, Vormittags Gott empfangen, und Nachmittags denselben vertreiben? Besonders hüte dich vor sündhaften Reden, gedenke, daß deine Zunge durch das Fleisch JEsu ist geheiliget worden. Hüte dich vor gefährlichen Zusammenkünften, vor Schenk-Häusern, vor dem Tanzen u. s. w. Sonst ist alle Frucht auf Ein Mal dahin. Befleiße dich vielmehr, diesen Tag mit Beten, geistlichem Lesen, Besuchung der Kirche und allerlei gottgefälligen Werken zu feiern und herrlich zu machen.

Communion-Gebete.

Vor der Communion.

Glaube.

Großer Gott! Schöpfer und Erlöser der Menschen! so willst Du denn Selbst zu mir kommen, und in mich eingehen? Ja so ist es, in dem allerheiligsten Sakramente des Altars gibst Du mir Dein Fleisch und Blut, Deine Menschheit und Gottheit; dieses glaube ich fest, und weit fester, als wenn ich es mit Augen sehe; ich glaube es deßwegen, weil Du, als die untrügliche Wahrheit, es geoffenbaret hast.

Demuth.

O Gott der Herrlichkeit! wer bin ich, daß Du Dich würdigest, Deine Augen auf mich zu werfen? Du weißt ja, daß ich nichts habe, nichts vermag; Du kennest meine Bosheit meine Untreue, und doch soll ich heute das Glück haben, daß mein Herr zu mir komme; daß die höchste Allmacht, Weisheit und Heiligkeit in mich eingehe, in mich, der ich ein Sünder, Staub und Asche bin? Ich, der ich verdient habe,

in der Hölle mit brennendem Schwefel gespeiset, mit Drachengalle getränket zu werden, soll mit dem Brote der Engel, mit dem Fleische meines Erlösers gelabet werden. Großer Gott! diese Deine Güte setzt mich in Erstaunen und beinahe in Verlegenheit. Ich werfe mich in den Abgrund meines Nichts, und bekenne meine Unwürdigkeit. O daß ich mich eben so tief demüthigen könnte, als Du Dich aus Liebe zu mir in dem heiligsten Sakramente des Altars erniedrigest.

Reue.

Gnädiger Gott! wenn ich an die vielen und schweren Sünden gedenke, welche ich Zeit meines Lebens gegen Dich begangen habe, so unterstehe ich mich nicht, meine Augen zu Dir empor zu heben, vielweniger an Deiner Tafel zu erscheinen. Aber siehe, ich bereue alle meine Sünden blos Deinetwegen, ich nehme mir auch ernstlich vor, lieber alles Uebel zu leiden, als noch eine Sünde zu begehen. Ich bitte Dich also durch die überaus große Liebe, welche Dich bewegt, heute zu mir zu kommen, verzeihe mir, und wasche mich durch Dein heiliges Blut noch mehr und mehr von allen, auch den geringsten Flecken; erschaffe in mir ein reines Herz,

und erneuere in mir den ächten Geist, damit Du eine anständige Einkehr in mir finden mögest.

Hoffnung.

Getreuester, freigebigster Gott! da Du Dich Selbst ganz und gar mir schenken willst, was kann ich nicht von dir hoffen? Ich nähere mich also Dir mit allem demjenigen, welches Deine Allmacht und Güte mir einflößet. Du weißt meine Bedürfnisse, Du kennest mein Anliegen, Du kannst mir helfen, wenn Du willst. An Deinem Willen zu helfen aber kann ich nicht zweifeln, denn Du hast mich dessen versichert; Du ladest mich zu Dir ein, und gibst Dich Selbst mir zum Unterpfand Deiner Bereitwilligkeit. Ei, denn ermuntert durch Deine Verheissung, gehe ich zu Dir, und trage Dir vor alle meine Bedürfnisse, Gebrechen, Armseligkeiten voller Zuversicht, Du werdest mich nicht ohne Hilfe und Trost entlassen.

Liebe.

O Gott meines Herzens, ich liebe Dich über Alles, weil Du das höchste, beste Gut bist, und gedrungen von dieser Liebe, lade ich Dich zu mir ein: komme, o liebreichster Erlöser, Du einzige

Freude meiner Seele, nach Dir allein steht mein Verlangen; komme, o JEsu! und nimm Besitz von meinem Herzen, von welchem ich wünschte, daß es Dir eine angenehme Wohnung seyn möchte; Du weißt aber Selbst, wie übel dasselbe bestellt ist; so ersetze denn, o liebwerthester JEsu, durch Deine Heiligkeit, durch Deine Verdienste, was ihm abgehet; schmücke es mit denjenigen Tugenden, mit welchen es nach Deinem Gefallen geschmücket seyn soll.

Heilige Anmuthungen

zu Christo im heiligen Sakramente, vor der heiligen Communion.

O JEsu! ich bete Dich an in dem heiligen Sakramente des Altars als wahren Gott und Menschen. Ich glaube kräftiglich, was Du von diesem hochheiligen Geheimnisse geoffenbaret hast.

O JEsu! ich hoffe von Dir das ewige Leben, weil Du dasselbe versprochen hast allen denjenigen, die Dich in diesem heiligen Sakramente würdig empfangen.

O JEsu! o mein einziges, mein höchstes, mein unendlich vollkommenes Gut; Dich schätze

ich; Dich liebe ich, und ich will Dich allezeit lieben über alles wegen Deiner Selbst.

O JEsu! auf der ganzen Welt wünsche ich nichts so, als daß ich Dich, meinen liebsten Gott, niemals beleidiget hätte. O JEsu! jetzt verlange ich Dich in mein Herz aufzunehmen. Aber sieh, mein Herr! ich muß bekennen: ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach. Sprich deßwegen nur ein Wort, und mache meine Seele gesund.

Du hast gesagt, o JEsu! meine Freude ist bei Menschenkindern zu seyn. Sieh dann, ich armer Erdenwurm verlange jetzt Dir, meinem Gott, diese Freude zu verschaffen: So komm dann, o Geliebter meines Herzens, komm; wie der durstige Hirsch zu der Brunnenquelle, also verlanget meine Seele zu Dir.

Heilige Anmuthungen
zu Christo, nach der heiligen Communion.

O JEsu! nun habe ich Dich bei mir in meinem Herzen, Dich, meinen Gott und Herrn, Dich, meinen Erlöser und Seligmacher, Dich, mein höchstes übernatürliches Ziel und Ende. O Gott!

welch' unaussprechliche Gnade, welch' übergroßes Glück ist dieses für mich!

Aber, o mein Gott! wie kommt es, daß Du Dich würdigest bei mir Deine Einkehr zu nehmen? Wer bist Du? mein Gott und wer bin ich?

Du bist der höchste Herr, der große Gott, vor dem Himmel und Erde zittern; und ich bin Dein armseliges unwürdiges Geschöpf, Dein elender Sclave.

Du bist die unendliche Heiligkeit, und ich eine lautere Bosheit.

Du bist alles, und ich bin nichts, und dennoch würdigest Du Dich zu mir zu kommen.

O Gott! ich erkenne vor Dir meine äußerste Unwürdigkeit, und ich lobe, und bete an Deine unendliche Güte und Barmherzigkeit.

Ich drücke Dich jetzt an mein Herz, und ich werde Dich aus demselben nimmermehr entlassen. Dich zu loben, Dich zu lieben, Dich anzubeten, lade ich jetzt ein alle heilige Engel und Auserwählte im Himmel, und ich bitte sie, daß sie mit mir sprechen:

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott Sabaoth! gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn, JEsus Christus, in alle Ewigkeit.

O JEsu, o meine einzige Liebe! ich frag:

Dich jetzt mit einem Saulus, Herr, was willst Du, das ich thun soll? Sage mir doch mein JEsu! was kann ich Dir wohlgefälliges erweisen, was kann ich Dir angenehmes geben, was kann ich Dir schenken?

Es dünket mich, mein JEsu! als höre ich von Dir diese Antwort: Mein Kind! gib Mir dein Herz: Ja mein Gott! dieses sollst Du haben; Dir schenke ich, o JEsu! mein ganzes Herz! mit diesem will ich von jetzt an nichts lieben, als Dich allein. Ich sage deswegen, von nun an, auf ewig ab aller unordentlichen Zuneigung, so ich bisher zu den Kreaturen getragen habe.

Dir, o Jesu! schenke ich die Kräften meines Leibs und meiner Seele, diese will ich allein anwenden, zu Deiner Ehre.

Dir, o JEsu! schenke ich mein Leben, meine Gesundheit, meinen Tod, und alles, was ich bin, und was ich habe.

Sieh, mein Gott! nun habe ich mich Dir ganz geschenkt; ich weiß, Du läßt Dich von meiner geringen Freigebigkeit nicht überwinden; es würde Dich nicht wenig verschmähen, wenn ich nicht auch hingegen von Dir etwas recht Großes begehren sollte.

Nun dann, mein Gott! bitte ich Dich ganz

demüthig, ganz vertraulich, ganz offenherzig, sieh an alle meine Anliegenheiten des Leibes und der Seele, und erbarme Dich über Dein elendes Geschöpf.

Sieh, mein JEsu! diesen und jenen Sünden und Fehlern bin ich noch unterworfen. Ach! gib mir kräftige Gnade, mich von denselben gänzlich loszumachen. Von diesen und jenen Anfechtungen werde ich immerdar bestritten, ach! stärke mich, damit ich denselben nicht unterliege.

Von diesem und jenem Kreuze werde ich schon so lange Zeit fast erdrückt, ach! nimm dasselbe von mir, oder vermehre wenigstens die Geduld, damit ich dasselbe nach Deinem göttlichen Wohlgefallen zu Deiner größern Ehre, und zum Heile meiner Seele übertragen möge.

Vor allem, mein JEsu! bitte ich Dich auf das eifrigste, mache, daß ich mein Gemüth ganz und gar von der Liebe dieser irdischen Dinge abziehe, flöße meinem Herzen eine lebendige Hochschätzung und Begierde der ewigen Güter ein. Gib, daß ich von nun an nach nichts anders, als nach wahrem beständigen Fortgange in allen christlichen Tugenden ohne Unterlaß trachte, damit ich von einer Tugend zu der andern gehe, bis ich endlich

im himmlischen Sion anlangen, und Dich, meinen Gott, von Angesicht zu Angesicht, wie Du in Dir Selbsten bist, ansehen, und mit ewiger Liebe Dich besitzen werde.

O JEsu! ich weiß, daß Du das heilige Sakrament des Altars zu einem ewigen Angedenken Deines allerheiligsten Leidens eingesetzet hast, so bete ich Dich in diesem heiligen Sakramente an, und zur Erinnerung und Verehrung Deines heiligsten Leidens rufe ich mit dem heiligen Ignatius:

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi erlöse mich;
Das Blut Christi tränke mich;
Das Wasser der Seite Christi wasche mich;
Das Leiden Christi stärke mich;
O gütigster JEsu! erhöre mich;
In Deinen heiligen Wunden verberge mich;
Von dir laß nimmer scheiden mich;
Vor dem bösen Feinde beschütze mich;
In der Stunde meines Todes berufe mich;
Und laß zu Dir kommen mich;
Daß ich mit Deinen Heiligen lobe Dich;
In alle Ewigkeit. Amen.

Gebete
auf die
vornehmsten Festtage des Jahres.

Gebet,
welches in der heil. Adventzeit täglich verrichet werden kann.

Wache auf meine liebe Seele! vom festen Schlafe der Sünden, jetzt ist es Zeit vom Sünden-Schlafe aufzustehen. Siehe der König aller Könige kommt zu uns, das Heil aller Völker wird sich bald zeigen, aufgehen wird das Licht zur Erleuchtung der Heiden. Ich bin in der furchtbaren Finsterniß des Todes, bis derjenige kommen wird, der das Leben ist, und uns vom ewigen Tode errettet. O Heiland der Welt! komme zu uns, und mache uns selig.

Ihr Himmel thauet den Gerechten herunter, O Herr! zeige uns Dein Heil, welches Du vor allen Völkern bereitet hast. Lasse uns Deine Barmherzigkeit wiederfahren, und schenke uns Denjenigen, bei welchem das Leben ist, damit wir in Seinem Lichte wandeln, welches zum ewigen

Leben führt. Himmlischer Vater, erbarme Dich über uns und sende Denjenigen, welchen meine Seele mit so vielen Seufzern erwartet. Sieh, ich komme Ihm mit offenem Herzen entgegen, in dasselbe will ich Ihn ewig einschließen. Amen.

Gebet
für den heiligen Weihnachtstag.

Ehre und Preis sei Gott dem Vater in der Höhe, welcher die Welt so sehr geliebet hat, daß Er ihr Seinen eigenen Sohn gegeben und Denselben als ein Kind zu Bethlehem hat lassen geboren werden.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt u. s. w.

Ehre und Preis sei dem Sohne Gottes in der Höhe, welcher, als Er in der Gestalt Gottes war, Sich Selbst so erniedrigt hat, daß Er die Gestalt eines Knechtes angenommen hat.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt u. s. w.

Ehre sei Gott dem heil. Geiste in der Höhe, welcher durch die Propheten von diesem großen Werke geredet, dasselbe gewirket und erfüllet hat: indem die heil. Jungfrau wunderbarlicher Weise den von Ihm empfangenen Heiland geboren hat.

Vater unser u. s. w. Gegrüßt u. s. w.

Gebet
zum neugebornen JEsus Kind.

Tausend und tausendmal grüße ich Dich, o allerliebstes JEsus Kind! mit tiefster Ehrfurcht falle ich auf meine Knie und küsse Deine anmuthigsten und heiligsten Wangen, und zwar mit eben jener reinsten und zartesten Liebe, wie es Deine heilige Mutter gethan hat, mit dieser verlange ich Dich zu lieben, mit den gottseligen Hirten vereinige ich meine Anmuthungen, mit den heiligen drei Königen, ja mit allen heiligen Engeln will ich Dich loben, lieben, preisen und anbeten. Amen.

Gebet
am Sylvester-Tag zum Beschlusse des alten Jahres.

Heute, o liebster Gott beschließe ich das alte Jahr, in welchem so viele ihr Leben beschlossen haben. Ach! verleihe mir einen seligen Tag und eine selige Stunde zu sterben in dem letzten Jahre meines Lebens. Barmherzigster Gott, alle Sünden, die sowohl von mir als anderen Menschen in diesem Jahre begangen worden, sind mir von Herzen leid. Ich danke Dir, o

gütigster Gott für alle Gutthaten, die ich und alle andere Menschen von Dir, in diesem vergangenen Jahre, empfangen haben. Ich bitte Dich durch alle Deine lieben Heiligen, Du wollest mir aus diesem vergänglichen Jahre, einen seligen Abschied, und fröhlichen Eingang zur seligen Ewigkeit väterlich verleihen, wo ich JEsus und MAria mit allen Engeln und Heiligen loben möge in Ewigkeit. Amen.

Am Neujahrstage.

Sei gegrüßt, Du unschuldigster, lieblichster und heiligster Knabe, der Du von der heiligsten Jungfrau zur Welt geboren, am achten Tage nach Moses Gesetz beschnitten, Dein köstliches Blut für uns das erstemal vergossen und gewollt hast, daß Du mit dem heiligsten Namen JEsus, der über alle Namen ist, genannt wurdest. Ich bitte dich gütigster Heiland, daß ich durch Deine Gnade von allen Lastern beschnitten werde, und die wahre Unschuld erlange, und durch die Kraft Deines vergossenen Blutes und ruhmwürdigen Namens beehrt und beschützet werde. Auch bitte ich, daß Du in diesem neuen Jahre, das wir heute anfangen, mich und alle meine Mitmenschen glücklich seyn lassen wollest, der Du

mit dem Vater und heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Die
Andacht des heil. Kreuzweges,
welche vorzüglich in der heil. Fasten-Zeit verrichtet werden soll.

(Von dem heiligen Alphons Liguori.)

Vorerinnerung.

Der Kreuzweg stellt den schmerzlichen Gang JEsu vor, den Er, mit Seinem Kreuze beladen, nach dem Calvarienberg vollbrachte, wo Er uns zu Liebe am Baume des heiligen Kreuzes starb. Billig ist es daher, dieser geheimnißvollen Andacht mit tiefer Zerknirschung des Herzens und Aufmerksamkeit des Gemüthes abzuwarten.

Bei dem andächtigen Besuche der Stationen des Kreuzweges lassen sich alle jene Ablässe gewinnen, welche das sichtbare Oberhaupt der Kirche denjenigen verlieh, die zu Jerusalem selbst die heiligen, durch das Blut des göttlichen Heilandes geweihten Stätten besuchen; und

diese Ablässe können für uns selbst oder fürbittweise für die Seelen im Reinigungsorte gewonnen werden.

Da aber, einen Ablaß zu gewinnen, erfordert wird, daß die Seele entweder durch die heilige Beicht, oder durch wahre vollkommene Reue im Stande der Gnade sei, soll sie, das Sichere zu wählen, gleich bei Anbegin dieser Andacht vollkommene Reue und Leid über ihre Sünden erwecken. Dann soll sie auch die Geheimnisse des Leidens Christi, die bei jeder Station sich ereigneten, kurze Zeit hindurch betrachten, und Acte der Liebe, des Mitleids, der Zerknirschung und Danksagung erwecken.

Da aber auch eine kurze innerliche Betrachtung dieser Geheimnisse vorgeschrieben ist, sind dennoch bei jeder Station auch mündliche Gebete so üblich als lobwürdig. Daher kann man auch nach jeder Station ein Vater unser beten.

Endlich ist es zwar nicht nothwendig von einer Station zur andern zu gehen; doch soll man durch die Neigung des Hauptes von einer Station sich zur andern wenden.

Gebet
der Reue über seine Sünden.

O mein göttlicher Heiland und Erlöser JEsus Christus, ich, der Ungerechte, habe gesündiget, und Du, der Gerechte, blutest am Holze des Kreuzes! der Schuldige ist frei, und der Unschuldige wird gebunden; der Heilige leidet, und der Gottlose lebt im Frieden! Was der Knecht verschuldet hat, das bezahlt der Herr! — so weit o Sohn Gottes, haben es meine Sünden gebracht! Ich habe das Böse gethan, und an Dir wird dasselbe gerächt! doch o mein Jesu! laß Deine Leiden nicht an mir verloren seyn! Ich bitte Dich durch Dein kostbares Blut, durch Deine heiligen Wundmahle, durch Deinen bittern Tod, und zumal durch jene Worte, die Du kurz vor demselben mit Deinem heiligen Munde aussprachst: „Es ist vollbracht!" verzeihe mir armen Sünder! von Herzen bereue ich alle meine Sünden, weil ich Dich, das allerhöchste und aller Liebe würdigs e Gut so schwer dadurch beleidiget habe! Ernstlich verheiße ich Dir, mein Leben mit Deiner Gnade zu bessern. Herr, sei mir Sünder gnädig, und laß jene trostreichen Worte mich vernehmen: „Deine Sünden

werden dir erlassen, weil du viel geliebt hast!"
Amen.

Aufopferung

des Ablasses und des Kreuzweges für sich selbst.

Gütigster JEsu, ich opfere Dir diesen Ablaß, dessen Werth aus dem unendlichen Schatz Deines bittern Leidens und der Verdienste Deiner Heiligen quillt, für alle meine Sünden, die ich von frühester Jugend auf beging, und hoffe dadurch die Nachlassung der verdienten Strafen zu erlangen. Mit dieser Aufopferung vereinige ich auch zur Genugthuung für meine Sünden alles Kreuz und Leiden, alle Schmach und Noth, alle Beleidigungen und Trübsale, die je über mich kommen können. Dies alles opfere ich Dir in Vereinigung mit Deinem und Deiner Heiligen Leiden, und bitte Deine große Barmherzigkeit, mir so viele Strafen für meine Sünden nachzulassen, als Deiner Güte und Gerechtigkeit wohlgefällig ist. Amen.

Aufopferung
des Ablasses für Abgestorbene.

Barmherzigster Gott, ich bitte Deine unermeßliche Güte für jene Seele . . . ., und opfere Dir mit der Kirche, Deiner heiligen Braut, diesen Ablaß zu ihrem Heile auf. O mildere durch die Verdienste der Leiden und des Todes Deines eingebornen Sohnes, ihre Pein; nimm sie bald in die glückselige Anschauung Deines glorreichen Angesichtes auf, daß sie in der himmlischen Heimath mit allen Auserwählten Dich ewig loben und preisen durch JEsum Christum, unsern Herrn, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erste Station.
JEsus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℣. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie nach Seiner schmerzlichen Geißlung und Krönung mit der Dornenkrone JEsus auf

höchst ungerechte Weise vom Pilatus zum Tode des Kreuzes verurtheilt ward.

O mein göttlicher Heiland, nicht Pilatus, meine zahllosen und überaus großen Sünden haben das Todesurtheil über Dich gefällt! Durch die Verdienste Deines schmerzlichen Weges auf den Calvarienberg bitte ich Dich, sei mein Führer und Begleiter, wenn jener schreckliche Augenblick herannaht, wo meine Seele, von den Banden des Leibes gelöst, den furchtbaren Weg in die Ewigkeit betreten muß. — Ach, mein JEsus, ich liebe Dich über Alles! Könnte ich doch in Thränen zerfließen, daß ich Dich als allerhöchstes Gut so oft beleidiget habe! O gestatte nicht, daß ich in Zukunft mehr von Dir getrennt werde! verleihe mir die Gnade, Dich immerdar zu lieben, und schalte mit mir nach Deinem heiligen Willen! Alles was Dir gefällt, nehme ich an von Deiner Vaterhand, und küße dieselbe mit Ehrfurcht und Liebe.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr! zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zweite Station.

JEsus trägt Sein Kreuz.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie auf diesem schmerzlichen Wege JEsus, Sein Kreuz auf Seinen heiligen Schultern tragend, deiner gedachte, und Seinen Tod dem himmlischen Vater für das Heil deiner Seele aufopferte.

Geliebtester JEsu! willig umfange ich alle Trübsale und Widerwärtigkeiten, die Du bis an das Ende meines Lebens über mich verhängen willst! und bitte Dich durch Deine Schmerzen, die Du bei der Tragung Deines schweren Kreuzes erlitten hast, verleihe mir Deine Gnade und Deinen Beistand, auf daß ich mit vollkommener Geduld und stiller Ergebung das Kreuz trage, das Du mir auferlegst! O JEsu, ich liebe Dich, und bereue von Herzen, daß ich Dich so schwer beleidiget habe! Gestatte nicht, daß die Sünde mich je wieder von Dir trenne! Verleihe mir die Gnade, Dich ohne Unterlaß zu

lieben; und dann schalte mit mir nach Deinem göttlichen Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr zu mir, bist Du zum Tod gegangen,
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Dritte Station.

JEsus erliegt zum Erstenmale unter der Last Seines Kreuzes.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie dein JEsus zum ersten Male unter Seinem Kreuze erliegt. Sein heiliger Leib zerfleischt durch zahllose Geiselstreiche, Sein heiliges Haupt von der Dornenkrone durchstochen, hatte beinahe Sein ganzes Blut vergossen; deßhalb kam eine so große Schwäche über Ihn, daß Seine heilige Menschheit sich kaum aufrecht erhalten konnte. Ueberdieß trug Er das schwere Kreuz auf Seinen Schultern, und ward von den Kriegsknechten so unbarmherzig mißhandelt, daß Er auf dieser schmerzlichen Reise oftmals mit Seinem Kreuze zur Erde fiel.

O süßester JEsu, nicht die Bürde des Kreuzes, die Last meiner Sünden warf Dich zu Boden! durch die Verdienste dieses, Deines ersten Falles flehe ich zu Dir, gestatte nicht, daß ich jemals wieder in eine Todsünde falle. Ich liebe Dich, o JEsu, aus ganzem Herzen und bereue meine Sünden; verleihe mir die Gnade, Dich nicht mehr zu beleidigen, und gib mir, daß ich Dich immerdar liebe; und dann schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen.

Vierte Station.

JEsus begegnet Seiner tief betrübten Mutter.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke die Begegnung dieses Sohnes und dieser Mutter auf diesem so schmerzlichen Wege. Beide

blickten einander an, und ihre Blicke wirkten gleich Pfeilen, durch welche Ihre Herzen zur Liebe verwundet wurden!

O liebreichster JEsu, durch den tief innigsten Schmerz, welchen bei dieser Begegnung Dein süßestes Herz empfaud, verleihe mir, daß mein Herz zu wahrer Andacht gegen MAria, Deine jungfräuliche Mutter, entzündet werde! Du aber, o schmerzhafte Königin, erflehe mir ein beständiges und liebreiches Andenken an die Leiden Deines göttlichen Sohnes. — Ich liebe Dich, o JEsu! ich verabscheue und bereue meine Missethaten. O gestatte nicht, daß ich von nun an wieder in eine schwere Sünde falle. Flöße meinem Herzen eine standhafte Liebe zu Dir ein und dann schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft JEsus das Kreuz tragen.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie die Kriegsknechte beim Anblicke der großen Schwäche JEsu, aus Furcht Er möchte auf dem Wege nach dem Calvarienberge den Geist aufgeben, jenen Simon von Cyrene nöthigen, dem Herrn Sein Kreuz tragen zu helfen.

Geliebtester JEsus! nicht weigern will ich mich, das Kreuz mit Simon zu tragen; ja, mit Freuden nehme ich dasselbe auf mich; zumal aber will ich den Tod, der mir bestimmt ist, mit allen Wehen, die denselben begleiten, willig ertragen. Führt er mich ja doch aus dieser Welt zu Dir! O laß mich denselben mit dem Deinigen vereinen, und in Dir meinem Schöpfer aufopfern: Aus Liebe zu mir bist Du gestorben! verleihe mir, daß ich aus Liebe zu Dir und in Deiner Liebe sterbe! Sieh, mein Heiland, ich liebe Dich, und bereue meine Sünden von Herzen! Ach, entzünde mein Herz mit Liebe zu Dir,

und dann schalte mit mir nach Deinem Wohlgefallen!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Sechste Station.

Veronika reicht JEsus das Schweißtuch.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie diese heilige Frau, als sie den Herrn in so großen Schmerzen und Drangsalen erblickte, und Sein heiliges Angesicht mit Schweiß und Blut überronnen sah, in Ehrfurcht zu Ihm trat, und Ihm ein reines Tuch überreichte, sich abzutrocknen, in welches das Bildniß Seines heiligen Angesichtes sich abprägte.

Süßester JEsu! wie holdselig, wie liebreich war sonst immer Dein Angesicht! Ach nun schaue ich dasselbe von Blut und Speichel entstellt! Ach, wie schön war einst meine Seele, als sie durch das Bad der heiligen Taufe in Deiner

Gnade gereiniget war! Doch ich Unglücklicher entstellte sie auf die häßlichste Weise durch meine Sünden! Du allein, o Herr, vermagst die frühere Schönheit ihr zurückzugeben; ich flehe durch Dein heiliges Leiden um diese Gnade zu Dir!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Siebente Station.

JEsus erliegt zum zweiten Male unter der Last Seines Kreuzes.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie JEsus zum Zweitenmal unter dem schweren Kreuze zu Boden fällt. Durch diesen Fall erneuerten sich alle Schmerzen der Wunden Seines heil. Hauptes und Seiner gebenedeiten Glieder.

O sanftmüthigster JEsu! wie oft warst Du mir huldreich und gnädig; und wie oft, ach, beleidigte ich Dich durch Rückfälle in die Sünde!

Ich bitte Dich, mein Heiland, durch die Verdienste Deines schmerzlichen Falles unter dem Kreuze, laß mich bis an meinen Tod in Deiner Gnade ausharren, und in allen meinen Versuchungen zu Dir fliehen, damit ich nicht unterliege! — Ich liebe Dich, o JEsu! aus ganzem Herzen, und fest steht mein Wille, Dich nie mehr zu beleidigen. — Herr, nur Dich allein verlange ich zu lieben; gib mir diese Liebe und schalte dann mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Achte Station.

JEsus spricht die weinenden Frauen von Jerusalem an.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke das Mitleid jener Frauen von Jerusalem, die, als sie JEsum in so kläglicher Gestalt und

ganz mit Blut bedeckt erblickten, in herzliche Thränen ausbrachen. JEsus aber sprach zu ihnen: „Weinet nicht über Mich, sondern über euch und über eure Sünden."

O mein leidender Heiland, auch ich fürwahr soll weinen, da ich Dich so oft und so schwer beleidigte, ob Du mich auch in freundlichster Zartheit liebtest! — Nicht die ewigen Strafen der Hölle, sondern meine Liebe zu Dir, mein Gott, ist der Grund meiner herzlichen Reue. — Herr, ich liebe Dich über Alles! Ach, oft und schwer habe ich gesündiget! doch sieh, ich entsage der Sünde auf ewig und beweine dieselbe mit bittern Thränen. Nur Dich, Dich allein will ich lieben, o JEsu. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Neunte Station.

JEsus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuze nieder.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke den dritten Fall deines Heilandes unter dem Kreuze! Groß war die Entkräftung JEsu, und eben so groß die Wuth der römischen Knechte, die den Herrn antrieben, hurtig zu gehen; wiewohl es Ihm bereits an Kraft gebrach, das Kreuz zu tragen.

O ermüdeter JEsu, durch die Verdienste der Schwäche, die Du auf dem Wege nach dem Calvarienberge in Deinen erschöpften Gliedern empfinden wolltest, ertheile mir hinreichende Stärke, alle Versuchungen zur Sünde und alle bösen Neigungen zu besiegen, die bis auf diese Stunde mich von Dir trennten, und das höchst kostbare Band der Vereinigung mit Dir so oft zerrissen! Dir allein weihe ich von nun an die Liebe meines Herzens. Herr, mir geschehe nach Deinem Willen!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zehnte Station.

Die Kriegsknechte entkleiden den göttlichen Heiland.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Bedenke den unaussprechlichen Schmerz JEsu, als die Gewande Ihm gewaltsam entrissen wurden, die Seinem, durch die grausame Geißlung über und über verwundeten Leibe anklebten. Trage das herzlichste Mitleid gegen deinen entblößten Heiland und sprich zu Ihm:

Unschuldigster JEsu! durch die Verdienste Deiner schmerzlichen Entblößung, verleihe mir die Gnade, daß ich den alten Menschen mit allen seinen sündhaften Begierden und Neigungen zu irdischen Lüsten ablege, und statt desselben das glorreiche Gewand der Liebe anziehe; da Du allein über alles geliebt zu werden verdienest. — Ach! wie reuet es mich, daß ich jemals Dich beleidiget habe! Ertheile meiner Seele das hochzeitliche Kleid der Gnade, damit ich mit demselben geschmückt, vor Deinen Augen wohlgefälliger erscheine. O Jesu, meine Liebe! sieh mich hier zu Deinen Füßen und schalte mit mir nach Deinem heiligen Wohlgefallen. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Eilfte Station.

JEsus wird an's Kreuz geheftet.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie dein JEsus unter unaussprechlichen Schmerzen, an Händen und Füßen auf das Holz des Kreuzes ausgespannt wird, und dem ewigen Vater Sein Leben für das Heil unserer Seelen opfert. Siehe im Geiste diese schmerzliche Annagelung der grausamen Juden. O der Schmerzen! O der Peinen!

Süßester JEsu, verschließe meine betrübte Seele in die geöffneten Wunden Deiner heiligen Hände und Füße! Fliehen will ich dahin als in einen sichern Aufenthalt in den tobenden Stürmen dieses Lebens? Durchstich, o mein verachteter Heiland, dieß Herz, und hefte dasselbe an das Holz Deines Kreuzes, auf daß es nur Dich allein betrachte und liebe. Schlage mich,

Herr, mit Schmerzen in dieser Welt, nur schone meiner in der Ewigkeit!

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Zwölfte Station.

JEsus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie dein JEsus nach einer Todesangst von drei Stunden, an allen Kräften erschöpft, Seinen gebenedeiten Geist in die Hände Seines himmlischen Vaters übergibt und dann ausruft: „Es ist vollbracht!" und mit geneigtem Haupte stirbt.

Ach, mein JEsus, mein Erlöser ist todt! Todt ist Er! Er neigt Sein Haupt, mir den Kuß des Friedens und der Liebe zu geben; Er spannt Seine Hände aus, mich zu umfangen! Offen steht sein Herz, und ich lese darin, daß Er aus Liebe zu mir starb! O Herr JEsu, Du sprachst einst: „Wann ich werde erhöht seyn,

werde Ich Alles zu Mir Selbst ziehen!" Sieh, ich gehöre zu denen, die Du mit den Banden der Liebe zu Dir gezogen hast! Ich umfange das Holz des Kreuzes, und erkenne Deinen kostbaren Tod als den Anfang eines glückseligen Lebens für mich. Kreuzigen will ich meine sinnlichen Begierden in der trostreichen Hoffnung, nach Vollendung meiner Pilgrimschaft in diesem Thale der Thränen, Dich in dem ewigen Reiche zur Rechten Deines Vaters erhöht zu schauen. Dieß verleihe mir, o JEsu, durch Deinen verdienstlichen Kreuzestod. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen;
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Dreizehnte Station.

JEsus wird vom Kreuze herabgenommen.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der Du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast!

Bedenke, wie JEsus, nachdem Er am Kreuze verschieden war, von demselben herabgenommen ward;

und wie die beiden Jünger, Joseph und Nicodemus, Ihn niederlegten in den Schooß Seiner jungfräulichen Mutter, die denselben mit mütterlicher Zärtlichkeit aufnahm, und an Ihr schmerzlich beklommenes Herz drückte.

O schmerzhafte Mutter, nimm aus Liebe zu Deinem göttlichen Sohne mich zu Deinem Pflegkinde an, und sprich bei Demselben ein mütterliches, allvermögendes Fürwort für mich! Du bist jene, an welcher der Herr große Dinge gethan hat! Dir aber, o mein göttlicher Erlöser, will ich mein armes Herz, das Dich innig liebt, zu einer Grabstätte bereiten. Reinigen will ich dasselbe, auf daß Du daselbst eine reine Wohnung findest. Komm, o Geliebter meines Herzens! Sieh, Alles ist bereit; durch Deine Gnade wird all' mein Inneres hell und glorreich glänzen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben ist mein sehnlichstes Verlangen.

Vierzehnte Station.

JEsus wird in das Grab gelegt.

℣. Ich bete Dich an, o JEsu, und lobpreise Dich!

℟. Der du durch Deinen bittern Tod die Welt erlöset hast.

Betrachte, wie die geliebten Jünger mit MAria, der Mutter JEsu, den Leichnam des Herrn zu Grabe tragen, Ihn in dasselbe legen, und das Grabmahl verschließen.

So liegt denn mein JEsus im Grabe! — In liebender Ehrfurcht küße ich diesen Stein zu tausend Malen, da unter demselben mein Leben verborgen liegt! — Du bist nun mein göttlicher Erlöser, der Du nach drei Tagen glorreich aus diesem Grabe erstandest, verleihe mir in Deiner Barmherzigkeit, daß ich an jenem großen allgemeinen Gerichtstage, wenn der allbelebende Posaunenschall mich in das Thal Josaphat berufen wird, glorreich erstehe, zu Deiner Rechten gestellt werde und in das Himmelreich eingehe, das Du durch Dein Blut erworben hast: damit ich daselbst Dich liebe, lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser u. s. w. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Act des Verlangens und der Liebe.

Aus Liebe, Herr, zu mir, bist Du zum Tod gegangen!
Mit Dir zu sterben, ist mein sehnlichstes Verlangen!

Danksagungsgebet.

O Herr JEsus Christus, der Du sprachst: „Wer zu mir kommen will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge Mir!“ — sieh, ich folgte Dir Schritt für Schritt auf dem Wege Deines Kreuzes, und bedachte auf demselben in besonderer Andacht alle Geheimnisse Deines Leidens. Ich danke Dir für diese große Gnade, und bitte Dich, daß die unendlichen Verdienste Deines Leidens nicht an meiner armen Seele verloren seien. Zeige Deinem himmlischen Vater Deine blutenden Wunden zur Genugthuung für alle meine Sünden und Missethaten. Wasche meine Seele in Deinem kostbaren Blute, und verleihe mir, der ich auf Erden Dir bis auf den Calvarienberg nachfolgte, Dich einst auch als meinen Erlöser und Seligmacher auf dem Berge Sion, in dem Reiche des Himmels ewig zu schauen, zu lieben und zu loben. Amen.

Am heiligen Charfreitage.

O Liebe! o übergroße Liebe! was soll mein Herz denken oder mein Mund reden? Meine Zunge verstummt, und alle meine Sinne erstarren,

indem ich bedenke, daß Du, o süßester JEsus heute den bittern Tod am Stamme des heiligen Kreuzes für das sündhafte Menschengeschlecht ausgestanden hast. Der Schöpfer leidet für das Geschöpf, der Herr für den Knecht, die reinste Unschuld für den boshaften Sünder, Gott für den Menschen, der König und Herrscher aller Herrschenden für uns arme, elende Erdenwürmer, O Liebe, was soll ich, o Gott! Dir wieder vergelten für alle Deine Wohlthaten, für Deinen bittern Tod, den Du für mich gelitten hast. Ich bin viel zu wenig, ja gar nichts, diese überaus große Liebe zu vergelten. Doch, o sterbender Heiland! gebe ich, was ich habe, mich ganz mit Leib und Seele. Nehme mich und verlasse mich nicht in meinem Tode, sondern denke an Dein bitteres Leiden und Sterben, und lasse Deine unendlichen Verdienste meiner armen Seele zu gut kommen. Amen.

Am heiligen Ostertage.

Sei gegrüßt Du allerglorwürdigster JEsus! Ueberwinder des Todes, der Du heute vom Tode auferstanden bist. O Du wahres Lamm! welches die Sünden der Welt hinweg genommen hat,

nimm auch meine Sünden weg. Durch Deinen Tod hast Du den Tod überwunden, überwinde auch meinen Tod. Liebreichester JEsu! führe und leite mich, damit die Sünde keine Gewalt über mich bekomme und verleihe mir, daß ich ganz in Dir lebe, mir selbst, der Welt, und dem Fleische gänzlich absterbe, damit mir einstens ein fröhliches Ostern zu Theil werde, das ist, ein seliger Eingang zur himmlischen Stadt Jerusalem, durch deren Gassen das immerwährende Alleluja gehört wird. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Sei gegrüßt, glorwürdiger Heiland JEsus Christus! der Du in Freuden und Jubel der Engel und Menschen in Himmel gefahren bist, Dich bitte ich durch Deine herrliche und freudenreiche Himmelfahrt sei mir armen Sünder gnädig und verleihe mir Deine kräftige Hilfe und Gnade, zu glauben und zu leben, daß ich nach diesem zeitlichen Leben zu Dir und Deinen lieben Heiligen zu den ewigen Freuden in Himmel fahren möge. Amen.

Am heiligen Pfingstfeste.

O heiliger Geist! Du göttliche Liebe und allerheiligste Gemeinschaft des ewigen Vaters und Sohnes! ich bete Dich an und verehre Dich als den wahren lebendigen Gott mit dem Vater und Sohne, ich hoffe auf Dich und liebe Dich über alles, ich bitte Dich, du freigebiger Ausspender aller Gnaden, theile auch meinem lauen und kalten Herzen ein Fünklein der heiligen Liebe und wahren Andacht mit. Ach, komme Du himmlisches Feuer! verbrenne und vertilge alles, damit ich Dir gefallen und Gott dienen möge. Komm in mein Herz Du allgütigster Tröster, komm Du mächtiger Helfer in Trübsalen, komm Du glückseligster Gast der Seelen, komm, reinige meine Seele und heile alle meine Wunden und Laster. Amen.

Am Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

O himmlischer Vater ich danke Dir, daß Du mich durch Deine allmächtige Kraft erschaffen hast! Ich danke Dir, o gütigster JEsus, daß Du mich durch Dein kostbares Blut erlöset hast! Ich danke Dir, o heiliger Geist! daß Du mich

durch Deine gnadenreichen Gaben zu einem Christen gemacht hast. Allerheiligste Dreifaltigkeit! ich sage Dir Lob, Ehre und Dank für Deine vielfältigen Gnaden und Barmherzigkeit, die Du mir armen Sünder bis auf diese Stunde bewiesen und erzeiget hast, auch noch an Leib und Seele in diesem vergänglichen und zukünftigen ewigen Leben erweisen wirst. Laß Dir auch, o heiligste Dreifaltigkeit für alle Zeiten meinen Leib und Seele, Ehre und Gut in Deinen Schutz und Schirm empfohlen seyn. Behüte und bewahre mich vor allem Unglück, vor allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, und verleihe mir Deine göttliche Gnade nach Deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen, zu Deiner Ehre und meinem Heile christlich zu leben und zu sterben. Amen.

Am heiligen Fronleichnams-Feste.

(Verehrung des allerheiligsten Altarssakraments auch an Communiontagen mit großem Nutzen zu gebrauchen.)

Herr JEsus Christus! Du verborgener Gott und Heiland: ich glaube und bekenne, daß Du wahrhaft im hochwürdigsten Sakramente gegenwärtig seist. Du hast Selbst gesprochen: das

ist mein Leib. Deßwegen bete ich Dich mit tiefester Ehrerbietung an, so wie Dich die lieben Engel und Heiligen im Himmel anbeten. O Herr! stärke und vermehre in mir den Glauben, die Liebe und Andacht zu Deinem hochwürdigsten Sakramente.

Sei gegrüßt allerheiligster Leib JEsu Christi, Du wahre lebendige Hostie! die am Stamme des Kreuzes aufgeopfert worden ist; ich bete Dich an, im Namen aller Geschöpfe.

Sei gegrüßt Du Wort des ewigen Vaters, Du wahres Himmelsbrod, Du süße Speise der Engel, Du Blume der Süßigkeit, Du allerheiligstes Opfer, das Himmel und Erde versöhnet hat.

Sei gegrüßt Du allerwürdigste Gottheit und Menschheit Jesu Christi, allhier unter diesen kleinen Gestalten verborgen. Dich lobe und benedeie ich in Ewigkeit.

Sei gegrüßt und gelobt, o Du lebendiges Brot der Seelen, Du köstliche Gabe, die Gott den Menschen gegeben! Du bist das Sakrament der Liebe und Gütigkeit, dadurch alle Sünder Gnade erlangen können. Du bist der goldene Gnaden=Thron, darin die Gottheit ruhet, die wahre Arche des neuen Bundes, darin das le=

bendige Manna oder Himmelsbrot aufbehalten wird, Du bist die Labung der Schwachen, die Stärke der Angefochtenen, die Arznei der Kranken, die Kraft der Betrübten. O gütigster JEsus! aus allen Kräften sage ich Dir Dank für die Liebe, mit der Du dieses allerheiligste Sakrament eingesetzt hast, um den Himmel mit Freuden und die Erde mit Gnaden zu erfüllen.

Ich lobe und benedeie Deine Allmacht, Weisheit und Güte, die die allergrößte Gabe den Menschen mitgetheilt hat. O mein Erlöser, ich werfe mich nieder auf die Erde und bete Dich mit allen Engeln und Erzengeln, mit allen Seraphinen und Cherubinen an, mit allen Heiligen lobe und benedeie ich Dich aus allen Kräften zu allen Zeiten.

O JEsu, meine Liebe und Freude, meine Hoffnung und Zuversicht, mein Mittler und Versöhner! Ach, versöhne mich mit Deinem himmlischen Vater! o Du unschuldiges Lamm Gottes! welches für unsere Sünden am heiligen Kreuze geschlachtet und geopfert worden, opfere Dich nun abermal Deinem himmlischen Vater für meine Sünden und Schulden, opfere Ihm alle Tugenden und Heiligkeit Deines Lebens und

alle Bitterkeit Deines Leidens, zur Erstattung der Tugenden, die mir abgehen, und verzeihe mir meine Sünden, die ich leider begangen habe.

O himmlischer Vater sieh dieses Versöhnungs-Opfer an, Er ist derjenige, der für uns blutigen Schweiß geschwitzet, der für uns so jämmerlich gegeißelt, so schimpflich gekrönet, so schmerzlich gekreuziget und getödtet worden ist. Du bist Derjenige, der am Kreuze mit ausgespannten Armen für die Sünder gebeten und unsere Sünden überflüssig abgebüßet und bezahlt hat. Wir bekennen, daß wir viel gesündigt haben, Er aber hat auch viel, ja tausendmal mehr gebüßt. Wir haben viel verschuldet, Er aber hat tausendmal mehr bezahlt. Deßwegen Barmherziger! sieh dieses Versöhnungsopfer an! sieh Deinen allerliebsten Sohn an, der im heiligsten Sakramente gegenwärtig Sich Dir aufopfert mit all' Seiner Liebe und Vollkommenheit, und unsere Versöhnung, Deine Huld, väterliche Gnade und Barmherzigkeit begehrt. Amen.

Geistliche Woche.

Geheiliget durch schöne Andachtsübungen, Litaneien und fromme Betrachtungen.

Meine liebe christliche Seele! betrachte, wie alle Stände geistlichen und weltlichen Standes täglich Gott bitten und anrufen sollen, denn von Ihm, von Oben herab, kommen alle guten Gaben.

Anrufung des himmlischen Vaters.

O himmlischer Vater! Deine Güte ist unerschöpflich, ich bitte Dich verleihe mir die Gnade, daß ich Dich in dieser geistlichen Woche, besonders während des heiligen Meßopfers recht anrufe, damit ich durch meine flehenden Bitten alle guten Gaben zum ewigen Heile von Dir, durch JEsum Christum, unsern Herrn, erlangen möge. Amen.

Sonntag.

Heute opfere die heil. Messe und alle guten Werke der heiligsten Dreieinigkeit.

Lobgebet
zur allerheiligsten Dreieinigkeit.

Ehre und Glorie sei Dir, o Du allerheiligste, vortrefflichste, glorwürdigste, edelste, süßeste, mildeste und unbegreifliche Dreieinigkeit, Du gleiche einige Gottheit und dreifache göttliche Einigkeit, gleichwie vor allen Zeiten jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Lobsprüche
zur heiligsten Dreieinigkeit.

O allerheiligste Dreieinigkeit! Dich lobe ich in Vereinigung jener unbegreiflichen Glorie, mit welcher Gott der Vater in Seiner Allmacht den Sohn und heiligen Geist lobet, liebet und ehret in alle Ewigkeit. Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste gleichwie von Anfang also auch jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

O allerheiligste Dreieinigkeit! ich lobe, liebe und ehre Dich in Vereinigung jener unbegreiflichen

Glorie, mit welcher Gott der Sohn durch Seine unbegreifliche Weisheit den Vater und den heiligen Geist lobet, liebet und ehret in alle Ewigkeit. Ehre sei dem Vater u. s. w.

O allerheiligste Dreieinigkeit! ich lobe, liebe und ehre Dich, in Vereinigung jener unbegreiflichen Glorie, mit welcher Gott der heilige Geist, durch Seine Güte Gott den Vater und den Sohn lobet, liebet und ehret in alle Ewigkeit. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Litanei
zur
allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr, Gott der Heerschaaren! die ganze Welt ist mit Deiner Herrlichkeit erfüllet. Ehre sei dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem heiligen Geiste.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser;
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Hochheiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!

Anzubetende und unzertheilte Einigkeit,
Wahre und einige Dreiheit,
Heilige und wahre Gottheit,
Einige und höchste Gottheit,
Einige, und ewige Majestät,
Einige, und gleiche Gewalt,
Einiger Gott, in der Wesenheit und dreifach in den Personen,
Heilige Dreifaltigkeit, die Du aus Nichts Alles erschaffen hast, und Alles regierest,
Du unermessene Macht des Vaters,
Du unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
Du unendliche Güte des heil. Geistes,
Du Herr der Heerschaaren,
Du heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott,
Du allgegenwärtiger, und allwissender Gott,
Du unaussprechlicher Gott,
Du unbegreiflicher Gott,
Du unergründlicher Gott,
Du wunderbarlicher Gott,
Du Gott, aus dem alles, durch den alles, und in dem alles ist,

Erbarme Dich unser!

Du Gott, in dem wir leben, in dem wir uns bewegen, und in dem wir sind, erbarme Dich unser.

Sei uns gnädig, verschone uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von allem Uebel, erlöse uns, o heilige Dreifaltigkeit!

Von aller Sünde,
Von aller Hoffart,
Von Haß und Feindschaft,
Von Trägheit und Kleinmüthigkeit,
Von sündhaften und bösen Gedanken,
Von Blitz und Ungewitter,
Durch die Größe Deiner Allmacht,
Durch Deine unerforschliche Weisheit,
Durch Deine gränzenlose Barmherzigkeit,
Durch den tiefen Abgrund Deiner Urtheile,
} Erlöse uns, o h. Dreifaltigkeit!

Wir Sünder bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir Dich, unsern Herrn und Gott recht erkennen, lieben und anbeten, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß wir in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage unsers Lebens vor Dir wandeln, wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß wir durch Deine Gnade, in den drei göttlichen Tugenden immer mehr zunehmen,

Daß wir unsere drei Seelenkräfte zu Deiner Ehre, und unserm Heile recht gebrauchen,

Daß wir besonders unsern Verstand zum Dienste des Glaubens Dir unterwerfen,

Daß wir Dein heiliges Ebenbild in uns durch keine schwere Sünde entehren,

Daß Du alle Menschen zur Einigkeit des Glaubens, und zur Erkenntniß des göttlichen Sohnes berufen wollest,

Daß Du in uns eine heftige Begierde, Dich einstens im Himmel zu genießen, erwecken wollest,

Daß Du endlich nach diesem Leben, uns Deiner ewigen Anschauung würdigen wollest,

Daß Du uns die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wollest,

Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist,

} Wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser.

℣. Lasset uns loben den Vater, den Sohn, mit dem heiligen Geiste.

℟. Lasset uns Ihn loben, und preisen in alle Ewigkeit.

Gebet.

Dich, o Gott! einen ungebornen Vater; Dich, o Gott den eingebornen Sohn! Dich, o Gott heiliger Geist! der Du von dem Vater, und dem Sohne ausgehst; eine heilige, und unzertheilte Dreieinigkeit bekennen, und glauben wir. Dich sollen loben und preisen die hochwürdigste Menschheit JEsu Christi, Sein heiliges Leben und Leiden, all' Sein vergossenes Blut, Seine Wunden und Schmerzen, die Er für unser Heil auf Sich genommen hat. — Dich, o dreieiniger Gott! sollen loben und preisen die allerheiligste

Jungfrau MAria, die ganze heilige Kirche, die heiligen Sakramente, alle Gebete, Tugenden, und gute Werke der Wahrgläubigen. Dich sollen loben, und preisen alle Gnaden und Wohlthaten, die Du jemals der Menschheit JEsu Christi, der seligsten Jungfrau, oder andern Heiligen und Menschen erwiesen hast. Dich sollen loben und preisen alle unsere Adern, und Glieder, alle Gebeine und Blutstropfen unsers Leibes; alle Schläge, Bewegungen, Begierden und Anmuthungen unsers Herzens bei Tag und Nacht, im Leben und im Sterben; unser Verstand, Wille und Gedächtniß, alles dieses in uns, und in allen übrigen Menschen, soll Dich ohne Unterlaß loben und preisen, und mit jenen 24 Alten und den vor dem Throne Gottes stehenden 7 Geistern, stets, auch in unserm Namen singen, und anrufen: Gelobt sei die allerheiligste und allerlobwürdigste Dreifaltigkeit, und unzertheilte Einigkeit, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, und das geschlachtete Lamm JEsus Christus im allerheiligsten Altarssakramente. — Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, der Herr der Heerschaaren; Himmel und Erd sind voll von Seiner Majestät, Seiner Glorie und Herrlichkeit. Amen.

Ich lobe und preise Dich, o hochheiligste Dreifaltigkeit, in Vereinigung jener unaussprechlichen Ehre, und Verherrlichung, mit welcher der Vater den Sohn, und den heiligen Geist, der Sohn den Vater, und heiligen Geist, und der heilige Geist den Vater, und Sohn in alle Ewigkeit erhebt, liebet und erfreuet. Amen.

Betrachtung für den Sonntag.

Ueber das ewige Heil.

1. Das Geschäft unseres ewigen Heiles ist diejenige Angelegenheit, von welcher Alles abhängt; sie entscheidet über unsere ewige Glückseligkeit, oder über unser ewiges Verderben. Ihr Ausgang ist die Ewigkeit nämlich uns ewig selig zu machen, oder ewig zu Grunde zu richten, eine Ewigkeit der Freuden oder eine Ewigkeit der Qualen zu erwerben; ein stets glückseliges, oder ein stets unglückseliges Leben zu verbringen. O, mein Gott! wie wird es mir ergehen? Werde ich gerettet, oder werde ich verdammt werden? Es kann geschehen, daß ich mich rette, es kann aber auch seyn, daß ich mich in's Verderben stürze. Wenn es jedoch geschehen kann, daß ich

zu Grunde gehe, warum entschließe ich mich nicht ein Leben zu ergreifen, das mir das ewige Leben sicher stellt? O mein Jesu! Du bist gestorben, um mich zu erretten; ich aber habe mich so oft in das Verderben gestürzt, dadurch, daß ich Dich, o unendliches Gut verlor! Gib nicht zu, daß ich Dich jemals wieder verliere.

2. Die Menschen halten es für ein großes Geschäft, einen Proceß zu gewinnen, eine Ehrenstelle zu erhalten, eine Macht zu erwerben. Allein es verdient nichts mit dem Namen groß bezeichnet zu werden, was mit der Zeit zu Ende geht. Alle Dinge dieser Welt nehmen dereinst für uns ein Ende; entweder verlassen wir sie, oder sie verlassen uns. Nur jenes Geschäft darf daher groß genannt werden, von dem ein ewiges Glück, oder ein ewiges Unglück abhängt. O JEsu, mein Erlöser! Ach, verstoße mich nicht von Deinem Angesichte, wie ich es eigentlich verdiene! Es ist wahr, ich bin ein Sünder; allein es schmerzet mich von ganzem Herzen, daß ich Dich, o unendliche Güte, beleidigt habe. Ich habe Dich bisher verachtet; jetzt aber liebe ich Dich über Alles. Du sollst künftig mein einziges Gut, meine einzige Liebe seyn. Erbarme Dich eines Sünders, der reumüthig zu Deinen Füßen zurückkehrt, und

den Willen hat, Dich zu lieben. Und wenn ich Dich viel beleidigt habe, so will ich Dich viel lieben. Was wäre aus mir geworden, wenn Du mich hättest sterben lassen, als ich in Deiner Ungnade stand! Da Du aber so großes Erbarmen mit mir gehabt hast, o Herr, so gib mir jetzt die Kraft, daß ich heilig werde.

3. Beleben wir in uns den Glauben, daß es eine Hölle gibt, und ein ewiges Paradies; eines oder das andere muß uns treffen. O mein Gott! ich wußte es, daß ich durch die Sünde mich selbst zu einer Ewigkeit von Peinen verdammte: wie war es möglich, daß ich so oft sündigen, und Deine Gnade verlieren konnte! Ich wußte, daß Du mein Gott und mein Erlöser seiest; wie konnte ich Dir so oft um eines elenden Vergnügens willen den Rücken kehren? O Herr! es reuet mich über Alles, daß ich Dich dergestalt verachtet habe. Jetzt aber liebe ich Dich über Alles; und von heute an will ich lieber Alles verlieren, als Deine Freundschaft. Gib mir Kraft, dies treulich zu halten. Auch du stehe mir bei, Maria, meine Hoffnung!

Montag.

Heute opfere die heil. Messe und alle deine Werke für die Seelen im Reinigungsfeuer und verehre das allerheiligste Herz JEsu.

Gebet
zum allerheiligsten Herzen JEsu.

Sei gegrüßt Du allersüßestes Herz JEsu, Du lebendige Quelle aller Güte. Sei gegrüßt Du allerliebstes Herz JEsu, Du goldene Schatzkammer der Reichthümer Gottes. Viele tausendmal benedeie und grüße ich Dich, Du Ursprung alles Guten, o Du kostbares Herz JEsu, mit allen Creaturen bete ich Dich an, und grüße Dich in dem Ueberflusse aller Gnaden, die von Dir geflossen sind, und noch immerwährend in alle heilige und Gott liebende Seelen fließen, die Du so oft mit dem Gnadenfluße Deiner göttlichen Freuden erfüllt hast.

O Herz JEsu, du süßes Herz! O Herz JEsu, Du goldenes Herz, in Dich verberge ich mich, in Dich verschließe ich mich, Dir empfehle ich mich mit Leib und Seele, Dir opfere ich mein Thun und Lassen, Dir empfehle ich mein Leben und Sterben. O Du auserwählter Schatz aller

liebenden Seelen: ich umfange und küsse Dich tausendmal und aus innerlicher Liebe lege ich Dich in mein Herz hinein, damit Du in Ewigkeit nimmer von mir geschieden werden kannst.

Gebenedeit seist Du adeliges Herz JEsu! mit derselben Liebe, mit welcher Du an das allere delste von dem heiligen Geiste aus dem keuschen Geblüte MAriä bist gebildet worden. Gebenedeit seist Du allersüßestes Herz JEsu mit derselben Liebe, mit welcher Du von der allerheiligsten Dreifaltigkeit mit allen himmlischen Gnaden bist gezieret worden. Gebenedeit bist Du o allermildestes Herz JEsu mit selber Liebe, mit welcher Du allzeit für das Heil der Menschen gebrennt hast. Durch dieses Dein Gnadenfließendes Herz, o allerliebster JEsu! bitte ich Dich, Du wollest allen christgläubigen Seelen gnädig seyn, und meinem sündigen Herzen alle Sünden verzeihen auch alle meine Nachläßigkeiten und Versäumnisse aus dem unendlichen Gnadenschatz Deines göttlichen Herzens völlig erstatten, und auch durch ein seliges Ende zu Dir in die ewigen Freuden aufnehmen. Amen.

Litanei
zum
allerheiligsten Herzen JEsu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

O heiligstes Herz JEsu,
Herz JEsu mit dem ewigen Worte vereiniget,
Herz JEsu, Du beständiger Sitz der göttlichen Liebe,
Herz JEsu, Du unergründliches Meer aller Güte,
Herz JEsu, Du Ursprung unsers Heiles,
Herz JEsu, Du Brunn des lebendigen Wassers,

Erbarme Dich unser.

Herz JEsu, Du unaufhörliche Quelle der Gnaden,
Herz JEsu, Du Altar, Priester, und zugleich das Brandopfer der Liebe,
Herz JEsu, aus allen Herzen das demüthigste,
Herz JEsu, aus allen Herzen das geduldigste,
Herz JEsu, aus allen Herzen das sanftmüthigste,
Herz JEsu, aus allen Herzen das gehorsamste,
Herz JEsu, aus allen Herzen das getreueste,
Herz JEsu, aus allen Herzen das mitleidigste,
Herz JEsu, in welchem alle Reichthümer der Weisheit und Wissenschaft sich befinden,
Herz JEsu, in welchem die Völle der Gottheit leiblicher Weise wohnet,
Herz JEsu, an welchem der himmlische Vater Sein Wohlgefallen hat,
Herz JEsu, durch welches unsere Versöhnung mit dem Vater ist gemacht worden,
Herz JEsu, Du Schatzkammer aller Güter,
Herz JEsu, Du Freude aller Engel,

Erbarme Dich unser!

Herz JEsu, Du Ruhestätte der Frommen,
Herz JEsu, Du Lnstgarten reiner Seelen,
Herz JEsu, Du Zufluchtsort der Sünder,
Herz JEsu, Du Schutz der Betrübten und Angefochtenen,
Herz JEsu, Du Hoffnung der Zaghaften,
Here JEsu, Du Trost der Sterbenden,
Herz JEsu, Du ewige Belustigung der Auserwählten!

Erbarme Dich unser.

Sei uns gnädig, verschone uns, o JEsu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o JEsu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o JEsu!

Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von einem unbußfertigem Herzen,
Von einem verblendeten Herzen,
Von falschen Lippen, und einem doppelten Herzen,
Durch die Liebe, mit welcher Du wegen uns die Menschheit angenommen hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du wegen uns drei und dreißig Jahre alles Elend erlitten hast,
Durch die Liebe, mit welcher Du wegeu uns Dein süßestes Herz an dem Krenze mit einer Lanze hast öffnen lassen,

Erlöse uns, o JEsu.

Durch die Liebe, mit welcher Du Deinem Vater Dein verwundetes Herz für unsere Sünden zeigtest, erlöse uns, o JEsu.

Durch die Liebe, mit welcher Du allen Heiligen die ewige Freud mittheilest, erlöse uns, o JEsu.

Wir Sünder, bitten Dich erhöre uns!

Daß wir unserm Nächsten alle Schmach und Unbilden von Herzen verzeihen,

Daß wir Dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften lieben,

Daß wir, nach Deinem Beispiele, allezeit sanftmüthig, und von Herzen demüthig seien,

Daß wir nach dem Beispiele der ersten Christen, durch das Band der christlichen Liebe, nur ein Herz, und nur eine Seele ausmachen,

Daß wir mit großmüthigem Herzen, und geneigtem Gemüthe Deinen heiligen Willen vollbringen,

Daß alle Sünder, Betrübte, Angefochtene und Zaghafte in Deinem heiligen Herzen Gnade und Linderung erhalten,

Wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß wir alle bei Deinem heiligen Herzen im Leben und Tode, Hilfe und Trost finden,
Daß nach dieser müheseligen Wanderschaft, endlich für uns der Tag anbreche, und der Morgenstern der ewigen Glorie in unsern Herzen aufgehe;
JEsu, Du mächtiger König aller Herzen,
JEsu, Du süßer Obsieger aller Herzen, } Wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o JEsu!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o JEsu!
O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o JEsu!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser u. s. w.

℣. O Gott, erschaffe in uns ein reines Herz,
℟. Und erneuere in unserm Gemüthe einen rechten Geist.

Gebet.

Dich, o Herr, die wir in Deinem allerheiligsten Herzen die ganz besonderen Gutthaten Deiner

Liebe zu uns glorreich verehren, flehen wir demüthigst an, daß Du, der Du eines sanften und demüthigen Herzens bist, unsere Herzen von allem Unrathe der Laster reinigen, und Dir wohlgefällig machen wolltest.

Ewiger, barmherziger Gott! wir bitten Dich durch das Herz JEsu, Deines geliebten Sohnes, an dem Du ein besonderes Wohlgefallen hast, und durch Seine Schmerzen, die Er für uns gelitten hat, verleihe uns, wegen den würdigsten Genugthuungen eben dieses göttlichen Herzens, ein wahrhaft zerknirschtes Herz, und Vergebung unserer Sünden, damit wir eine recht inbrünstige Liebe zu Dir, so lange wir leben, tragen, und dort ewig belohnt werden.

O Gott! der Du das heiligste Herz JEsu Christi, Deines Sohnes, unsers Herrn, Deinen Gläubigen höchst liebenswürdig gemacht hast, verleihe uns gnädiglich, dasselbe auf Erden also zu verehren und zu lieben, damit wir durch dasselbe, und in demselben Dich, und dasselbe lieben, und auch von Dir, und demselben Herzen ewig geliebt zu werden verdienen, durch denselben Herrn JEsum Christum. Amen.

Heiliger
Lieb- und Lobesbund
mit dem Herzen JEsu, öfters zu erneuern.

O gnadenreiches Herz JEsu, meines Erlösers, welches Du, mir und allen Menschen zu Liebe, an dem heiligen Kreuze mit einer Lanze bist eröffnet worden. Ich verlange ernstlich Dich zu lieben, und zu loben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften. Ich vereinige daher meine Liebe und Lob mit jener heftigen Liebe, mit jenem Dir wohlgefälligem Lobe, welches Dir die seligste Jungfrau, alle Engel, Auserwählte, und Heilige im Himmel, und auf Erden bisher erstattet haben, jetzt erstatten, und in alle Ewigkeit, ohne Unterlaß, erstatten werden. So oft um mein Herz in dem Leibe die Augen in meinem Haupte, das Geblüt in den Adern bis an das Ende meines Lebens sich bewegen werden, so oft verlange ich diese Lieb- und Lobvereinigung zu erneuern, und auch für alle übrige Menschen geltend zu machen, obwohl weder ich, weder dieselben eben daran denken. Und dieß ist, o göttliches Herz, mein eifriger und beständiger

Wille, welchen Du als einen geschlossenen Vertrag, oder ein Bündniß zwischen mir und Dir, für jetzt, und für die ganze Zeit meines Lebens gnädigst annehmen, und gut heißen wollest. Amen.

Betrachtung für den Montag.

Wir müssen sterben.

1. Wir müssen sterben, ein großes Wort! Wir müssen sterben. Das Urtheil ist gesprochen: Es ist den Menschen bestimmt einmal zu sterben. Hebr. 9, 27. Du bist ein Mensch, du mußt sterben. Der heilige Cyprian sagt, daß ein Jeder geboren würde mit dem Stricke um den Hals, und daß er lebend von Stunde zu Stunde seinem Galgen näher rücke, welches eben jene Krankheit seyn wird, die dir das Leben nehmen soll. Wer sich schmeicheln wollte, nicht zu sterben, müßte närrisch seyn. Es kann sich ein Armer schmeicheln, reich zu werden, ein Unterthan, König; wer aber könnte jemals hoffen, dem Tode zu entgehen? Einer stirbt jünger, der Andere älter, endlich aber müssen wir alle in das Grab hinab. Also soll auch ich einmal sterben, und in die Ewigkeit

eingehen. Allein was für eine Ewigkeit wird mir zufallen? Die glückselige, oder unglückselige? O JEsu mein Erlöser! rette mich.

2. Von allen, die zu Anfange des vorigen Jahrhunderts auf Erden lebten, ist Keiner mehr am Leben. Die größten Fürsten, die berühmtesten Männer der Welt, haben ihren Wohnsitz vertauscht; kaum ist ihr Andenken übrig, und die nackten Knochen unter einem Grabsteine. O mein Gott, laß mich immer mehr die Thorheit derer erkennen, welche die Güter dieser Ende lieben, und für dieselben Dich, o unendliches Gut, hintansetzen. Auch ich war ein solcher Thor. Ach, wie bedaure ich dies! Ich danke Dir, daß Du es mich erkennen lassest.

3. In einem Jahrhunderte längstens also mein lieber Leser, wirst weder du, der du dies liesest, noch werde ich, der ich es schreibe, auf dieser Erde mehr seyn; sondern wir werden sämmtlich im Hause der Ewigkeit wohnen. Es wird ein Tag kommen, eine Stunde, ein Augenblick, der, der letzte seyn wird, für dich, und für mich; und diese Stunde, dieser Augenblick, ist bereits von Gott festgesetzt; und wie können wir an etwas Anderes denken, als Gott zu lieben, der uns in jenem Augenblick richten wird? Ach, wie wird

mein Tod beschaffen seyn! O mein JEsu und mein Richter, was wird mir geschehen, wenn ich vor Dir werde erscheinen müssen, um Dir über mein ganzes Leben Rechenschaft zu geben? Ach verzeihe mir, bevor jener entscheidende Augenblick meines ewigen Glückes oder Elendes herannahet. Es reuet mich, o höchstes Gut, daß ich Dich verachtet habe. Bisher habe ich Dich nicht geliebt, jetzt aber liebe ich Dich aus meiner ganzen Seele. Gib mir die heilige Beharrlichkeit. O MAria, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich meiner.

Dienstag.

Heute opfere die heilige Messe und alle deine Werke allen Heiligen zu Ehren auf.

Gebet zu allen Heiligen.

Alle heiligen Patriarchen und Propheten! ich grüße euch durch das allerheiligste Herz JEsu, und bitte euch durch dieses, ihr wollet für mich die große Begierde Gott aufopfern, mit welcher ihr die Menschheit Christi verlangt habt, und mir vermittelst euerer Verdienste ein seliges Ende erlangen. Amen.

Alle heilige Apostel! ich grüße euch durch das allerheiligste Herz JEsu, und bitte euch durch dieses, ihr wollet Gott eure Treue und Beständigkeit aufopfern, mit welcher ihr bei Christus in allen Seinen Trübsalen verharret, und das Volk mit Predigten unterwiesen habt. Amen.

Alle heilige Martyrer! ich grüße euch durch das allerheiligste Herz JEsu, und bitte euch durch dieses, ihr wollet Gott eure große Geduld und Standhaftigkeit aufopfern, mit welcher ihr euer Blut um Christi willen vergossen habt. Amen.

Alle heilige Beichtiger! ich grüße euch durch das allerheiligste Herz JEsu, und bitte euch durch dieses, ihr wollet für mich bei Gott aufopfern euern großen Eifer und Heiligkeit, mit welchem ihr euern Nächsten im Leben und Beispiele den Weg des Lebens gezeigt habt. Amen.

Alle heilige Jungfrauen! ich grüße euch durch das allerheiligste Herz JEsu, und bitte euch durch dieses, ihr wollet für mich bei Gott eure Reinigkeit aufopfern, durch welche ihr die himmlischen Freuden verdient habt. Amen.

Alle Heilige und Auserwählte Gottes! euch insgemein grüße, verehre, liebe, lobe und benedeie ich durch das allerheiligste Herz JEsu und bitte euch durch dieses, daß ihr alle eure Ver

dienste, Tugenden und gute Werke, welche ihr auf Erden verrichtet habt, für mich armen, elenden Sünder (Sünderin) der allerheiligsten Dreifaltigkeit aufopfern wollet. Damit aber dieses alles vollkommen geschehe, lege ich alles in Dein eigenes göttliches Herz, o gnadenreichster JEsu! und bitte Dich, Du wollest dieses sammt allen meinen Gedanken, Worten und Werken in Deinem gnadenreichen Herzen verbessern, und mir hierdurch ein seliges Ende verleihen, damit ich Dich meinen Gott in alle Ewigkeit ehren und preisen möge. Amen.

Litanei
von
allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Heilige MAria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heiligste aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitte für uns.

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns!

Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!

Heiliger Johannes der Täufer, bitte für uns!

Heiliger Joseph, bitte für uns!

Alle heiligen Patriarchen und Propheten bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jacobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jacobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon.
} Bitte für uns!

Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lucas,
Heiliger Marcus,
} Bitte für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heilige Diener des Herrn, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitte für uns!
Heiliger Laurentius, bitte für uns!
Heiliger Vincentius, bitte für uns!
Heiliger Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heiliger Cosmas und Damianus, bittet für uns!
Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heilige Märtyrer, bittet für uns!

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nicolaus,
} Bitte für uns.

Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heilige Lehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benedictus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominicus,
Heiliger Franziscus,
} Bitte für uns.

Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
} Bitte für uns.

Alle heilige Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!

Alle Heilige Gottes, bittet für uns!

Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr.
Von deinem Zorne, erlöse uns, o Herr.

Von jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und bösem Willen,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,
Durch Deine heilige Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,

Erlöse uns, o Herr.

Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder, wir bitten Dich erhöre uns!
Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verzeihest. wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du uns zu wahrer Buße bringen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

Gebet.

O Gott! Dessen Eigenschaft ist, Sich allezeit erbarmen und verschonen; nimm unser Flehen gnädig auf, und laß uns und alle Diener, die in den Banden der Sünde verstrickt sind, durch Deine übergroße Barmherzigkeit davon erlediget werden.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet derjenigen, die sich Dir zu Füßen werfen, und verzeihe denen, die vor Dir ihre Sünden be-

kennen, damit wir von Deiner Güte die Verzeihung der Sünden und zugleich den Frieden erlangen.

O Herr! laß uns gnädig Deine unaussprechliche Barmherzigkeit wiederfahren; entledige uns von allen unsern Sünden und zugleich von den Strafen, die wir ihretwegen verdienen.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidigt, durch die Buße aber besänftigt wirst, siehe gnädig auf das Gebet Deines, vor Dir hingeworfenen Volkes, und wende von uns ab, die Geiseln Deines Zornes, die wir unserer Sünden wegen verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich Deines Dieners, unsers Papstes N., und leite ihn nach Deiner großen Barmherzigkeit auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch Deine Hilfe nur das verlange, was billig ist, und es auch nach allen Kräften im Werke erfülle.

O Gott! von dem heilige Begierden, gerechte Anschläge und fromme Werke herkommen, verleihe Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, daß wir von ganzem Herzen Deinen Geboten gehorsamen, und nach verschwundener Furcht vor unsern Feinden unsere

Tage unter Deinem Schutze ruhig fortfließen mögen.

Entflamme, o Herr! mit dem Feuer Deines heiligen Geistes unsere Lenden und unsere Herzen, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen, und unsers reinen Herzens wegen gefallen mögen.

O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünden, und laß sie, durch das andächtige Gebet des so sehnlich gewünschten Nachlasses theilhaftig werden.

Wir bitten Dich, o Herr! komme unsern Handlungen durch Deine Einsprechungen zuvor, und unterstütze sie mit Deiner Hilfe! damit alle unsere Gebete und Werke, die von Dir angefangen haben, also auch durch Dich möchten geschlossen werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Lebendigen und der Todten, gnädiger Erbarmer Aller, welche Du aus ihrem Glauben und ihren Werken für die Deinigen erkennest; wir bitten Dich demüthig, Du wollest Jenen, für welche wir Dich bitten, und die sich entweder in dieser Welt noch am Leben befinden, oder davon ab-

geschieden, durch Deine unendliche Güte, auf die Fürbitten aller Deiner Heiligen, alle ihre Sünden vergeben, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet

für den Landesfürsten.

O Gott! du Beschützer aller Reiche, gib Deinem Diener, unserm Landesfürsten N., daß er Deine siegreiche Macht erkenne und verehre, damit, weil er durch Deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch Deine Hilfe allzeit mächtig sei, durch unsern Herrn JEsum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet

für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! sieh an mit den Augen Deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, unser Elend und unsere Noth, erbarme Dich aller Christgläubigen, für welche Dein eingeborner

Sohn, unser Herr und Heiland JEsus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und Sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn JEsum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriege, Theuerung, Krankheiten und betrübte, elende Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obrigkeiten, damit sie alles befördern, was zu Deiner Ehre, zu unserm Heile und zum allgemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung: lenke unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung unseres Lebens; entzünde in uns das Feuer Deiner Liebe; gib uns Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder Dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, o Gott! wie Du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebende und für Verstorbene. Dir, o Herr! sei empfohlen all' unser Thun und Lassen, unser Handel und

Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Erwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Dies verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch JEsum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Betrachtung für den Dienstag.

Im Tode verlieren wir Alles.

1. Der Tag des Verlurstes ist nahe. Deut. 29, 21. Der Tag des Todes wird der Tag des Verlurstes genannt, weil der Mensch alsdann Alles verliert, was er sich im Leben erworben hat; Ehren, Freunde, Reichthümer, Herrschaften, Königreiche, Alles geht dann verloren. Was nützt es also die ganze Erde zu gewinnen, wenn man im Tode Alles verlassen muß? Alles bleibt auf dem Sterbebette zurück. Gibt es etwa einen König, sagte St. Ignatius zu Xaverius, (als er ihn für Gott gewinnen wollte), der nur ein Fädchen Purpur in

die andere Welt mit hinüber genommen hätte, als ein Zeichen seiner Herrschaft? Gibt es irgend einen Reichen, der im Tode ein Stück Geld, oder einen Diener zu seiner Bequemlichkeit mit sich genommen hätte? Im Tode wird Alles zurück gelassen. Die Seele allein geht in die Ewigkeit ein, und nur von ihren Werken wird sie begleitet. O ich Armer! wo sind meine Werke, die mich in die selige Ewgkeit begleiten könnten? Ich sehe nur solche, die mich die Hölle verdienen lassen.

2. Die Menschen kommen ungleich auf die Welt: der eine wird reich geboren, der andere arm, der eine vornehm, der andere gering. Beim Abgange von der Welt aber sterben sie alle auf gleiche Weise. Tritt hin zu einem Grabe, und siehe, ob du unter den Leichnamen unterscheiden kannst, wer der Herr gewesen ist, und wer der Diener; welcher ein König, und welcher der Unterthan. Der Tod macht, wie Horaz schreibt, die Scepter den Aexten gleich. O mein Gott, mögen Andere sich alle Glücks-Güter dieser Welt verschaffen, ich will, daß Deine Gnade allein mein Glücksgut sei. Du allein sollst mein einziges Gut seyn, in diesem und in jenem Leben.

3. Alles auf dieser Erde, mit einem Worte, erreicht sein Ende: die Hoheit und das Elend, die Ehre und die Schmach, die Lust und das Leiden. Selig im Tode ist nicht jener, der Ueberfluß hatte an Reichthum, Ehre und Lust, sondern der Armuth, Verachtung und Leiden mit Geduld ertragen hat. Alsdann tröstet nicht der Besitz irdischer Güter, sondern nur Dasjenige, was man für Gott gethan und gelitten hat. O mein JEsu, reiße mich los von dieser Welt, ehe der Tod mich davon trennet. Stehe mir bei mit Deiner Gnade, denn Du du weißt ja, wie schwach ich bin. Gib nicht zu, daß ich Dir wieder ungetreu werde, wie ich es bisher gewesen bin. Es schmerzet mich, o Herr, daß ich Dich so oft gering geschätzt habe. Jetzt liebe ich Dich über Alles, und nehme mir vor, lieber tausendmal das Leben zu verlieren, als Deine Gnade. Allein die Hölle hört nicht auf, mich zu versuchen; erbarme Dich meiner, und verlasse mich nicht. Gestatte nicht, daß ich mich nochmals von Deiner Liebe trenne. O MAria, meine Hoffnung, erflehe Du mir die heilige Beharrlichkeit.

Mittwoch.

Heute opfere die heilige Messe zur Ehre der neun Chöre der Engel.

Gebet
zu allen heiligen Engeln.

Ihr heilige Engel! ihr alleredelste Geschöpfe Gottes und allerreineste Geister, ich grüße euch durch das allerglorwürdigste Herz JEsu, und erinnere euch der großen Liebe, mit welcher euch Gott erschaffen, und mit so vielen Gnaden gezieret hat, durch diese Liebe bitte ich euch, ihr wollet mir in allen meinen Widerwärtigkeiten, Aengsten und Nöthen, besonders in der Stunde meines Todes beistehen, und mich zu dem ewigen Leben begleiten. Amen.

Vater unser u. s. w.

Ihr heilige Erzengel! ihr alleredelste Geschöpfe Gottes u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Ihr heilige Kräften! ihr alleredelste Geschöpfe Gottes u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Ihr heilige Gewaltige! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Ihr heilige Fürstenthümer! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Ihr heilige Herrschaften! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)
Ihr heilige Thronen! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)
Ihr heilige Cherubin! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)
Ihr heilige Seraphin! ihr alleredelste Geschöpfe u. s. w. (wie oben. Vater unser u. s. w.)

Litanei
zu
allen heiligen Engeln.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige MAria, bitte für uns.

Heilige MAria, du Königin der Engel! } Bitte f. uns.
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Heilige Cherubin,
Heilige Seraphin,
Heilige Thronen,
Heilige Herrschaften,
Heilige Kräften,
Heilige Gewalthaber,
Heilige Fürstenthümer,
Heilige Erzengel,
Heilige Engel,
Heilige Schutzengel,
Die ihr das Angesicht Gottes allezeit ansehet,
Die ihr Gott dem Herrn ohne Unterlaß, heilig, heilig, heilig, zusinget,
Die ihr für die Ehre Gottes eifert,
Die ihr den gerechten Loth von dem Tode und der Strafe gerettet,
Die ihr die Geburt Christi der Welt verkündigt,
Die ihr Christo, unserm Heilande, in der Wüste aufgewartet, } Bittet für uns.

Die ihr den armen Lazarus in den Schooß Abrahams übertragen.
Die ihr unser Gemüth erleuchtet, und zum Guten ermahnet,
Die ihr unser Gebet und Wünsche vor den Thron Gottes bringet,
Die ihr uns in allen Nöthen zu Hilfe eilet,
Dre ihr uns von allen Uebeln des Leibs und der Seele bewahret,
Die ihr im Himmel euch über unsere Buße erfreuet,

Bitte für uns.

Die ihr am Ende der Welt die Gerechten von den Gottlosen absondern werdet,
Wir Sünder bitten Dich, o Gott, erhöre uns!
Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns die Sünden verzeihest,
Daß Dein heiliger Name, wie im Himmel von Deinen Engeln, also auch auf Erden von allen Menschen allezeit, und überall gelobet und gepriesen werde,
Daß Deine heiligen Engel mit ihren Pfleg-Kindern allezeit ein wahres Mitleiden tragen wollen,
Daß sie uns in allen Anliegen und Drangsalen väterlich rathen, und beispringen wollen,

Wir bitten Dich, erhöre uns.

Daß sie durch ihre heiligen Einsprechungen uns von der Sünde abhalten, und zur Tugend antreiben wollen,
Daß sie unsere Wohnungen, Felder und Habschaft von allem Uebel befreien wollen,
Daß sie uns von den Nachstellungen des Satans schützen wollen,
Daß sie uns im letzten Streite wieder den Bösen beistehen wollen,
Daß sie unsere Seelen, nach dem Hinscheiden, zu Dir in Deine Herrlichkeit übertragen wollen,

Wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Gott hat Seinen Engeln von dir befohlen,
℟. Damit sie dich bewahren auf allen deinen Wegen.

Gebet.

O Gott! der Du aus unbegreiflicher Vorsichtigkeit Deine heiligen Engel zu unserm Schutze zu senden, Dich würdigest; wir bitten Dich fußfällig, verleihe uns, daß wir allezeit durch ihren Schutz beschirmet, und in ihrer ewigen Gesellschaft uns erfreuen mögen.

O Gott! der Du mit wunderbarlicher Ordnung die Engel den Menschen zu Schutzgeistern gegeben hast; gestatte uns gnädiglich, daß von denjenigen, welche Dir stets im Himmel angenehme Dienste leisten, auf Erden unser Leben beschützet und beschirmet werde, durch JEsum Christum, unsern Herrn, der mit Dir, und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Anrufung
des heiligen Schutzengel.

O du von meiner Kindheit an mir von Gott zugeeigneter heiliger Schutzengel! Ich übergebe dir heute für allezeit meinen Leib und Seele;

du bist mir getreu im Leben, sei mir auch tröstlich im Tode: stärke meinen Glauben wieder allen Irrthum, befestige meine Hoffnung wieder alle Verzweiflung und Kleinmuth, entzünde in mir die Liebe Gottes wider alle bösen Neigungen und fleischlichen Lüste! gib, daß mich das Vergangene nicht beängstige, das Gegenwärtige nicht plage, das Künftige nicht abschrecke. Stärke mich in meinem letzten Streite, erwecke mich zur Buße und Geduld; erhalte mich im Frieden; erlange mir, daß meine letzte Speise sei das Brod der Engel, meine letzten Worte JEsus, MAria und Joseph; mein letzter Seufzer die Liebe Gottes; und mein Trost deine Gegenwart. Amen.

Verpflichtung
zu dem heiligen Erzengel Michael.

Heiliger Erzengel, und großer Himmelsfürst Michael, ich N. N. erwähle dich heute zu einem Schutz- und Schirmherrn über meine arme Seele, und nehme mir kräftig vor, dich in Zukunft beständig zu verehren, und niemals zu gedulden, daß von mir, oder meinen Untergebenen, deiner Ehre, und Wohlgefallen etwas zuwider gehandelt werde. Ich bitte dich also

demüthig, nimm mich zu deinem Diener an, stehe mir bei in all' meinem Thun und Lassen, besonders aber an meinem letzten Ende. Alsdann sei mein Beschützer wider alle teuflische Anstöße, bewahre meine Seele, und begleite sie in das himmlische Vaterland. Amen.

℣. Bitte für uns, o heiliger Erzengel Michael!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Glorreicher und mächtiger Vertheidiger der Ehre Gottes, heiliger Michael! du Vorsteher der siegenden, und Schutzgeist der streitenden Kirche! sei doch unser eingedenk, die wir auf dieser gefahrvollen Welt streiten und kämpfen; bitte für uns den Sohn Gottes, damit wir durch Seine Gnade, und deinen Beistand, unsere sichtbare und unsichtbare Feinde glücklich überwinden, und nach erhaltenem Siege, mit dir, und allen übrigen Engeln das dreimalige Heilig anstimmen, und in alle Ewigkeit fortsetzen können, durch JEsum Christum, unsern Herrn, der dich mit Herrlichkeit und Ehre gezieret hat. Amen.

Betrachtung für den Mittwoch.

Unser Leben ist ein Traum, der geschwind vorüber geht.

1. Dies sagte David, als er schrieb, das Glück dieses gegenwärtigen Lebens sei gleich dem Traume eines Menschen, der aus dem Schlafe erwacht. Alle Hoheit und Ehre dieser Welt erscheinen den armen Weltkindern im Augenblicke des Todes nicht anders als der Traum eines Erwachenden, der da sieht, daß mit dem Traume auch sein Glück zu Ende ist, von dem er träumte. Darum schrieb Einer, der die Täuschung eingesehen hatte, sehr verständig auf einen Todtenschädel die Worte: Einem, der da nachdenket, wird Alles schlecht. Wer an den Tod denket, dem erscheinen die Güter dieses Lebens, wie sie wirklich sind, schlecht und vergänglich. Es kann auch Keiner seine Freunde auf Erden haben, der darüber nachdenket, daß er sie binnen Kurzem verlassen soll. Ach mein Gott! wie oft habe ich um dieser armseligen Güter der Erde willen, deine Gnade verachtet! Von heute an will ich an nichts Anderes denken, als Dir zu dienen, und dich zu lieben. Stehe mir bei mit deiner Hilfe.

2. So nimmt also die Hoheit, so nehmen die Kronen dieser Erde ein Ende! Dies waren die Worte des heiligen Franciscus von Borgias, bei dem Anblicke des Leichnams, der in der Blüthe ihrer Jahren verstorbenen Kaiserin Isabella; und dieser Gedanke brachte ihn zu dem Entschlusse, der Welt zu entsagen, und sich ganz Gott zu ergeben, indem er sprach: Ich will einem Herrn dienen, den ich nicht mehr verlieren kann. Man soll sich von den irdischen Gütern losreißen, ehe der Tod uns davon trennt. Welche Thorheit aber, die Seele zu verlieren, aus Anhänglichkeit an diese Erde, die wir gar bald werden verlassen müssen, wenn man die Worte zu uns sprechen wird: So reise denn hinweg, o christliche Seele, von dieser Welt. O mein Jesu, hätte ich dich doch immer geliebt! Was habe ich nun von allen Beleidigungen, die ich dir angethan habe? Sage mir, was ich zu thun habe, um mein so ordnungswidriges Leben zu verbessern: ich will es Alles thun. Nimm an die Liebe eines Sünders, der dich reumüthig jetzt mehr liebt als sich selbst und dich um Erbarmen anflehet.

3. Bedenke, daß du nicht immer in dieser Welt bleiben sollst. Den Ort, an dem du lebst

sollst du einst verlassen, und aus dem Hause, in dem du wohnest, sollst du einst hinausgehen, um nicht wieder dahin zurück zu kehren. Bedenke, daß viele deiner Vorfahren in demselben Zimmer gewohnt haben, in welchem du jetzt liesest; daß sie in demselben Bette geschlafen haben, in dem du jetzt schlafest, und wo sind sie jetzt? Sie wohnen in der Ewigkeit. Dasselbe wird auch dir geschehen. O mein Gott, laß mich das Unrecht erkennen, das ich dir gethan habe, da ich dir, o unendliches Gut den Rücken wendete; und gib mir Schmerz, um meinen Undank zu beweinen, wie ich es soll. O wäre ich doch lieber gestorben, ehe ich dich einmal beleidigte! Ach, laß mich nicht mehr im Undanke leben gegen die Liebe, die Du mir erwiesen hast! Mein theurer Erlöser, ich liebe dich über Alles, und will in dem Leben, das mir noch übrig ist, Dich lieben, so sehr ich es vermag. Hilf meiner Schwachheit durch deine Gnade: und du, Mutter Gottes, Maria, stehe mir bei mit deiner Fürsprache.

Donnerstag.

Heute opfere die heilige Messe und alle Werke JEsu, deinem eingebornen Gott und Heilande, im hochwürdigsten Sakramente.

Drei schöne Lobgebete

zum heiligsten Altarssakramente, welche die heilige Gertrudis zu beten pflegte.

Gelobt und gebenedeit sei das allerheiligste und lobwürdigste Sakrament des Altars mit so vielfältigem Lob, als Sterne am Himmel, Funken im Feuer, Tropfen im Wasser, Sandkörner auf Erden, Blumen im Frühlinge, Früchte im Sommer, Blätter im Herbste, Schneeflocken im Winter, und erschaffene Wesen im Himmel und auf Erden sind; denn alles Lobes bist Du würdig, o Lamm Gottes, süßester JEsu, der Du unter den sacramentalischen Gestalten wesentlich und wahrhaft verborgen bist.

Gelobt und gebenedeit sei das allerheiligste und hochwürdigste Sakrament des Altars mit so vielfältigem Lobe, als je im Werke vollbracht, mit dem Munde gesprochen, mit den Gedanken erdacht, mit dem Herzen verlangt, und mit

der Fassungskraft aller Engel und Menschen kann erreicht und erfunden werden; denn ewiges Lobes bist Du würdig, o Herr, unser Gott! der Du uns speisest mit Deinem heiligen Fleische, und tränkest mit Deinem kostbaren Blute!

Gelobt und gebenedeit sei das allerheiligste und hochwürdigste Sakramet des Altars mit so vielfältigem Lobe, als die heiligste Dreieinigkeit mit Ihrer Allmacht wirken, mit Ihrer Wissenschaft erkennen, und in ihrer Güte verlangen kann: und zwar auf alle Weise, an allen Orten und zu allen Zeiten bis in Ewigkeit. Denn unermeßlichen Lobes bist Du würdig, o JEsu! Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du in diesem göttlichen Sakramente nicht nur Deine Menschheit, sondern auch Deine Gottheit den Menschen mittheilest, die Dich mit gereinigtem Herzen empfangen!

Litanei
vom allerheiligsten Sakramente des Altars.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Brot der Engel,
Du lebendiges Brot, das vom Himmel gekommen ist,
Du Brot, das alle Süßigkeit und Freude in sich faßt,
Du Brot, gegeben für das Leben der Welt,
Du Brot, du Wonne der Könige und Sättigung der Armen,
Du Nahrung des geistlichen Lebens,
Du Brot der Kraft und Stärke,
Erbarme Dich unser!

Du verborgener Gott und Heiland,
Du immerwährendes Opfer,
Du heilige Hostie,
Du Kelch der Segnungen,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du fleckenloses Lamm,
Du Speise des Trostes und heiliger Ruhe,
Du Schatz, aus dessen Fülle wir alle empfingen,
Du liebliche Erquickung aller Gemüther,
Du heiliges Geheimniß, in welchem alles des Weges, der Wahrheit und des Lebens ist,
Du Frucht vom Baume des ewigen Lebens,
Du Quelle der Wahrheit und der Gnade,
Du Krone der Auserwählung,
Du Schatzkammer der ewigen Liebe,
Du berauschender Strom heiliger Wonnen,
Du Heilung unsterblicher Seelen,
Du größter Reichthum des Hauses Gottes,
Du schreckliches Wunder, vor welchem die Hölle erzittert,
Du allerhöchster Priester und Opfer,
Du süßestes Gastmahl, dem die heiligen Engel dienend beiwohnen,

Erbarme Dich unser.

Du erlauchtes Unterpfand der unversiegbaren Milde Gottes,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du höchste Lieblichkeit gottseliger Seelen,
Du Schatz der Rechtgläubigen,
Du Versöhnung der Lebendigen und der Todten,
Du milde Erquickung der Gerechten,
Du himmlische Arznei der Sünder,
Du ewiges Denkmal der Leiden und des Todes Christi,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise und Trank derjenigen, die nach der Gerechtigkeit hungert und dürstet,
Du Hilfe der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,
Du Vorgeschmack der künftigen Glorie,

} Erbarme Dich unser.

Sei uns gnädig, verschone uns, o JEsu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o JEsu!

Von allem Uebel des Unglaubens, erlöse uns, o Herr!

Von der Sünde der Hoffart, erlöse uns, o Herr!

Von der Begierlichkeit der Augen und des Fleisches, erlöse uns, o Herr!

Von der Verblendung durch irdische Dinge,
Von allen Sünden,
Von dem furchtbaren Verbrechen des unwürdigen Empfangs Deines allerheiligsten Leibes und Blutes,
Durch das Verlangen, in welchem Du Dich sehntest, das Osterlamm mit Deinen Jüngern zu speisen,
Durch die tiefe Demuth, in welcher Du Deinen Jüngern die Füße wuschest,
Durch Dein göttliches Fleisch und Blut, das Du uns in diesem gebenedeiten Sakramente hinterließest,
Durch die heiligen fünf Wunden, die dieser Dein allerheiligster Leib für uns unwürdige Sünder empfangen hat,

Erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht zu diesem wunderbaren Sakramente in uns vermehren und erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns vom Tode der Sünde zum Leben der Gerechtigkeit erwecken wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du alles Sinnliche in uns ertödten und ausrotten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in Deiner Gnade und Liebe uns kräftigen wollest,

Daß Du uns vor allen Nachstellungen des Teufels bewahren wollest,

Daß Du uns durch wahre Beicht und Buße zur oftmaligen Communion Deines göttlichen Sakramentes führen wollest,

Daß Du uns vor allem Unglauben, vor Ketzerei, Untreue und Blindheit des Herzens bewahren wollest,

Daß wir uns immerdar in heiliger Freudigkeit in Dir erfreuen mögen,

Daß Du das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest,

Daß Du uns alle mit dem Bande der ewigen Liebe umschlingen wollest,

Daß Du in unserer Todesstunde mit dieser heiligen Wegzehrung uns stärken und waffnen wollest,

Daß Du uns zum Nachtmahle des ewigen Lebens führen wollest,

Wir bitten Dich, erhöre uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinweg-

nimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. w.

℣. Ein Denkmal Seiner Wunder hat der gnädige und barmherzige Gott errichtet.

℟. Speise hat Er denen gegeben, die Ihn fürchten.

℣. Brot vom Himmel hast Du uns, o Herr, gegeben!

℟. Das alle Lieblichkeit und allen Wohlgeschmack in sich vereint!

℣. Von deinem Altare, Herr, empfangen wir Christum!

℟. In Dem unser Herz und unser Fleisch frohlocket!

℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebet.

O JEsus! der Du uns in Deinem wunderbaren Sakramente ein Denkmal Deines heiligen Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, laß die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes uns also verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung immerdar in uns empfinden: der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet
wenn man die Angst Christi läutet.

Gütigster JEsu! der Du traurig auf den Oelberg gegangen bist, Du hast große Angst und Noth gelitten; Deine Seele war traurig bis in Tod, vor Herzenleid war Dir so heiß, daß Dir der blutige Schweiß ausgieng. Ich bitte Dich, gütigster JEsu! stärke mich in Angst und Traurigkeit, daß ich auch zum himmlischen Vater sagen kann: Dein Wille, nicht der meine geschehe! Endlich helfe mir barmherziger JEsus! im letzten Lebenskampfe, an welchem die Ewigkeit hängt. Amen.

Drei Vater unser u. s. w. Ave MAria u. s. w.

Betrachtung für den Donnerstag.

Man muß sein Leben bessern, ehe der Tod nahe kommt.

1. Jedermann wünschet einen heiligen Tod zu sterben; allein es ist nicht möglich, daß derjenige einen heiligen Tod sterbe, der bis zum Tode ein unordentliches Leben geführt hat; daß der mit Gott vereiniget sterbe, der stets von Gott entfernt gelebt hat. Die Heiligen haben, um einen guten Tod zu erlangen, Reichthümer, Freuden und alle Hoffnungen, welche die Welt darbot, verlassen, und haben sich einem armen und abgetödteten Leben hingegeben. Sie haben sich lebendig auf dieser Erde begraben, um die Gefahr zu vermeiden, nach dem Tode in der Hölle begraben zu werden. Ach mein Herr, seit wie vielen Jahren habe ich bereis verdient, in der Hölle begraben zu werden, ohne Hoffnung auf Verzeihung, und auf das Glück, dich jemals noch lieben zu können! Du aber hast mir nachgesehen, um mir zu verzeihen. Ja, ich habe dich beleidiget, o mein höchstes Gut, erbarme dich meiner, und gestatte nicht, daß ich dich ferner beleidige.

2. Gott drohet den Sündern, daß sie ihn im

Tode suchen, aber nicht finden würden: Ihr werdet mich suchen, aber ihr werdet mich nicht finden. Allerdings, denn alsdann werden sie Gott nicht aus Liebe suchen, sondern nur aus Furcht vor der Hölle. Sie werden Gott suchen, ohne die Liebe zur Sünde zu lassen, und darum werden sie ihn nicht finden. Nein, mein Gott, ich will nicht darauf warten, dich im Tode zu suchen, ich suche Dich jetzt. Es schmerzet mich, daß ich bisher, um meine Gelüste zu suchen, dir, o unendliche Güte, so viel Mißfallen gegeben habe. Es thut mir leid; ich bekenne es, ich habe Unrecht gethan. Aber du willst nicht, daß ich die Hoffnung aufgebe, sondern daß das Herz, das Dich suchet, sich erfreue: Es freue sich das Herz, das den Herrn sucht. Ja, mein Herr, ich suche dich, und liebe dich mehr, als mich selbst.

3. Unglücklich, wer, bevor er stirbt, nicht einen großen Theil seines Lebens angewendet haben wird, seine Sünden zu beweinen! Er könnte sich freilich, was nicht zu leugnen ist, im Tode bekehren, und selig werden: allein alsdann wird es ihm durch das Dunkel vor dem Verstande, durch die Verhärtung des Herzens, durch die bösen Gewohnheiten, und durch die herr-

schenden Leidenschaften, moralisch unmöglich werden, einen guten Tod zu sterben. Es würde ihm eine ganz außergewöhnliche Gnade vonnöthen seyn; aber ist wohl Gott verpflichtet eine solche demjenigen zu geben, der bis zum Tode gegen ihn undankbar war? O Gott, worauf verlassen sich die Sünder, um ihrem ewigen Untergange vorzubeugen! Nein, mein Gott, ich will den Tod nicht abwarten, um meine Sünden zu bereuen, und dich zu lieben. Ich bereue es jetzt von meinem ganzen Herzen. Ach gib nicht zu, daß ich Dir von Neuem den Rücken kehre; laß mich eher sterben. O Maria, meine heilige Mutter, erbitte du mir die heilige Beharrlichkeit.

Freitag.

Heute verehre JEsus, den Gekreuzigten, danke Ihm für Sein Leiden in der heil. Messe.

Gebet des heiligen Augustinus.

O mein Gott! der Du, uns zu Liebe hast wollen geboren, beschnitten, von den Juden verworfen, von dem Judas mit einem Kuße verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank geführt, dem An-

nas, Kaiphas, Pilatus und Herodes schmählich vorgestellet, fälschlich angeklagt, gegeißelt, verhöhnet, verspieen, mit Dörnern gekrönet, mit Backenstreichen, und mit einem Rohre geschlagen, den Mördern zugesellet, mit Galle und Essig getränket, und mit einer Lanze verwundet werden. Ich bitte Dich, o gütigster JEsu! durch diese Deine heiligste Schmerzen und durch Dein liebvolles Leiden und Sterben, welches ich unwürdiger Sünder jetzt betrachte, und zu Gemüthe führe, Du wollest mich, und alle Christgläubige von der Sünde, von zeitlichen sowohl, als ewigen Strafen behüten, und dahin führen, wohin Du den, mit Dir zur Rechten gekreuzigten Schächer geführet hast; der Du mit dem Vater, und heil. Geiste, wahrer Gott, lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet zur Scheidung Christi.

Es sind Finsternisse geworden, als die Juden den Herrn JEsum gekreuziget hatten, und um die neunte Stunde rief der Herr JEsus mit lauter Stimme: Mein Gott! mein Gott! warum hast Du Mich verlassen? und mit geneigtem Haupte gab Er den Geist auf. Deßwegen, o

Herr JEsus Christus! beten wir Dich an und loben Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz, bitteres Leiden und Sterben hast Du die ganze Welt erlöset. Amen.

Gebet.

Herr JEsus Christus! durch die bittern Schmerzen, die Du am heiligen Kreuze gelitten hast, besonders in der Stunde, da Deine heilige Seele von Deinem gebenedeiten Leibe geschieden ist, bitte ich Dich, erbarme Dich über meine arme Seele, wenn sie von meinem Leibe abscheiden wird, damit Dein Kreuz und Leiden an mir und andern Sündern nicht verloren gehe. Amen.

O JEsu Dir lebe ich! O JEsu Dir sterbe ich! O JEsu Dein bin ich lebendig und todt! Amen.

Vater unser u. s. w. für die Verstorbenen.

Litanei
vom
süßen Namen JEsu.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Hochheiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme Dich unser!

O JEsu, Du Sohn des lebendigen Gottes,
O JEsu, Du Glanz der Herrlichkeit des Vaters,
O JEsu, Du Reinheit des ewigen Lichtes,
O JEsu, Du starker Gott,
O JEsu, Du König der Glorie,
O JEsu, Du Sonne der Gerechtigkeit,
O JEsu, Du Sohn Davids,
O JEsu, Du Sohn der Jungfrau Mariä,
O JEsu, Du Quelle aller Vollkommenheit,

} Erbarme Dich unser.

O JEsu, Du Vater der künftigen Welt,
O JEsu, Du Engel des großen Raths,
Du allerheiligster JEsu,
Du allmächtigster JEsu,
Du stärkester JEsu,
Du vollkommenster JEsu,
Du glorreichster JEsu,
Du barmherzigster JEsu,
Du wunderthätigster JEsu,
Du süßester JEsu,
Du holdseligster JEsu,
O JEsu, heller denn die Sonne,
O JEsu, lieblicher als der Mond,
O JEsu, glänzender denn die Sterne,
Du wunderbarlichster JEsu,
Du lobwürdigster JEsu,
Du trostreichester JEsu,
Du demüthigster JEsu,
Du ärmster JEsu,
Du weisester JEsu,
Du gehorsamster JEsu,
Du keuschester JEsu,
O JEsu, Du Liebhaber der Reinigkeit,
O JEsu, Du Gott des Friedens,
O JEsu, Du Urheber des Lebens,
O JEsu, unsere Liebe,

Erbarme Dich unser.

O JEsu, Du Spiegel des Lebens,
O JEsu, Du Eiferer der Seelen,
O JEsu, unsere Zuflucht,
O JEsu, Du Vater der Armen,
O JEsu, Du Tröster der Betrübten,
O JEsu, Du Schatz der Gläubigen,
O JEsu, Du kostbares Kleinod,
O JEsu, Du Vorbild aller Tugenden,
O JEsu, Du Stern des Meeres,
O JEsu, Du wahres Licht,
O JEsu, Du ewige Weisheit,
O JEsu, Du unendliche Güte,
O JEsu, Du Erlöser der Welt,
O JEsu, Du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
O JEsu, Du guter Hirt,
Du mildester JEsu,
Du geliebtester JEsu,
Du huldreichester JEsu,
Du ersehntester JEsu,
Du sanftmüthigster JEsu,
O JEsu, Du getreuester Liebhaber,
O JEsu, Du Geliebter unserer Seelen,
O JEsu, Du Freude der Engel,
O JEsu, Du König der Patriarchen,
O JEsu, Du Erleuchter der Propheten,

Erbarme Dich unser!

O JEsu, Du Meister der Apostel,
O JEsu, Du Lehrer der Evangelisten,
O JEsu, Du Stärke der Märtyrer,
O JEsu, Du Licht der Bekenner,
O JEsu, Du Bräutigam der Jungfrauen,
O JEsu, Du Krone aller Heiligen,
} Erbarme D. unser.

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allen Gefahren,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Von dem ewigen Tode,
Von der Uebertretung Deiner Gebote,
Von der Verachtung Deiner Einflößungen,
Von allem Uebel,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Beschneidung,
Durch Deine süße Kindheit,
Durch Dein göttliches Leben,
} Erlöse uns, o JEsu.

Durch alle Deine innerlichen und äußerlichen Leiden,

Durch Deine Todesangst,

Durch alle Schmach und Lästerungen, die Du erlittest,

Durch Deine grausame Geißelung,

Durch Deine schmerzliche Krönung,

Durch Deine schwere Verlassenheit am Kreuze,

Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,

Durch Deine glorreiche Auferstehung,

Durch Deine Freuden,

Durch Deine ewige Glorie im Himmel,

Durch die Fürbitte Deiner süßesten Mutter, der Jungfrau MAriä,

Erlöse uns, o JEsu.

Durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o JEsu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o JEsu!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o JEsu!

JEsu, höre uns!

JEsu, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Vater unser u. s. w.

℣. Preise meine Seele den Herrn!

℟. Und all' mein Inneres lobe Seinen heiligen Namen.

℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit!

℟. Von nun an bis in Ewigkeit!

Gebet.

O Gott! der Du den glorreichen Namen Deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn JEsu Christi, zur unaussprechlichen Lieblichkeit Deiner Gläubigen und zum furchtbarsten Schrecken der bösen Geister erhoben hast, wir bitten Dich, verleihe, daß Alle, die wir diesen süßen Namen JEsus auf Erden andächtig verehren, im Laufe unserer Pilgrimmschaft der Süßigkeit heiligen Trostes uns erfreuen, in jenem Leben aber zum Jubel der endlosen Freude und Seligkeit gelangen, durch denselben JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Betrachtung für den Freitag.

Ueber den unglücklichen Tod der Sünder.

1. Armer Kranker! sehet, wie er von Schmerzen niedergedrückt wird! Wehe ihm, er ist dem Tode nahe; er ergießet kalten Schweiß, der Athem geht ihm aus, sein Geist ist abwesend; und wenn er bei sich ist, so ist sein Kopf so eingenommen, so schwach, daß er wenig höret, wenig verstehet, und wenig sprechen kann? Was aber das Schlimmste ist, anstatt bei Annäherung des Todes an die Rechnung zu denken, die er im kurzen Gott abzulegen hat, denkt er an nichts anderes als an Aerzte und Arzneien; die ihn vom Tode befreien können. Und seine Umgebungen, anstatt ihn zu ermahnen, sich mit Gott zu vereinigen, schmeicheln ihm, daß es besser mit ihm gehe, oder schweigen doch, um ihn nicht zu beunruhigen. Ach mein Gott, bewahre mich vor einem so unglücklichen Tode.

2. Endlich aber kündigt ihm der Priester den nahen Tod an, indem er ihm sagt: B r u d e r, e s s t e h t s c h l e c h t m i t d i r, d u m u ß t A b s c h i e d n e h m e n v o n d e r W e l t, u n d d i c h d u r c h d e n E m p f a n g d e r S a k r a m e n t e m i t G o t t v e r e i n i g e n. Welche Verwirrung

aber folgt auf diese Unglücksbotschaft! Welche Betrübniß, welche Gewissensangst, o welch' ein Sturm! Jetzt treten ihm seine begangenen Sünden, die göttlichen Erleuchtungen, die er vernachlässigt, und die vielen Jahre, die er alle verloren hat, verwirrt vor die Augen. Jetzt öffnet der arme Kranke seine Augen, um die ewigen Wahrheiten zu sehen, auf die er in seinem Leben so geringen Werth gelegt hat. O Gott, welchen Schrecken erregen ihm nun mehr die bloßen Worte: Ungnade Gottes, Tod, Gericht, Hölle, Ewigkeit! Mein JEsu, Erbarmen! Verzeihung! Verlaße mich nicht. Ich erkenne das Böse, das ich begangen habe, indem ich Dich verachtet; ich möchte vor Schmerz darüber sterben. Stehe mir bei, o mein Gott, und hilf mir, daß ich mein Leben ändere.

3. Der arme Sterbende wird nun voll Vertrauen sprechen: O ich Thor, der ich war, mein Leben habe ich verloren! Ich konnte heilig werden, ich bin es aber nicht geworden; und jetzt, was kann ich jetzt noch thun? Der Kopf schwanket mir, die Angst drückt mich nieder, und gestattet mir nicht, das Gemüth in Thätigkeit zu setzen, um einen

kräftigen Act zu verrichten. Was wird in wenigen Augenblicken aus mir werden? Wie kann ich selig werden? wenn ich so sterbe? Er möchte Zeit haben um noch zu helfen; aber die Zeit ist zu Ende. Wehe mir, spricht er, dieser kalte Schweiß ist ein Zeichen, daß der Tod nahe ist; ich fange schon an, das Gesicht, den Athem zu verlieren; schon kann ich nicht mehr sprechen, und mich bewegen. Und so, zwischen so vielen Verwirrungen, Verzweiflungen und Schrecken soll die Seele vom Körper scheiden, und vor Jesus Christus erscheinen. Mein JEsu, dein Tod ist meine Hoffnung. Ich liebe dich über Alles, und weil ich dich liebe, bereue ich es, dich beleidigt zu haben. Maria, Mutter Gottes, bitte bei JEsus für mich.

Samstag.

Heute opfere die heilige Messe zur Ehre der heiligen Jungfrau und Mutter Gottes MAriä.

Grußgebet
zur heiligsten Jungfrau MAria.

Allerseligste Jungfrau MAria! wunderbarliche Mutter, schneeweise Lilie der heiligsten Dreieinigkeit, blühende Rose der himmlischen Freuden, sichere Zuflucht der Sünder! gnadenreiche Trösterin der Betrübten, glorwürdige Königin aller Heiligen, Dich grüße ich durch das liebeflammende Herz JEsu, und durch dieses empfehle ich Dir heute und immer meinen Leib und meine Seele, mein Leben und Sterben, und bitte Dich, Du wollest mir in meinem Tode mit Deiner mütterlichen Gnade beistehen, meine Seele in Deinen Schutz aufnehmen und zur ewigen Glorie einführen.

Seufzer zu MAria.

O allerreineste Jungfrau! zu Dir flehe ich armer elender Sünder, und rufe die Milde Deines süßesten Herzens an. Aber wegen der Unzahl meiner Sünden bin ich Deiner Gnade nicht

würdig, doch Du, o gütigste Mutter! voll Gnade und Liebe, bist allezeit bereit, diejenigen, die Dich anrufen und zu Dir seufzen, Deine milde Hand zu reichen. O Du Trösterin der Betrübten! vor Dir stehe ich elende Kreatur, und mit traurigem Herzen seufze und weine ich vor Dir. Du weißt, in welchem elenden Stande ich mich befinde, und weißt auch, daß ich mir aus meinem Elende selbst nicht helfen kann. Deßwegen wende ich mein betrübtes Angesicht zu Dir, und erhebe meine Augen zu dem Throne Deiner Barmherzigkeit. Bedenke, o Allermildeste, daß es nicht erhört worden ist, daß jemand, wer bei Dir Hilfe gesucht und um Gnade gefleht habe, verlassen worden sei. O Königin der Barmherzigkeit! verliere an mir diesen alten Namen der Barmherzigkeit nicht, welchen bisher die Welt gepriesen hat. Wende Deine barmherzigen Augen zu mir, und von Deinem himmlischen Throne siehe mich Armen an, der Deiner Hilfe bedarf. Verachte mich nicht, denn Du bist nach Gott meine größte Hoffnung, Deiner großen Güte wegen sei mir gnädig, bedenke mein Elend, o heilige MAria! und hilf mir wegen der Ehre Deines allersüßesten Namens. Trete vor den Thron der göttlichen Barmherzigkeit, und halte

um Gnade für mich armen Elenden an. Empfehle mich Deinem lieben Sohne und schließe mich in Seine heiligen Wunden, damit ich vor Sünden bewahret, und in Anfechtnngen gestärket und erhalten werde. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige MAria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heiligste aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reinste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
} Bitte für uns.

Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebenswürdige Mutter,
Du bewunderungswürdige Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdigste Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Fröhlichkeit,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,

Bitte für uns.

Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitte für uns.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Vater unser u. s. w. Ave MAria.

Gebet.

Unter Deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren, o Du glorwürdige und gebenedeite Jugfrau! unsere Frau, unsere Mitt-

lerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit Deinem Sohne, empfiehl uns Deinem Sohne, stelle uns vor Deinem Sohne.

P. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Wie bitten Dich, o Herr! Du wollest uns Deine Gnade erheilen, damit wir, die wir durch des Engels Bothschaft, Christi, Deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch Sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

P. Bitte für uns, o heiliger Joseph!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns die Verdienste des Bräutigams Deiner heiligsten Gebärerin! zu Hilfe kommen, damit uns durch Seine Fürbitte dasjenige gewährt werde, was wir durch unsere Kräfte zu erhalten nicht vermögen. Der Du lebst und regierst mit Gott dem

Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Sei gegrüßt, o Königin! Mutter der Barmherzigkeit, Trost in unserm Leben, und unsere Hoffnung, sei gegrüßt! Zu Dir rufen wir verwiesene Kinder Evens! Zu Dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Thränen. O wende, Du unsere Fürsprecherin, Deine mitleidigen Augen uns zu, und zeige uns nach diesem Elende JEsum, die gebenedeite Frucht Deines Leibes, o gütige, o milde, o liebenswürdige Jungfrau MAria!

P. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

V. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter MAriä zur würdigen Wohnung Deines Sohnes, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes verbereitet hast, gib, daß wir, die wir uns Ihres Andenkens erfreuen, durch Ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewi-

gen Tode gerettet werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet
an allen marianischen Festtagen.

Heilige Jungfrau, seligste Mutter Gottes MAria! mit kindlicher Liebe und Ehrfurcht widme ich Dir meine Verehrung, die ich Deiner hohen Würde und Tugend schuldig bin. Ach Mutter meines Erlösers, wie viel hat Dir die Welt zu verdanken! Wie viel Antheil hattest Du auch an dem Werke der Erlösung, durch alle Deine mütterliche Sorgfalt, Mühe und Leiden. Nun hast Du auch zunnächst an Seiner Herrlichkeit Antheil. Die Verehrer Deines Sohnes sind auch die Deinigen. Du bedarfst freilich meiner Verehrung in Deiner hohen Seligkeit nicht; Du willst auch keine andere, als welche mir nützlich ist, und sich durch treue Nachfolge in der That erweiset. Zuerst sei mein Blick auf Deinen Sohn, das vollkommenste Muster aller Tugenden gerichtet, und dann auf Dich. Auch Dein Glaube, Deine Demuth, Dein Vertrauen auf Gott, Deine Gottes- und Nächstenliebe soll mir zum Vorbilde und zur Aufmunte-

rung dienen. Rein sei mein Herz, unsträflich mein Wandel, eingezogen, sittsam, bescheiden mein ganzes Betragen, wie es das Deinige war. Gottes Willen thun, im Stillen Gutes wirken, die Obliegenheiten meines Standes gewissenhaft und emsig befolgen, auch unbelohnt von der Welt, auch in Widerwärtigkeiten und Beschwerden der Pflicht treu bleiben, und immer auf den allmächtigen Aufseher, Helfer und Belohner meiner Handlungen hinsehen, das will ich nach Deinem Beispiele, Du getreue, gehorsame Magd des Herrn! dadurch gefielst Du Gott! dadurch lehrst Du mich, wie auch ich in meiner Niedrigkeit Gott gefällig, und Dir ähnlich werden kann und soll, nicht durch sonderbare Thaten und scheinbare Dinge, sondern durch stille Tugend, durch fleißige Verrichtung täglicher guter Werke. O wie getrost kann ich dann seyn, wenn ich stets Gottes Willen thue! Der Herr wird mit mir seyn, wie Er mit Dir war; Er wird mich leiten, schützen und segnen. Du folgtest Ihm willig und standhaft auf allen Wegen, die Er Dich führte, durch viele Trübsale, Kummer und Leiden, im Vertrauen auf Seinen Beistand und auf Sein Wort. Der Vater, der Seines eigenen Sohnes nicht schonte,

führte auch Dich, Seine Mutter, auf dem nämlichen Wege, wie Ihn, zur Herrlichkeit. So mußte Deine Tugend durch strenge Prüfung zur Vollkommenheit und znr Krone gelangen. Nun freuest Du Dich in unaussprechlicher Seligkeit Deiner überstandenen Kämpfe und Leiden. So will denn auch ich in den meinigen standhaft, geduldig, mit ruhiger Ergebung in den Willen Gottes ausharren, jede Schickung Gottes zu meiner Besserung und Tugendübung anwenden, und mich mit dem trostvollen Vertrauen stärken, daß denen, die Gott lieben, Alles zum Besten dienen muß. Auf solche Weise werde ich Dich würdig verehren! große Himmels-Königin! wenn ich die Absicht, warum Dein Sohn auf die Welt kam, immer mehr und mehr zu erfüllen suche. Diesem meinem ernstlichen Vorsatze beständig treu zu verbleiben, erbitte mir von Deinem göttlichen Sohne den allmächtigen Beistand, dafür werde ich Dir in der Zeit und einst in der Ewigkeit dankbarst mich erzeigen. Amen.

Gebet
zum heiligen Joseph.

Heiliger Nährvater JEsu und allerreinster Bräutigam MAriens, glorwürdigster Patriarch, heiliger Joseph! dich grüße ich durch die allerheiligsten Herzen JEsu und MAriens, und empfehle deinem väterlichen Herzen meinen Leib und meine Seele mit solcher Treue und kindlicher Liebe, mit welcher JEsus und Maria dich in deinem Sterbstündlein dem himmlischen Vater anbefohlen haben, und bitte dich durch die große Liebe, Ehre und Gnade, welche dir JEsus und MAria auf Erden erzeigt, und in Ewigkeit im Himmel erzeigen werden, du wollest mir durch deine Fürbitte bei Gott ein seliges Ende dieses zeitlichen, und einen fröhlichen Anfang des ewigen Lebens erwerben. Amen.

Betrachtung für den Samstag.
Ueber den glückseligen Tod der Heiligen.

1. Der Tod ist für die Heiligen eine Belohnung, keine Strafe: er wird von den Heiligen gewünscht, nicht verabscheut. Und wie kann auch der Tod verabscheut werden, wenn er für sie das

Ende der Qualen, der Kämpfe und der Gefahren ist, Gott zu verlieren? „So ziehe denn hin aus dieser Welt, o christliche Seele," welches die Sünder so sehr erschrecket, ist ein Jubellied für eine Seele, die Gott liebet. Sie betrübt sich nicht, daß sie die Güter dieser Erde verlassen soll, denn Gott war ihr einziges Gut: auch nicht über die Trennung von den Ehrenstellen, denn sie hat dieselben verachtet, und für das gehalten, was sie sind — für Eitelkeit; nicht über das Scheiden von Freunden und Verwandten, denn sie hat sie nur um Gottes willen geliebt. Wie sie daher im Leben stets gesprochen hat: Mein Gott und mein Alles; so spricht sie es mit noch größerer Freude im Tode, da der Zeitpunkt nahe ist, wo sie im Paradiese Gott von Angesicht zu Angesicht schauen und lieben soll.

2. Auch die Schmerzen des Todes bekümmern den Heiligen nicht, im Gegentheile, er freuet sich, diese letzten Ueberreste seines Lebens zum Beweise der Liebe zu seinem Gotte darzubringen, indem er die Qualen seines Todes, mit denen des sterbenden JEsus am Kreuze vereiniget. Der Gedanke allein, daß die Zeit zu Ende geht, wo man sündigen und Gott verlieren kann, erfüllet

ihn mit Freude. Die Hölle unterläßt zwar nicht, ihm Mißtrauen einzuflößen, indem sie ihn an seine begangene Sünden erinnert; allein, wenn er sie mehrere Jahre hindurch beweint, und JEsum von Herzen geliebt hat, so gibt ihm dies schon Vertrauen. Ach mein JEsu, wie bist Du gütig und treu gegen eine Seele, die dich suchet und liebet!

3. Gleichwie die Sünder, wenn sie in Sünden sterben, von dem ersten Augenblicke ihres Hinscheidens an, ein gewisses Vorgefühl von der Hölle bekommen, durch innere Aengsten und Aufregungen des Gemüthes; so empfinden im Gegentheile die Seelen der Guten im Tode einen Vorgeschmack des Paradieses. Jene Acte des Vertrauens, der Liebe Gottes, und der Sehnsucht ihn zu schauen, machen, daß der Gerechte schon hier anfängt, jene Freude zu empfinden, die hierauf im Paradiese ihre Vollendung erreicht. Welche Heiterkeit schaffet in ihm namentlich die allerheiligste Wegzehrung, die man ihm in sein Zimmer bringt! Er spricht wie es in der That der heilige Phillippus Neri vor seinem Tode gethan: „Sehet, da kommt meine Liebe," weil ich Dich aber beleidiget habe, werde ich dir mit dem heiligen Bernard sagen: Deine Wun-

den sind meine Verdienste, Deine Wunden sind meine Hoffnung. Ach mein Gott! wenn ich in Deiner Gnade stehe, wie ich es hoffe, so laß mich schleunig sterben, damit ich geschwind dazu gelange, dich von Angesicht zu schauen und zu lieben, und ich sicher werde, dich nicht mehr zu verlieren. MAria, meine Mutter, erbitte mir einen heiligen Tod.

Vorbereitung zu einem glückseligen Tod.

Vorerinnerung.

Hier lieber Christ! eine dreifache, wichtige Wahrheit. Du mußt sterben, das ist die erste Wahrheit. Du wirst und mußt sterben, und du weißt doch nicht, wann, wo, und wie du sterben wirst, das ist die zweite Wahrheit, du wirst und mußt sterben, und an deinem Tod liegt deine glückselige oder unglückselige Ewigkeit, und das ist die dritte Wahrheit. Was sollst du nun aus dieser dreifachen Wahrheit für einen Schluß fassen? keinen andern, als denjenigen, den die göttliche Weisheit selbst gemacht hat, mit welchem sie dich durch die Worte der heiligen

Schrift erinnert: Mensch! mache Richtigkeit mit deinem Hause, mit deiner Seele, mit deinem Gewissen, denn du mußt sterben.

Wohlan mein lieber Christ! folge dem heilsamen Rathe Gottes, bereite dich zu einem heiligen Tode, monatlich, wöchentlich, täglich, es ist der Mühe wohl werth, betrachte, daß es in diesem Leben das wichtigste Geschäft ist, welches du zu besorgen hast.

Betrachtung über den Tod.

(Von dem seligen Thomas von Kempen.)

Sehr geschwind wird es hier um dich gethan seyn. Darum siehe zu, wie es mit dir steht. Heute ist der Mensch noch, und morgen ist er nicht mehr. Wenn er aber einmal aus den Augen ist, so ist er auch bald aus dem Sinne.

O der Blödigkeit und Härte des menschlichen Herzen! daß nur das Gegenwärtige betrachtet, und was zukünftig ist, nicht verstehet. In allen deinen Werken und Gedanken mußt du dich so verhalten, als wenn du sogleich sterben würdest. Hättest du ein gutes Gewissen, so würdest du den Tod gar wenig fürchten.

Besser wäre es sich vor Sünden hüten, als den Tod fliehen. Wenn du heute nicht bereit bist, wie wirst du es morgen seyn? Der morgige Tag ist ungewiß, und woher weißt du, ob du morgen noch leben werdest?

Was nützt ein langes Leben, wenn wir so wenig gebessert werden? Ach! ein langes Leben bessert nicht allezeit, sondern vermehret manchmal die Sünden nur.

Wollte Gott! wir hätten nur einen einzigen Tag lang auf dieser Welt einen recht guten Wandel geführt! Viele rechnen die Jahre seit ihrer Bekehrung zusammen, aber oft ist die Frucht der Besserung sehr gering. Wenn Sterben fürchterlich ist, so ist vielleicht ein langes Leben um so gefährlicher.

Glückselig derjenige, welcher die Stunde seines Todes immer vor Augen hat, und sich zum Sterben immer vorbereitet. Hast du einmal einen Menschen sterben sehen, so gedenke, daß auch du einst auf eben dieser Straße durchreisen wirst.

Wenn es früh Morgen ist, so bilde dir ein, daß du den Abend nicht mehr erreichen wirst; ist es aber Abend, so erkühne dich nicht dir den Morgen zu versprechen. Sei also jederzeit be=

reit, und befleiße dich so zu leben, daß dich der Tod nie unbereitet antreffe.

Viele sterben plötzlich und unversehens, denn zu einer Stunde, da man es nicht vermuthet, wird des Menschen Sohn kommen. Wenn diese letzte Stunde kommen wird, dann wirst du von deinem ganzen vergangenen Leben weit anders urtheilen. Und es wird dich gar sehr schmerzen, daß du so nachlässig und saumselig gewesen bist.

Wie glücklich und klug ist jener, der in seinem Leben sich schon so zu seyn bestrebt, wie er wünscht im Tode befunden zu werden. Denn eine vollkommene Verachtung der Welt, ein inbrünstiges Verlangen in den Tugenden immer zuzunehmen, die Liebe zur Sittenzucht, die mühsame Buße, die Fertigkeit zum Gehorsame, die Verläugnung seiner Selbst, die geduldige Uebertragung jeder Widerwärtigkeit Christus zu lieb, dieses alles wird dem Sterbenden großes Zutrauen verschaffen.

So lange du gesund bist, kannst du viel Gutes thun, ich weiß aber nicht, was du wirst thun können, wenn du einmal krank bist. Wenige werden durch Krankheiten gebessert, so wie die selten heilig werden, die viel wallfahrten.

Verlasse dich nicht auf deine Freunde und Nächsten. Verschiebe auch dein Seelenheil nicht auf die Zukunft hinaus. Denn die Menschen werden dich bälder vergessen, als du glaubst. Besser ist's sich bei Zeiten vorsehen, und etwas Gutes vorausschicken, als auf anderer Hilfe hoffen. Wenn du selbst für dich jetzt keine Sorge trägst, wer wird für dich in der Zukunft sorgen?

Jetzt ist die Zeit sehr kostbar; aber leider, daß du sie nicht nützlicher anwendest in der du dir doch so viele Verdienste machen könntest, daß du auf eine ganze Ewigkeit davon zu leben hättest. Es wird eine Zeit kommen, wo du zu deiner Besserung dir auch nur eine Stunde wünschen wirst, und ich weiß nicht, ob du sie wohl erhalten wirst.

Ach Allerliebster! von welch' großer Gefahr könntest du dich befreien, von welch' banger Furcht dich entreißen, wenn du jetzt immer gottesfürchtig, und des Todes eingedenk wärest. Befleiße dich doch jetzt so zu leben, daß du dich in der Todesstunde vielmehr zu erfreuen als zu befürchten hast.

Lerne jetzt schon der Welt absterben, auf daß du alsdann anfangen magst mit Christus zu

leben. Lerne jetzt schon alles verachten, damit du dann frei zu Christus gelangen kannst. Züchtige jetzt deinen Körper durch die Buße, auf daß du alsdann ein sicheres Vertrauen haben kannst.

Ach Thörichter! warum denkest du lange zu leben, da du doch hier keinen Tag sicher bist! Wie viele wurden getäuscht, und unverhofft dem Körper entrissen!

Wie oft hast du sagen gehört: dieser ist durch das Schwert gefallen, jener ertrunken, dieser stürzte von der Höhe herab, und brach den Hals, dieser erstarrte unter dem Essen, ein anderer hat unter dem Spiel zu leben aufgehört. Einer ist durch das Feuer, ein anderer durch das Eisen, einer durch die Pest, noch ein anderer durch Meuchelmord zu Grunde gegangen. Und so ist der Tod das Ende von allem, und das Leben der Menschen gehet wie ein Schatten dahin.

Wer wird nach dem Tode noch an dich denken? oder wer wird für dich beten? Thue es jetzt Liebster! O thue jetzt, jetzt schon was du thun kannst, denn du weißt nicht, wenn du sterben wirst. Du weißt nicht, was mit dir nach dem Tode erfolgen wird.

Jetzt, da du noch Zeit hast, sammle die unsterbliche Reichthümer. Außer deinem See-

lenheile gedenke auf nichts anders. Sorge nur für das, was Gott ist. Mache dir jetzt Freunde durch Verehrung der Heiligen und Nachahmung ihrer Tugenden, auf daß sie dich, wenn du abscheidest, in die ewige Hütten aufnehmen.

Verhalte dich wie ein Fremdling und Reisender dieser Erde, den die Geschäfte dieser Welt nichts angehen. Halte dein Herz frei, und erhebe es zu Gott, weil du hier keine bleibende Stätte hast. Dort hinauf richte dein Gebet, und deine tägliche, mit Thränen vermischte Seufzer, daß dein Geist nach dem Tode glücklich zu Gott gelange. Amen.

Heilsame tägliche Betrachtungen über die Ewigkeit.

Die ewigen Jahre sind mir zu Gemüthe gekommen. Psalm 76.

Sünder, du mußt sterben.

Die Zeit des Lebens ist kurz: du mußt sterben! Sei jederzeit bereit, du wirst zur Zeit sterben, da du es am wenigsten gedenkest, und der von Gott bestimmte Augenblick deines Todes wird das große Geschäft deiner Ewigkeit ent-

scheiden. Bedenke, betrachte aufmerksam dieses entsetzliche Wort:

Ewigkeit.

O Ewigkeit, die allein unsere Gedanken und Sorgen würdig ist, und dennoch von den meisten Menschen vergessen und vernachlässiget wird, wer wird meinen Augen eine Quelle der Thränen geben, um eine solche klägliche Blindheit zu beweinen?

O unaussprechliche Ewigkeit!
O unbegreifliche Ewigkeit!

Wer wird deine Tiefe messen? Wer wird deinen Abgrund ergründen? Vermehre man ganze Millionen der Jahrhunderte oft an Zahl, wie viel Sonnenstäublein in dem ganzen Umkreis sind, und sie sind doch nichts gegen die Ewigkeit zu schätzen. Nach verflossenen allen diesen unzählbaren Zeiten wird doch noch eine ganze Ewigkeit bleiben. Die Ewigkeit allein wird sich niemals ändern. Glückselig der Stand eines Gerechten, welcher mit Gott in den himmlischen Freuden ewig herrschen wird. Aber auch entsetzlich die Verzweiflung eines Verdammten, welcher der Anschauung Gottes ewig beraubt seyn wird. Stehe eine Zeit still, mein Christ!

zwischen diesen beiden Ewigkeiten, und erwäge, daß dir eine oder die andere gewiß wird zu Theil werden.

So lange Gott wird Gott seyn, so wirst du entweder Seinen Erbarmnissen in dem himmlischen Jerusalem Lob singen, oder Seiner Gerechtigkeit zur Ehre dienen, — und in der Hölle, wo nichts als Heulen und Zähneklappern seyn wird, ewig schmachten müssen.

Was für eine Thorheit ist es wohl, wegen einer schändlichen Wollust Gott und eine glückselige Ewigkeit verlieren. Aber was für eine Dummheit ist es auch, bei einem solchen Verluste unempfindlich seyn. Unglücklich jener, welcher die Wichtigkeit dieses Verlurstes nicht eher fassen wird, als wenn er selben wirklich empfindet, und nicht mehr wird ersetzen können. Wache demnach, mein Christ, und bete ohne Unterlaß. Vergesse niemals der folgenden vier letzten Dinge; des Todes, welcher die Pforte der Ewigkeit ist; des Gerichtes, welches das Urtheil der Ewigkeit fället; der Hölle, welche der Ort der unglückseligen Ewigkeit ist; und des Himmels, welcher die Ruhestätte der glückseligen Ewigkeit ist.

Arbeite mit Furcht und Zittern an diesem

großen, ja an diesem einzigen Geschäfte deiner Seligkeit. Die Gestalt dieser Welt gehet vorüber, der Tod nahet, die Ewigkeit erwartet dich. Glückselig bist du, wenn du, mit Hinansetzung alles übrigen, an die Ewigkeit gedenkest, für die Ewigkeit leidest, und um die Ewigkeit streitest, damit du in der Ewigkeit herrschest.

Undankbare Seele! es ist Zeit, daß du zu Gott wieder kehrest. Wo wärest du, wenn nicht das Blut JEsu Christi die Gerechtigkeit Seines Vaters versöhnet hätte? Eine einzige schwere Sünde wäre genug gewesen, um dich ewig unglückselig zu machen. Eile, dem Gerichte durch eine aufrichtige Buße vorzukommen. Die vergangene Zeit ist nicht mehr, die künftige ist nicht in deiner Gewalt, die gegenwärtige ist nur ein Augenblick, welcher dir verliehen ist, um Gott zu dienen, und die Seligkeit zu gewinnen. Begreife wohl die Kraft dieser Worte: ein Gott, ein Augenblick, eine Ewigkeit. Ein Gott, der dich sieht; ein Augenblick, der verschwindet; eine Ewigkeit, die dich erwartet. Ein Gott, dem du so übel dientest; ein Augenblick, der verschwindet, aus welchem du dir so wenig Nutzen schaffest; eine Ewigkeit, die du so freventlich in Gefehr setzest. Mein Gott, Du Va-

ter der Erbarmung! ich bereue aufrichtig, daß ich Dich jemals beleidiget habe; ich bete Dich in tiefster Demuth an; ich glaube an Dich, und glaube die Ewigkeit; ich hoffe auf Dich, und von Dir die ewige Glückseligkeit! ich liebe Dich von ganzem Herzen, und will Dich lieben durch die ganze Ewigkeit. Brenne, züchtige, schneide, verschone mich nicht in der Zeit, auf daß Du meiner in der Ewigkeit verschonest. Allmächtiger, unendlicher Gott! ertheile mir jene Gnade, die mir nöthig ist, die Zeit meines Lebens Dir also getreulich zu dienen, damit ich Dich in der Ewigkeit besitzen möge, das verleihe mir durch die Verdienste Deines Sohnes, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Monatliche Vorbereitung zu einem guten Tod.

Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben; ist der Ausspruch der ewigen Wahrheit. Welche sind aber wohl diejenigen, die im Herrn sterben? Diese sind es, welche mit einem reinen Herzen sterben. JEsus Christus, der lebendige Sohn Gottes sagt: Selig sind, die eines rei-

nen Herzens sind, denn sie werden Gott anschauen.

Mein lieber Christ! vor allem hast du Sorge zu tragen, daß du dir die Reinheit des Herzens verschaffest. Zu diesem Vorhaben wähle dir alle Monate einen Tag, an welchem du dein Herz durch die heilige Beicht und Communion von allen Sünden und Mackeln reinigest, und dieses thue mit solchem Eifer, gleichsam als wenn du überzeugt wärest, daß diese Beicht und Communion die letzte deines Lebens seyn würde, und zwar aus der Absicht, daß dir Gott einen glückseligen Tod verleihen wolle.

Heilige Anmuthungen

als Zubereitung zu einem glückseligen Tod, alle Monate zu widerholen.

Mein Gott und mein Herr! ich weiß, ich muß einmal sterben, ich will auch sterben, aber unter dem Schutze und Beistande des ganzen Himmels.

O heilige MAria! heiliger Schutzengel! heiliger Namenspatron! alle Heilige und Auserwählte! ich bitte euch, ihr wollet mir jetzt und in der Stunde des Todes getreulich beistehen, und mir zu einem glückseligen Tode verhelfen.

Mein Gott! ich will sterben, weil Du es willst, wann Du es willst, wie Du es willst, und wo Du willst. — Ich will sterben, damit ich von allen Gelegenheiten entfernt werde Dich zu beleidigen. — Ich will sterben, o lieber Gott, damit ich zu Dir, als meinem letzten Ziele und Ende gelange. — Aus vollkommener Liebe zu Dir will ich sterben, da Du aus Liebe zu mir armen Sünder am Kreuze gestorben bist. — Ich will sterben, ich opfere Dir schon jetzt meine letzte Krankheit, alle meine Schmerzen und meinen Tod auf, alles in Vereinigung mit den Schmerzen und dem Tode JEsu Christi. — Ich will sterben und opfere Dir zur Danksagung für alle Gnaden und Gutthaten, die Du mir jemals erwiesen hast und noch erweisen wirst, meinen Tod auf. Barmherziger Gott! ich will sterben, und opfere Dir zur Genugthung aller Unbilden, welche Dir von mir und allen Sündern zugefügt worden sind, und noch zugefügt werden, meinen Tod auf. Für die Unschuldigen, damit sie die Gnade erlangen, in der Unschuld zu verharren, für die Sünder um die Gnade ihrer wahrer Bekehrung, für alle Gerechten um die Gnade ihrer Beständigkeit im Guten bis in Tod, ich will ster-

ben und Dir meinen Tod opfern. O gütigster Gott! ich will sterben, damit ich Dich, mein höchstes Gut, im Himmel mit allen Heiligen ewig lieben, loben und preisen kann. Und damit ich glückselig sterbe, so will ich mit Dir sterben, o JEsu, auf das Innerste vereinigt. — Ich glaube an Dich, o unfehlbare Wahrheit, ich hoffe auf Dich, o unendliche Barmherzigkeit, ich liebe Dich über alles, o höchstes Gut! Aus vollkommenster Liebe zu Dir, allmächtiger Gott, verfluche, bereue und verabscheue ich alle meine Sünden und entsage ihnen für ewig. — Dein allerheiligster Wille, o Gott! geschehe durch Zeit und Ewigkeit.

O Gott! gib mir die Gnade, daß ich vor meinem Tode, die heiligen Sakramente der Beicht, Communion und letzten Oelung, würdig empfange. — O Gott! ich verlange vor meinem Tode aller Ablässe theilhaftig zu werden, die ich als sterbender Christ in jener Stunde gewinnen kann; daher spreche ich jetzt mit reumüthigem Herzen: JEsu, mein Erlöser, erbarme Dich meiner! — Heilige MAria! Du Hilfe und Trost aller Sterbenden, bitte für mich armen Sünder jetzt und in der Stunde meines Absterbens; heiliger Schutzengel! beschütze mich,

heiliger Namenspatron! alle Heilige und Auserwählte! stehet mir bei, unter eurem Schutze will ich den Weg zur Ewigkeit antreten.

Ich hänge mich an JEsus, und rufe mit ganzem Herzen: JEsus! Dir zu Liebe lebe ich; JEsus Dir zu Liebe leide ich; JEsus! Dir zu Liebe sterbe ich; JEsus! ich verlange bei Dir im Himmel ewig zu seyn. — Himmlischer Vater! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist. JEsus, MAria und Joseph. Amen.

Erinnerung.

Mein lieber Christ! ich wünsche dir von Herzen, daß du dein Leben unter so heiligen Anmuthungen zu Gott endigen möchtest. Wenn du diese Gebetlein mit großer Andacht verrichtet hast, so überlasse dich den allerernsthaftesten Gedanken, betrachte, wie einst dein Leib nach deinem Tode eiskalt im Bette liegen wird, betrachte diese irdische Hülle, betrachte dieses erbleichte Todten-Aas, betrachte in demselben die Eitelkeit aller irdischen Dinge, und drücke folgende Wahrheit tief in dein Herz: Eitelkeit über Eitelkeit, und alles ist Eitelkeit, ausgenommen Gott von Herzen lieben, und Ihm al-

lein dienen. Dieser Wahrheit zufolge mache einen Vorsatz, welcher dem Himmel die größte Freude, dir den größten Nutzen, der Hölle aber den größten Schrecken verursachen wird. Entschließe dich mit herzhaftem Gemüthe, dem bisher geführten sündhaften Lebenswandel gänzlich zu entsagen. Durchgehe dein Gewissen, und wenn du in selbem etwas finden solltest, das dir den Tod schreckbar, oder dich gar unglückselig machen könnte, so fange mit allem Eifer an, dich von einem so gefährlichen Uebel zu befreien.

Wöchentliche Vorbereitung zu einem glückseligen Tod.

Glückselig zu sterben ist eine Sache von der größten Wichtigkeit, welche wohl verdient, daß man sich nicht nur alle Monate, sondern jede Woche ernstlich zum Tode bereite, deßwegen lieber Christ, bestimme dir in jeder Woche einen Tag, an diesem wende nur eine Viertelstunde an, und überlege nachdrücklich folgende Wahrheiten, welche du alle Wochen als eine Vorbereitung zu einem guten Tode betrachten kannst.

1. Wann es mit mir zum Sterben kommen

wird dann wird mein erster Gedanke seyn: wenn ich nur Gott niemals beleidiget hätte. Allein dieser Wunsch ist nachher zu spät. Alle Sünden, die ich bis dahin begangen habe, kann ich nicht mehr zurücknehmen. So will ich mir jetzt ernstlich vornehmen, alle Sünden zu meiden, und den gütigen Gott nicht mehr zu beleidigen.

2. Einen Sünder kann auf dem Todbette nichts mehr trösten, als daß er über seine begangenen Sünden wahre Buße gewirket habe; — so will ich nun, so oft ich beichte, diese Sache mit allem Ernste angreifen.

3. Nicht selten geschieht es, daß ein Sterbender nicht so sehr von seinen eigenen, als von den fremden Sünden geängstiget werde, von jenen Sünden nämlich, zu welchen er bei Lebenszeiten andern Gelegenheit und Anlaß gegeben hat. Solche Sünden werden in den Tagen der Gesundheit am wenigsten geachtet, und eben von solchen Sünden werden Sterbende am meisten geängstiget und gequälet. Damit wir einstens nicht auch ein Gleiches widerfahre, will ich jederzeit genaue Sorge tragen, daß ich in meinem Hause, bei meinen Untergebenen, oder bei meinem Nächsten keine Gelegenheit zum Sündigen gestatte, noch zulasse. Jene aber, welche ich bisher ver-

führt, oder auf was immer für eine Weise zur Sünde gebracht habe, will ich von nun an mit guten Ermahnungen und durch gutes Beispiel zu allem Guten anleiten, und so meine gegebene Aergernisse ersetzen.

4. Die guten Werke allein werde ich zum Nutzen meiner Seele aus dieser Welt in die Ewigkeit mit mir nehmen: so will ich mir denn ernstlich angelegen seyn lassen, gemäß meines Standes und Amtes viele und große gute Werke zu sammeln, besonders aber will ich mich befleißen bei allen meinen Werken eine gute Meinung zu haben.

5. Das Rufen und Seufzen fast aller Sterbenden ist: O ließ mich Gott noch länger leben! O, wie gut, wie heilig wollte ich alle Augenblicke der Zeit zur Ehre Gottes, und Nutzen meiner Seele anwenden! Und ich ließ so viele Stunden von der edeln kostbaren Zeit so liederlich vorbeigehen? Aber von nun an will ich die Zeit dieses so großen Gutes höher schätzen, und mir alle Augenblicke derselben zu Nutzen machen.

5. Einem Sterbenden bringt einen besondern Trost, wenn er mit demüthigem Herzen gedenken kann; daß er alles Kreuz und Leiden, alle Widerwärtigkeiten dieses elenden Lebens Gott

zu Liebe mit christlicher Geduld übertragen habe. So will ich mich dann von nun an in der christlichen Geduld emsig üben, besonders will ich dieses Kreuz N., von welchem ich schon so lange Zeit gedrückt werde, von der Hand Gottes annehmen, und zur Auslöschung meiner Strafen mit heiliger Gelassenheit übertragen.

Kurze Bitte zu dem sterbenden JEsu.

Christe JEsu! durch Deinen schmerzhaften Tod, den Du mir zu Liebe am Kreuze gelitten, bitte ich Dich, ertheile mir kräftige Gnade, daß ich diese gemachte Vorsätze jederzeit getreulich halten möge. Amen.

Heilsame Zubereitung zu einem glückseligen Tod für alle Tage.

Ich sterbe täglich ist das Bekenntniß, welches der heil. Paulus von sich selbst gemacht hat. Folge dann auch du, christliche Seele, diesem so nützlichen Beispiele nach; bereite dich täglich und ernstlich zu einem heiligen Tode, und erstens in der Frühe, da du dich ankleidest, gedenke bei dir:

Nun sind wiederum sechs, sieben oder acht Stunden von meinem Leben verstrichen. Nun bin ich wiederum sechs, sieben oder acht Stunden näher beim Tode: so will ich dann heute meinem Gott so getreu und aufrichtig dienen, als wenn dieses der letzte Tag meines ganzen Lebens wäre:

Während des Tages.

So oft du das Ave MAria betest, bitte die göttliche Mutter, Sie wolle dir bei Gott einen glückseligen Tod erhalten, und zu diesem Ziel und Ende sprich mit besonderer Andacht aus diese letzten Worte des Ave Maria: Jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Vor dem Schlafengehen.

Bevor du schlafen gehest, gedenke, daß der Schlaf ein Sinnbild des Todes ist, und daß viele eben diese Nacht mit gesundem Leibe schlafen gehen, und dennoch den morgigen Tag nicht mehr erleben. Gedenke, vielleicht ist auch diese Nacht die letzte Zeit deines Lebens. Bevor du dich zur Ruhe begibst, versöhne dich mit deinem Gott auf das Beste durch eine vollkommene Reue. Gewöhne dich mit heiligen Anmuthungen

zu Gott einzuschlafen, mit welchen du wünschest dein Leben zu endigen.

Also mein Christ! lerne monatlich, wöchentlich, und täglich sterben, damit du einstens glückselig sterben wirst. Gedenke öfters an jene trostreiche Verheißung, welche der große Gott denjenigen gemacht hat, die sich allezeit zu einem guten Tod bereit halten. Selig ist der Knecht, welchen der Herr, wann er kommen wird, wachend antreffen wird.

Gebet in Krankheit.

O JEsu, Sohn des lebendigen Gottes! Sieh! Schmerz durchrieselt mein Gebein; Angst und Furcht umringt mich von allen Seiten; erbarme Dich meiner, o mein Erlöser! durch Deinen hochheiligen, süßen Namen, in welchem allein Trost den betrübten Herzen quillt! Sieh nicht auf die Menge meiner Sünden, sondern auf Deine unendliche Liebe, und öffne mir die Schätze Deiner unermeßlichen Barmherzigkeit; denn Du allein bist mein Heil, meine Hoffnung, meine Kraft und meine Liebe. O JEsu! Dein heiliger Name ist Balsam den wunden

Herzen, Labsal den Schmachtenden, Vertrauen den Kleinmüthigen, Gesundheit den Kranken, Rettung den Sterbenden. O erbarme Dich meiner, Du Quelle der ewigen Erbarmungen! verlasse mich nicht in meinem tiefen Elende, sondern, o barmherziger Samariter, gieße das lindernde Oel Deines heiligen Namens in meine Wunden; erfülle mein zagendes Herz mit Trost, mit Hoffnung und Geduld, und laß es durch alle Tiefen meiner betrübten Seele mich fühlen, daß Du mein wahrer Erlöser, daß Du der wahre Vater der Armen, der wahre Arzt der Kranken, und das Heil aller Seelen bist, die mit Liebe auf Dich vertrauen.

O gütigster JEsu! durch Deinen blutigen Schweiß im Oelgarten, durch Deine schwere Todesangst und Dein heiliges Gebet zu Deinem himmlischen Vater bitte ich Dich, verleihe mir Geduld in dieser schmerzlichen Krankheit, die meinen Körper und meine Seele darnieder beugt, und ruhige Ergebung in Deinen heiligen Willen. Doch das hochheilige Versöhnungsblut, das Du in Deiner schmerzlichen Geißlung und Kreuzigung für mich vergossen hast, flehe ich zu Dir, vergib mir meine Sünden, und nimm meine Schmerzen als ein wohlgefälliges Opfer

an, das ich Dir darbringe, um dasselbe mit Deinem hochheiligen Leiden zu vereinigen und zu heiligen. O was sind meine Leiden, wenn ich sie gegen die Deinigen vergleiche! Wenn ich bedenke, wie Du, Unschuldigster und Liebevollster, nicht Raum hattest, Dein von Dornen schmerzlich durchstochenes Haupt zu wenden; wie Du, mit eisernen Nägeln an das Kreuz geheftet, in höchster Geduld den Mund nicht zur Klage öffnetest! wie Du in tiefster Verlassenheit Deiner allerheiligsten Seele, am Kreuze schmachtend, Schmerzen erlittest, die kein menschliches Herz zu ergründen vermag, damit ich von Dir, meinem Führer und Vorbilde, Geduld und Ergebung lernte, und aus Deinen heiligen Wundmahlen Trost in meinen geringen Leiden saugen könnte!

O mein gekreuzigter Erlöser, Du meine Hoffnung, meine Liebe und einzige Zuversicht! verlasse mich nicht in dieser tiefen Trübsal, die Deine Hand über mich verhängte. Ich weiß, daß Du die ewige Liebe bist, und daß Du alles zum Heile derjenigen wendest, die Dich lieben. Deßhalb flehe ich mit demüthigem Herzen zu Dir; tilge in diesem Prüfungsfeuer der Schmerzen, durch die Gluthen Deiner Liebe die Strafen,

die ich durch meine vielfältigen Sünden und durch meine Lauigkeit in Deinem Dienste so gerecht verdient habe. Durch Deine heilige Ohnmacht, in welcher Du von einem Engel Dich stärken ließest, flehe ich zu Dir; gib mir Kraft, meine Sünden zu erkennen, und sie dem Diener Deiner Kirche zu bekennen! durch Deine tiefe Betrübniß und Deine heiligen Thränen flehe ich zu Dir, laß mich in tiefer Reue sie beweinen, und durch Deinen heiligen Tod bitte ich Dich stärke mich mit dem Brote des Lebens, daß ich durch Dich, meine Kraft und mein Leben gekräftigt und belebt, Deinem Willen vollkommen ergeben und bereit sei, ein neues, Dir geheiligtes Leben zu führen, wenn Deine Gnade mich erlösen will; und daß meine Seele nicht zage; dies sterbliche Leben zu verlassen, wenn Du mich in die Ewigkeit rufest: denn Du o ewige Liebe! wirst die Seele nicht von Deinem heiligen Angesichte verwerfen, die Du nach Deinem Ebenbilde erschaffen, mit Deinem heiligen Blute erkauft, mit deinen Sakramenten ernährt, und mit so lieblicher Erbarmung durch dieses irdische Leben geleitet hast. Auf Dich vertraue ich aus vollem, liebendem Herzen im Leben und

im Tode; denn Du bist die ewige Liebe, mein Gott und Alles in Ewigkeit. Amen.

Gebet, Sterbenden vorzubeten.

Mein Gott, mein Gott, meine Barmherzigkeit und meine Zuflucht, nach Dir verlange ich, zu Dir fliehe ich und eile zu Dir zu kommen, verachte mich nicht in meinem Todes-Kampfe! Sei mir barmherzig in meiner größten Noth! Nicht durch meine Werke kann ich mich erlösen; sondern erlöse Du mich und erbarme Dich meiner!

Gering und nichts sind meine Verdienste; aber ich vertraue auf Deine Erbarmungen, und größer ist mein Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit, als mein Mißtrauen wegen meiner bösen Werke! Du bist meine Hoffnung, mein Gott, Du bist das Verlangen meiner Seele! Sieh, ich komme zu Dir, ich verlange aufgelöst zu werden und bei Dir zu seyn; verschmähe mich nicht um meiner Sünden willen, die Dein Blut getilgt hat, und nimm mich barmherzig auf! In Deine Hände empfehle ich meinen Geist! Blicke zu mir, o ewige

Barmherzigkeit, auf daß ich im Frieden schlafe und ruhe! Amen.

Gebet für Verstorbene.

Erhöre, o heiliger Vater, allmächtiger Gott, unser demüthiges Gebet, das wir vor Deiner göttlichen Majestät ergießen, und nimm barmherzig die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerinn) auf, die Du heute aus diesem sterblichen Leben abgerufen hast. Berufe sie, o Vater der Erbarmungen, auf die ewigen Frühlingsauen des Paradieses, und übergib sie nicht den rächenden Flammen in den Kerkern Deiner ewigen Gerechtigkeit! Denn darum, o geliebtester Vater, ließ Dein eingeborner Sohn, unser Herr JEsus Christus, sich herab, unter Pontius Pilatus am Holze des Kreuzes zu leiden, daß Er durch Seinen Tod und Seine glorreiche Auferstehung die Seelen aus dem Gefängnisse der Hölle erlöste! Es sollen also zu Schanden werden die Knechte der Bosheit, die gräulichen Drachen der ewigen Finsterniß! Führen sollen die heiligen Engel die Seele Deines Knechtes (Deiner Magd) in den Schooß Abrahams, in die glorreiche Versammlung Deiner Heiligen, daß

sie daselbst ewig sich mit ihnen erfreuet! Gib ihr die Freude Deines Heiles und laß sie das unsterbliche Erbtheil der Kinder Gottes erlangen, damit sie am großen Tage der Auferstehung mit allen Auserwählten in der Glorie Deiner Majestät zum ewigen Leben, und nicht zum ewigen Tode erstehet! O laß sie, Herr! die durch die Fluthen der Taufe gereinigt, durch heilsamen Chrysam gesalbt und durch Deine Sakramente geheiliget ward, nicht von den Flammen und Fesseln der Sünde peinlich zurück gehalten werden, sondern laß sie in Deiner großen Barmherzigkeit frei einziehen in das Paradies Deiner Geliebten, da sie an Dich, den dreieinigen Gott geglaubt, auf Dich gehofft und Dich geliebt hat. Verschmähe, Herr! nicht das demüthige Gebet Deiner Knechte; sei ihr barmherzig und gib ihr die ewige Ruhe, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Meßgebete
für die Abgestorbenen.

Introitus.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir schallen Lobgesänge, Gott in Sion, und Dir entrichtet man Gelübde in Jerusalem.

Erhörer des Gebetes!

Es kommt flehend jeder Sterbliche zu Dir.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme Dich unser.

Christe, erbarme Dich unser.

Und sieh gnädig herab auf Dein gläubiges Volk, das im Vertrauen auf Deine Güte für seine verstorbenen Brüder und Schwestern um Barmherzigkeit zu Dir rufet.

Lasset uns beten.

O Gott! dessen Natur Liebe, und dessen Seligkeit Wohlthun ist, erhöre das liebevolle Gebet, das wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N., die mit Deiner Gerechtigkeit

vielleicht noch nicht vollkommen ausgesöhnt sind, heute Dir vortragen. Rufe sie zur Stätte der Erquickung, zur Ruhe der Seligen, und zum Lichte Deines Angesichtes. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn JEsum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heil. Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Aus der geheimen Offenbarung. K. 14. V. 14.

Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel rufen: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben. Von nun an betheuert der Geist, sollen sie von ihren Arbeiten ausruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Gott sei Dank für die tröstliche Lehre des Christenthumes, welches den Tugendfreunden, die im Glauben an JEsus bis zum Tode verharrten, die selige Unsterblichkeit verbürget.

Graduale.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihuen.

Der Nachruhm des Gerechten bleibet ewig; er fürchtet nichts bei schrecklichen Gerichten.

Befreie, o Herr, die Seelen der verstorbenen Gläubigen von ihren Sündenbanden und laß ihnen Gnade widerfahren, damit sie mit den Strafen Deiner Gerechtigkeit verschonet, des ewigen Lichtes der Seligkeit theilhaftig werden.

Das Dies irae.

Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde.
Welches Zittern wird entstehen,
Wenn wir einst den Richter sehen,
Ungerührt von unserm Flehen!

Der Posaune Schall wird klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.
Tod, Natur, ihr werdet beben,
Da, erweckt zum neuen Leben,
Rechenschaft der Mensch wird geben.

Gottes Buch wird aufgeschlagen;
Treu enthält es eingetragen
Jede That aus diesen Tagen.
Wenn der ernste Richter schlichtet,
Und der Herzen Dunkel lichtet,
Bleibt nichts Böses ungerichtet.

Was soll dann ich Armer sagen,
Wenn auch die Gerechten zagen,
Und den Richter kaum ertragen?
  Herr! der Du erhaben thronest,
  Und aus Güte unser schonest,
  Sieh auf mich, wenn Du belohnest.

Milder JEsus! denk im Segen,
Ich war's Ziel von Deinen Wegen,
Viel war Dir an mir gelegen.
  Viel hast Du für mich ertragen,
  Bis man Dich an's Kreuz geschlagen.
  Wirst Du mir den Werth versagen?

Mit Versöhnungsblut besprenge,
Jesu! meiner Sünden Menge,
Vor dem Tage Deiner Strenge.
  Röthe färbt des Schuld'gen Wangen,
  Das Gewissen quält mich Bangen.
  Laß, ach! laß mich Gnad' erlangen.

MAria hast du entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet,
Und mein Hoffen fest gegründet.
  Doch was nützen meine Zähren?
  Du nur kannst der Hölle wehren,
  Daß mich Himmelsfreuden nähren.

Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bei Böcken trostlos stehen,
Sondern Dir zur Rechten stehen.

Wenn verflucht die Sünder fliehen,
Und zu ihrer Strafe ziehen,
Dann sprich: dir ist Heil verliehen!

Meine Sünden sind mir leide!
Schmerz durchwühlt mein Eingeweide
Schon, wenn ich von hinnen scheide.
Schreckenstag, an dem die Bangen
Aus der Gruft vor dich gelangen;
Nach Gebühre zu empfangen.

Dann verschon'! o Gott, verschone,
JEsus auf dem Richterthrone!
Daß im sel'gen Frieden wohne
Deine Christenschaar. Amen.

Evangelium.

(Aus dem heiligen Johannes.)

In der Zeit sprach Martha zu JEsus: Herr, wärest du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Ich weiß aber jetzt auch, daß alles, was Du von Gott begehren wirst, das wird dir Gott auch geben. JEsus sagte zu ihr: dein Bruder wird wiederum auferstehen. Martha sprach zu Ihm: Ich weiß wohl, daß er auferstehen werde in der Auferstehung, welche an dem jüngsten Tage geschehen wird. JEsus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das

Leben, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er schon gestorben wäre. Und ein Jeglicher, welcher da lebet und an mich glaubet, der wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das? Sie sprach zu Ihm: Ja, Herr, ich glaube es, weil Du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in die Welt gekommen ist.

Offertorium.

Herr JEsus Christus, Beherrscher des Reiches der Verklärten, befreie die Seelen der verstorbenen Gläubigen von den Strafen der Unterwelt, und vom tiefen Teiche. Befreie sie vom Schlunde der Löwen, daß sie nicht hinabfallen in die Finsterniß, sondern der Heerführer, der heil. Michael, sie an's Licht bringe, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

℣. Wir bringen Dir zum Preise Opfer und Gebete dar; o Herr, nimm sie an für jene Seele, an die wir uns heute erinnern. Laß sie, o Herr, vom Tode übergehen zum Leben, welches Du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

Vom Offertorium an bis zum Orate Fratres einschließlich werden die Gebete der vorigen Messe gebraucht.

Secreta.

Sieh mit Wohlgefallen, o Herr, auf die Opfergabe, die wir für die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N. Dir darbringen; und wie Du sie in diesem Leben zur beseligenden Religion Deines Sohnes JEsus aus Güte berufen hast, so tilge in jenem Leben aus Barmherzigkeit die Folgen ihrer Fehltritte, und rufe sie zur Krone der seligen Unsterblichkeit, welche der vollendeten Tugend in dem himmlischen Reiche aufbewahret ist. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn, JEsum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Präfation, Wandlung u. s. w., wie in der vorigen Messe.

Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib den Seelen der Verstorbenen ihre Ruhe! (Dreimal.) Zuletzt: die ewige Ruhe.

Nach der Communion.

Das ewige Licht leuchtet den Seelen der Verstorbenen, o Herr! wie Deinen Heiligen in Ewigkeit nach Deiner Güte.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Wie Deinen Heiligen in Ewigkeit, nach Deiner Güte.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, vergib in Rücksicht des Opfers Deines eingebornen Sohnes, den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen NN. ihre Fehltritte; reinige sie von ihren Unvollkommenheiten, und laß ihnen die verdienten Strafen nach, damit sie baldigst zur ewigen Ruhe und zum vollen Genusse der seligen Unsterblichkeit gelangen. Um dieses bitten wir Dich durch unsern Herrn JEsum Christum, Deinen Sohn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Gott gebe uns Seinen guten Geist, und die Seelen der Verstorbenen lasse Er im Frieden ruhen.

Laß Dir, o heilige Dreieinigkeit, den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen, und nimm

das Opfer, das wir Deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit es uns und allen, für die es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Libera.

Bewahre mich, o Herr, vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage, da beben wird der Himmel und die Erde, wann Du kommst die Welt durch Feuer zu reinigen. Ich zittere und bebe vor der Zukunft, da kommen wird Gericht und Strafe, da beben wird der Himmel und die Erde. Ein Straftag wird er seyn, ein Tag des Kummers und der Angst, ein wichtiger, unglaublich bitterer Tag wird seyn der Tag, wenn Du zu richten kommst die Welt durch Feuer. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Bewahre mich, o Herr! vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage, da beben wird der Himmel und die Erde, wann Du zu richten kommst, die Welt durch Feuer.

℣. Herr! erbarme Dich unser u. s. w.

Vater unser u. s. w.

℣. Von der Hölle Pforten,

℟. Befreie ihre Seelen, Herr!

℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns beten.

Befreie, o Herr, die Seelen Deiner Diener und Dienerinnen N. N., von den Banden ihrer Sünden, und erlaß ihnen, nach Deiner unendlichen Barmherzigkeit, die Strafen der Fehltritte, die sie aus menschlicher Schwachheit gethan haben, damit sie, deren irdische Wanderschaft vollendet ist, bei Dir das ewige Leben erlangen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß sie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Anhang

Kurze Gebete

zu Ehren

des heiligen Bischofes Ulrich und der heiligen Büßerin und Märtyrin Afra.

Gebet

zu Ehren

des heiligen Bischofes Ulrich.

Vater aller Menschen! wir preisen Deine Vaterliebe. Deine Gnade ist's, daß wir Dich und Deinen Sohn JEsus Christus erkennen; Deine Weisheit ist's, daß Du uns Menschen durch Menschen, das Licht des Evangeliums angezündet hast; Deine unerforschliche Liebe ist's, daß Du Deinen Eingebornen für uns dargegeben hast; Deine Barmherzigkeit ist's, daß Du unsern Voreltern an Deinem treuen Knechte

Ulrich einen weisen, liebenden, treuen Hirten gegeben hast. Du hast ihn geschickt, daß er Dir Deine Schafe zuführte, Deine Heerde mit Deinem Worte weidete, und in's ewige Leben leitete. Die Lehre, das Beispiel, die Kraft und Herrlichkeit Deines Sohnes, und Seine Gnade hat er uns verkündet. In Deinem Namen, zu Deiner Ehre, nach Deinem Willen, als ein Jünger, als ein Nachfolger der Apostel JEsu Christi, für unsere Seligkeit, predigte er Dein Wort, lebte nach Deinem Wort, litt und starb nach Deinem Worte.

Dank Dir für alles Gute, das Du durch ihn unseren Voreltern erwiesen, das auch auf uns herabgeflossen ist, und auf Kindeskinder fortfließen wird. Segne und stärke uns, daß wir unsers Berufes immer würdiger werden; daß wir Deinem Evangelium durch einen untadelhaften Wandel immer mehr Ehre machen, daß wir durch den Glauben an Deinen Sohn JEsus Christus, und durch die Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist, stets vollkommener werden, so vollkommen, wie Du, unser Vater, im Himmel! vollkommen bist, und dorthin kommen, wo der erste und oberste Hirt unserer Seelen ist, der Anfang und

Ende, der Erste und Letzte, JEsus Christus unser Herr. Amen.

Litanei
zu
dem heiligen Bischof Ulrich.

Herr! erbarme Dich unser.
Christe! erbarme Dich unser.
Herr! erbarme Dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme Dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.
Heilige MAria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Ulrich,
Du lebendiges Muster der Frömmigkeit und Heiligkeit,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du feuriger Liebhaber des Gebets,
} Bitte für uns.

Du Beispiel der Abtödtung und Bußfertigkeit,
Du eifriger Hirt deiner Heerde,
Du unermüdeter Arbeiter für die Ehre Gottes und das Heil der Seelen,
Du Beschützer deines Volkes wider die feindlichen Anfälle,
Du Aussöhner der entzweiten Gemüther,
Du eifervoller Verbesserer der Sitten in deinem Bisthume,
Du brennender Seraph beim Altare des Herrn,
Du unschätzbares Kleinod unserer Nachbarschaft,
Du verehrungswürdiges Bild gottseliger Kirchenprälaten,
Durch Deine Demuth, womit du täglich zwölf Armen die Füße gewaschen hast,
Durch Deine Freigebigkeit, womit du die Hungrigen an deinem eigenen Tische gespeiset hast,
Durch deine zärtliche Liebe, womit du die Kranken im Spitale besuchet und getröstet hast,
Durch deine sichtbare Inbrunst, womit

Bitte für uns!

du sammt deinen Geistlichen das Lob Gottes gesungen hast,
Durch deine Andacht, womit du die heiligen Gebeine der Apostel, und andere heiligen Orte besuchet hast,
Durch deine Sorgfalt womit du den Weinberg des Herrn so lange im Schweiße deines Angesichtes bebauet hast,
Durch alle deine Tugenden und Verdienste,
Durch deinen seligen Hintritt aus dieser Welt,
Durch die Herrlichkeit deiner Krone, welche dir der gerechte Richter aufgesetzet hat,

Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser u. s. w. Ave MAria u. s. w.

℣. Bitte für uns, o heiliger Ulrich!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

O Gott! der Du erkennest, daß wir aus unsern eigenen Kräften nichts vermögen; verleihe gnädig, daß wir durch die Fürbitte des heiligen Beichtigers und Bischofes Ulrich wider alle Uebel der Seele und des Leibes bewahret werden, durch JEsum Christum, unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger Gott! der Du uns den heiligen Bischof Ulrich zum Muster der Vollkommenheit gegeben hast: verleihe uns, daß wir auf dieses hinschauen und durch Nachahmung desselben zu Dir gelangen mögen; durch unsern Herrn JEsus Christus, Der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit lebet und regieret. Amen.

Anmuthungen
zu dem
heiligen Bischof Ulrich.

Großer Bischof, eifriger Seelenhirt, heiliger Ulrich! der du über die Heerde, über welche dich der heilige Geist als Bischof gesetzt und die Gott mit Seinem Blute erkauft hat, so sorgfältig gewachet und nicht nur deinen Schäflein, sondern Allen, die auf dich blickten, dein Licht hast leuchten lassen: ich grüße und verehre dich vom Grunde meines Herzens, und danke dem allmächtigen Gott, daß Er dich mit so herrlichen Gaben und Tugenden ausgeziert, und auf Erden zum Gegenstande der Verwunderung und Verehrung, im Himmel aber zu einem mächtigen Fürsprecher des Bisthums Augsburg gemacht hat.

Erinnere dich dann zuerst aller Einwohner dieses Bisthumes, die dir noch heute für alles Gute danken, das du ihren Voreltern erwiesen hast; das auch auf sie herabgeflossen ist, und auf Kindeskinder fortfließen wird. Sorge für sie, heiligster Hirt! damit die Tugend und Frömmigkeit, welche sie dir zu verdanken haben,

immer aufrecht erhalten werde. Wende ab durch deine mächtige Fürbitte alle Gefahren, die ihnen zustoßen könnten; schütze sie wider alle ihre Feinde, die ihr Wohl und ihre Ruhe zu stören suchen, und erzeige dich gegen sie als einen Vater und guten Hirten im Leben und im Tode.

Erinnere dich endlich meiner, deines unwürdigen Pflegkindes, und aller derer, die dich verehren und anrufen. Erflehe uns Gnade und Stärke, daß wir nach dem Beispiele handeln, welches du uns gezeigt hast; daß wir einen unsers Berufes würdigen Lebenswandel führen, und durch die Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist, stets vollkommener werden, um dorthin dereinst zu gelangen, wo der erste und oberste Hirt unserer Seelen ist, der Anfang und das Ende, der Erste und Letzte, JEsus Christus, unser Herr. Amen.

Gebet
zu
Ehren der heil. Martyrin Afra.

O heilige Martyrin Afra, mächtige Fürsprecherin! ich erinnere dich an die große Gnade, die dir JEsus Christus erwiesen hat, welcher dich aus der Finsterniß zum wahren Lichte, von der Sünde zur Buße und Besserung des Lebens geführet; erflehe mir ähnliche Gnade, daß ich einer ähnlichen Glorie mit dir genießen, und ewig loben und preisen möge JEsum Christum, unsern Herrn, Der mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Litanei
zur
heiligen Martyrin Afra.

Herr! erbarme Dich unser.
Christe! erbarme Dich unser.
Herr! erbarme Dich unser.
Christe! höre uns,
Christe! erhöre uns,
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme Dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser.

Heilige Afra, bitte für uns.

Die du durch besondere Fügung Gottes vom Heidenthume zum christlichen Glauben berufen wurdest,

Die du diesem Rufe der Gnade großmüthig folgtest,

Die du die Ermahnungen zur Buße und Belehrungen des heiligen Narzissus im christlichen Glauben mit größter Aufmerksamkeit aufnahmst,

Die du diesem heiligen Bischofe deine im Heidenthume begangenen Sünden voll Demuth und Reue bekanntest,

Die du großmüthig dem Heidenthume und dem Lasterleben entsagtest,

Die du aufrichtig zur Fahne JEsu Christi schwurest,

Die du durch dein Beispiel deine Mutter Hilaria mit ihren Hausgenossen zur Annahme des christlichen Glaubens vermochtest,

Bitte für uns!

Die du dich mitten unter den Heiden als eine Christin und wahre Büßerin bezeigtest,

Die du vor dem Richter Gajus den christlichen Glauben unerschrocken bekanntest,

Die du vor ihm mit allem Nachdrucke diesen Glauben vertheidigtest,

Die du dich weder durch Drohungen, noch durch Versprechen vom Christenthume abwendig machen ließest,

Die du wegen des heiligen Glaubens die Ungemache des Kerkers geduldig ertrugest,

Die du deßhalb willig dem Todesurtheile dich unterwarfest,

Die du muthvoll dem Marterplatze zueiltest,

Die du standhaft auf einer Insel des Leches den Tod durch das Feuer erlittest,

Die du durch dein Beispiel auch andere Christen, besonders deine Familie zu gleicher Standhaftigkeit ermuntertest,

Die du jetzt unter den heiligen Martyrern im Himmel thronest,

} Bitte für uns.

Daß dein Wandel nach deiner Bekehrung immer ein Vorbild des unserigen sei,

Daß wir, wie du, die Gnade und Freundschaft Gottes höher als Alles schätzen,

Daß wir, wie du, der Gnade Gottes ohne Verzug Folge leisten,

Daß wir, wie du, wahre Reue über unsere Sünden empfinden,

Daß wir, wie du, sie aufrichtig bekennen und die gemachten Vorsätze erfüllen,

Daß wir, wie du, standhaft in der Buße, und Besserung unsers Lebens verharren,

Daß wir, wie du, durch Geduld im Leiden für unsere Sünden büßen,

Daß wir, wie du, unsern heiligen Glauben mit dem Mund und in der That bekennen,

Daß wir, wie du, Gott wegen Seiner, und den Nächsten wegen Gott lieben,

Daß wir, wie du, unsern Aeltern und Bekannten wahre christliche Liebe erweisen,

Daß wir, wie du, Andere zum Guten unterrichten und darin stärken,

Daß wir, wie du, unsern Beleidigern gerne verzeihen,

Bitte für uns!

Daß deine Thränen über deine Unkeuschheit im Heidenthume unsere Jugend zur Liebe der Keuschheit ermuntern,

Daß die Hausvorgesetzten und Hausgenossen einander wechselseitig zum Guten erbauen,

Daß die Schätzung des heiligen Glaubens und der wahren Tugend immer in uns wachse,

Daß die Feinden der heiligen Kirche gedemüthiget, belehret und bekehret werden,

Daß die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten vom Geiste Gottes geleitet werden,

Daß wir vor allem schädlichen Ungewitter bewahret werden,

Daß wir vor allem Uebel des Leibes und der Seele beschützet werden,

Daß wir immer in der Gnade Gottes leben, und auch einst darin sterben mögen,

Daß unsere Gemeinde Gottes Segen in Allem erfahren möge,

Daß unser Gebet für die Seelen im Fegfeuer erhöret werde,

} Bitte für uns!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes! welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!

Christe, erhöre uns!

Vater unser u. s. w. Ave MAria u. s. w.

Gebet.

JEsu Christe, Sohn des ewigen Vaters, göttlicher Erlöser und Seligmacher! wir loben und preisen Dich wegen Deiner unendlichen Barmherzigkeit, nach welcher es Dir gefallen hat, die Sünderin Afra von den Finsternissen der Sünde und des Heidenthums zu befreien, und zur ersten Anbeterin und Blutzeugin Deines göttlichen Namens in der Stadt Augsburg und in der Gegend schon vor fünfzehnhundert Jahren zu machen, und dadurch Stadt und Gegend zur Anbetung Deiner Gottheit zu führen.

Für diese Gnade — für die Gabe des wahren Glaubens, als die größte Deiner Gaben. —

bringen wir Dir unsern aufrichtigen, kindlichen Dank, und bitten Dich vertrauungsvoll, Du wollest uns, durch die Verdienste und Fürbitte der heiligen Büßerin und Blutzeugin Afra von unseren Sünden vollkommen reinigen; sodann auch künftig den christkatholischen Glauben als den Grund unserer Hoffnung und aller verdienstlichen Tugenden allzeit unabänderlich erhalten, und uns die weitere Gnade verleihen, nach der Vorschrift dieses Glaubens zu leben, daß wir in Reinheit des heiligen Glaubens und in Vollkommenheit der guten Werke unsern Beruf sicher stellen, und einst zu Dir als dem Urheber und Vollender der Seligkeit im Glauben und in den Werken gelangen mögen, Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Inhalt.

Seite

Vorrede 3
Morgenandacht 7
Von dem Aufstehen . . . . . . —
Morgengebet 10
Von der Arbeit 14
Von dem Mittag= und Abendessen . . 19
Tischgebet 22
Abendandacht 24
Von dem Schlafengehen . . . . . —
Abendgebet 28
Von dem heiligen Meßopfer . . . 32
Meßgebete 36
Vespergebet 56
Beichtandacht 62
Beichtgebete 69
Von der heil. Communion . . . 72

Inhalt.

Seite

Communiongebete 79

Gebete auf die vornehmsten Festtage im Jahre . 88

Gebet im Advent . . . . —

= für den heiligen Weihnachtstag . . 89

= zum neugebornen JEsuskind . . 90

= am Sylvestertag . . . . . —

= = Neujahrstage 91

Kreuzwegandacht 92

Gebet am heiligen Charfreitage . . . 114

= = = Ostertage . . . 115

= = Feste der Himmelfahrt Christi . 116

= = Feste der allerheiligsten Dreifaltigkeit —

= = heiligen Pfingstfeste . . . 117

= = heiligen Frohnleichnamsfeste . . 118

Geistliche Woche, geheiligt durch Andachten, Litaneien und Betrachtungen . . . 122

Sonntag. Lobgebet zur heil. Dreieinigkeit . 123

Litanei zur heiligsten Dreieinigkeit . . 124

Betrachtung über das ewige Heil . . 130

Montag. Gebet zum heil. Herzen JEsu . 132

Litanei zum heiligsten Herzen JEsu . . 135

Betrachtung. Wir müssen sterben . . 142

Dienstag. Gebet zu allen Heiligen . . 144

Litanei von allen Heiligen 146

Gebet für den Landesfürsten . . . 155

Inhalt.

Seite

Gebet für das allgemeine Anliegen der Christenheit 155
Betrachtung. Im Tode verlieren wir Alles . 157
Mittwoch. Gebet zu allen heil. Engeln . 160
Litanei zu allen heiligen Engeln . . . 161
Anrufung des heiligen Schutzengels . . 165
Verpflichtung zu dem heil. Erzengel Michael . 169
Betrachtung. Unser Leben ist ein Traum . 168
Donnerstag. Lobgebete zum heiligsten Altars-Sakramente 171
Litanei vom heiligsten Altarssacramente . . 173
Gebet, wenn man die Angst Christi läutet . 179
Betrachtung. Man muß sein Leben bessern, ehe der Tod nahe kommt . . . 180
Freitag. Gebet des heil. Augustin . . 182
Gebet zur Scheidung Christi . . . 183
Litanei vom süßen Namen JEsu . . . 185
Betrachtung. Ueber den unglücklichen Tod der Sünder 191
Samstag. Grußgebet zur h. Jungfrau MAria 194
Seufzer zu MAria . . . . —
Lauretanische Litanei 166
Salve Regina 200
Gebet an allen marianischen Festtagen . . 201
= zum heiligen Joseph 204

Inhalt.

Seite
Betrachtung. Ueber den glückseligen Tod der Heiligen 204
Vorbereitung zu einem glückseligen Tod . . 207
Betrachtung über den Tod 208
Heilsame tägliche Betrachtungen über die Ewigkeit 213
Monatliche Vorbereitung zu einem guten Tod . 217
Heilige Anmuthungen, als Zubereitung zu einem glückseligen Tode, alle Monate zu widerholen 218
Erinnerung 221
Wöchentliche Vorbereitung zu einem glückseligen Tode 223
Kurze Bitte zu dem sterbenden JEsus . . 225
Heilsame Zubereitung zu einem gückseligen Tode für alle Tage . . . . —
Gebet in der Krankheit 227
= Sterbenden vorzubeten . . . 231
= für Verstorbene 232
Meßgebete für die Abgestorbenen . . . 234
Anhang 244
Gebet zum heil. Ulrich . . . . —
Litanei zum heil. Ulrich 246
Anmuthungen zum heil. Ulrich . . . 250
Gebet und Litanei zur heil. Afra . . 252

In demselben Verlage sind erschienen:

Jesus, Maria und Joseph. Neue zum täglichen Gebrauche eingerichtete Andachtsübungen f. Verehrer der heiligsten Familie. Sammt einer kurzen Anleitung z. einem frommen christl. Lebenswandel, aus d. Französischen des ehrwürdigen P. F. Nepveu, d. G. J. Mit Titelkupf. 5. Aufl. (Mit großem Drucke.) 8. 1844. 48 kr.

Liguori, Alphons M. de, (Bischof von St. Agatha im Königreich Neapel, u. Stifter der Versammlung des allerheil. Erlösers) Besuchungen d. allerheil. Sakramentes des Altars u. d. allzeit unbefleckten Jungfrau Maria auf jeden Tag d. Monats. — Neueste nach dem Italienischen bearbeitete m. Morgen- Abend- Meß- Vesper- Beicht- und Kommunion-Gebeten, so wie mit verschiedenen Andachtsübungen, Betrachtungen, Litaneien u. der heil. Kreuzweg-Andacht für jeden guten katholischen Christen versehene, nebst der zehntägigen Andacht u. Litanei zu Ehren des heil. Verfassers dieses Gebetbuches vermehrte und verbesserte Ausgabe. Mit 1 Titelkupfer. gr. 8. 1844. 48 kr.

Moser, J. N., christkatholisches Lehr-, Gebet- und Reisebüchlein, für junge Handwerker und Künstler, welche sich in d. Fremde begeben, u. einstens fromm, tugendhaft, wohlgesittet und mit Kenntnissen berei-

chert in die liebe Heimath zurückkehren wollen. Zweite, stark vermehrte Aufl. Mit einem Stahlst. 12. 1844. 30 kr.

Nack, P. Karl, (weil. Domkapitular in Augsburg,) Erhebung des Geistes u. Herzens zu Gott. Für die reifere Jugend bearbeitet von einem kathol. Geistlichen. 3te Auflage. Mit Titelkupf. 12. 1843. 24 kr.

Passy, A., (Priester aus d. Versammlung d. allerheil. Erlösers in Wien.) Lese- und Gebetbuch f. christkathol., weltliche und geistliche Jungfrauen. Neue mit Liedern vermehrte Ueberarbeitung d. Waldner'schen Jungfrauenbuches. M. einem Stahlstich. 5te Aufl. 8. 1843. 1 fl. 12 kr.

Sieber, Fr. Xav., (aus d. Augsburger Diözese) Jesus Christus, der wahre lebendige in d. Reich d. ewigen Lichtes u. in die glücksel. Wohnungen d. ewigen Friedens führende Leuchtstern. Ein vollständiges Gebetbuch f. katholische Christen. — Ein Auszug a. d. größern Werke „Leuchtstern." Mit 1 Stahlst. 12. 1844. 40 kr.

Wille, P. Alex., d. G. J., vollständ. Gebet- u. Tugendbuch od. kurze Lebensregeln u. Uebungen andächtig z. beten, fromm zu leben, u. selig z. sterben. M. 1 Titlkpfr. 8. 1844. 48 kr.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Die Himmelspforte Gebet- und Betrachtungsbüchlein ; mit 1 Titelkupfer

Augsburg 1845

Asc. 2413 ce
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263572-6